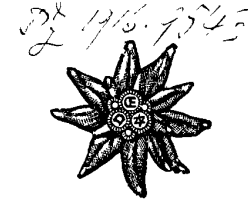


J. C. MATZ,
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische
Kameelhaarloden
in allen Stärken und Farben.
Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.
Damen-Costume, Capes etc.
Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 47.

6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin

des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

Januar.

1905.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 13. Januar 1905, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Antrag des Vorstandes wegen einer Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.
2. Vortrag. *C. Schmolz* (Bamberg), Vorsitzender des Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen: „Die Alpenflora“. Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest: Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 4. Februar 1905 stattfindende Winterfest läuft am 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, ab. Die auf der Vorschlagsliste für die Januarsitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden. Im übrigen wird auf die (S. 5) folgende Kundmachung des Festausschusses verwiesen.

2. Im Januar findet eine Gesellige Zusammenkunft nicht statt.

Für Winter-Ausflüge ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel
in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager

Norweger Skis ♦ ♦
♦ Rodel - Schlitten
Kanadische Schneeschuhe
♦ Schneereifen ♦ Rennwolf
♦ ♦ ♦ etc. ♦ ♦ ♦



Schwed. Leder- ♦
Kleidung ♦ Joppen
Mützen ♦ Sweaters
Schneehauben ♦ ♦
Lange Handschuhe
♦ ♦ Laufstiefel ♦ ♦
Gamaschen etc. ♦

Zum bevorstehenden Alpenfest bringe mein überaus
grosses Lager von alten, echten, sowie getreu nach Originalen
gefertigte neue

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.



Gustav Steidel, Berlin S.W.
Leipziger Str. 67.

3. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben die Mitglieder, die der Sektion seit der Zeit vor dem Jahre 1880 angehören, das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten. Es sind dies die Herren: Prof. Dr. Paul Ascherson (75), Rentner Albert Bergmann (78), Amtsgerichtsrat a. D. Wilhelm Bopp (77), Rentner Georg Brose (79), Konrad Dielitz (77), Paul Dielitz (78), Kursmakler F. Ehrenbaum (76), Curt Erich (79), Geheimer Hofjustizrat Fleischhammer (76), Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. B. Fränkel (76), Prof. Dr. Ludwig Freytag (75), Prof. Hugo Gleditsch (77), Gymnasiallehrer Alexander Gross (70), G. Hammer (72), Geheimer Regierungsrat R. Hammer (79), Geheimer Justizrat Paul Hesse (79), Rentner Jacob Hirschberg (75), Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder (70), Prof. Dr. Hermann Kallenberg (76), Kammergerichtsrat Dr. Ernst Kronecker (79), Geheimer Justizrat Emil Lademann (78), Polizeidirektor Hermann Lange (70), Paul Lange (78), Prof. Dr. Ernst Loew (77), Oscar Mewes (78), Ernst Meyerhoff (76), Prof. Dr. Adolf Müller (76), Sanitätsrat Dr. Ernst Patschkowski (79), Prof. Dr. Hermann Patzig (79), Prof. Dr. Sachs (74), Prof. Dr. Julius Scholz (70), Prof. Dr. Friedrich Schubring (77), Paul Schultze (79), Geheimer Sanitätsrat Dr. Ferdinand Strassmann (79), Prof. Dr. Emil Theel (73), Stadtrat Toepffer (79), Geheimer Sanitätsrat Dr. H. Tuchen (79), Arthur Winckelmann (76).

4. Für die **Weihnachtsbescherung** in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 77 Mark 20 Pf. eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 631 Mark 20 Pf., die zusammen mit den hinzugekommenen 105 Mark Zinsen des O. Schmidtschen Vermächnisses bestimmungsgemäss verteilt wurden.

5. Die **Bibliothek** ist vom **23. Januar** bis zum **4. Februar** geschlossen, da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

6. **Wohnungsänderungen.** Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse möglichst bald dem Sektionsbureau mitzuteilen.

7. **Einziehung der Jahresbeiträge.** Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur **Entlastung des Schatzmeisters** die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, (z. B. Charlottenburg, Friedenau, Halensee, Grunewald, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz) durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen unter **Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten** erhoben. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht bis **Mitte Januar** den Jahresbeitrag mittelst Postanweisung an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, übersandt haben: ein Postanweisungsformular für diese Mitglieder lag der Einladung zur Dezember-sitzung bei. Von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

8. Der **Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift** gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München,

unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen: die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. **Einbanddecken** allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

9. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstrasse 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rück-sprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Paul Bauer*, Rektor, N., Prinzenallee 8 *Habicht, Weidenhammer.*
2. *Erich Baumann*, Kaufmann, W., Fasanenstr. 78 *Baumann, Heck.*
3. *Dr. Felix Behrend*, Rechtsanwalt, NW., Alt-Moabit 10 b *C. Behrend, Dr. H. Simon.*
4. *Hans Bergmann*, Rechtsanwalt, W., Würzburger-Strasse 10 *Linde, M. Tietz.*
5. *Joseph Benedetto Bolzani*, Kaufmann, S., Inselstrasse 6 *Nachod, Zappe.*
6. *Arthur Cohn*, Fabrikbesitzer, S., Kottbuserdamm 70 *Just, G. Zielenziger.*
7. *Maximilian Dilthey*, stud. jur. et cam., W., Burggrafenstr. 4 *R. Ganz, Seer.*
8. *Dr. Richard Everth*, Reterendar, SW., Waterloo-ufer 5 *Jaster, Siméon.*
9. *Paul Fränkel*, Assistenzarzt, N., Reinickendorfer-Strasse 32 *C. Oppenheimer, Spiro.*
10. *Martin Fridberg*, Kaufmann, S., Bärwaldstr. 69 *C. Behrend, M. Franck.*
11. *Dr. Richard Friedländer*, Arzt, W., Tauenzienstr. 4 *E. Caro, Punitzer.*
12. *Theodor Frischmann*, Kaufm., NW., Rathenower-Strasse 3 *W. Knopf jr., K. Troeltsch.*
13. *Ulrich Frohwein*, Buchhdl., W., Winterfeldtstr. 34 *Th. Freyhan, Schmieden.*
14. *Otto Graefe*, Kaufmann, S., Fontane-Promenade 11 *M. Krüger, Retzlaff.*
15. *Adolf Graetz*, Fabrikbesitzer, NW., Lessingstr. 4 *H. Hoffmann, Meyssner.*
16. *Robert Henoch*, stud. jur., W., Magdeburgerstr. 20 *Flatow, C. Heymann.*
17. *Richard Hirschson*, Schriftsteller, SW., Ritter-Strasse 61 *A. Hahn, Kfm. M. Hahn.*
18. *Paul Höfinghoff*, Rechtsanw., W., Meineckestr. 22 *Briegleb, Schlabit.*
19. *Dr. Karl Holländer*, Rechtsanwalt, C., Königstr. 46 *Isid. Cohn, R.-A. M. Koch.*
20. *Dr. Julius Isaac*, Rechtsanwalt, W., Bayreuther-Strasse 43 *Dr. H. Levin, E. Wolff.*
21. *Dr. Lucian Kleine*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Rathenowerstr. 3 *Flickel, E. Kronecker.*

22. *Bruno Klingmann*, Fabrikbes., SO., Wienerstr. 46 *E. Jacob, H. Mankiewitz.*
 23. *Wilhelm Koch*, Kaufmann, W., Lietzenburgerstr. 2 *Baumann, Heck.*
 24. *Hermann Laessig*, Redakteur, SW., Grossbeerenstrasse 40 *F. Hoffmann, Thomaschky.*
 25. *Gustav Lange*, Apotheker, NW., Schumannstr. 21 *J. v. d. Heyde, Wuelffrath.*
 26. Dr. *Oscar Loewengard*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 124 *Abel, J. Lehmann.*
 27. Dr. *Roderich Meissner*, Apothekenbesitzer, W., Kleiststr. 34 *Lippell, Wegener.*
 28. *Paul Merschberger*, Staatsanwaltschaftsrat, NW., Flemmingstr. 16 *Foth, Herr.*
 29. Dr. *Ernst Meyer*, Regierungsrat, Friedenau, Wielandstr. 23 *F. Hoffmann, Thomaschky.*
 30. *Clemens Mirau*, Reg.-Baumstr., W., Pariserstr. 46 *Fromm, Rochna.*
 31. *Paul Müller*, Kaufmann, W., Bülowstr. 107 . . . *Dunsing, Pallus.*
 32. Dr. *Walter Münck*, Gerichts-Assessor, W., Matthäikirchstrasse 32 *Eisenmann, Ravoth.*
 33. Dr. *Heinrich Ritthausen*, Rechtsanwalt, NW., Luisenstr. 39 *Lippell, Wegener.*
 34. Dr. *Richard Rosenthal*, Sanitätsrat, SW., Halleisches Ufer 27 *Follmann, Zelle.*
 35. *Max Schwarzlose*, Kaufmann, Charlottenburg, Hardenbergstr. 19 *Heinr. Erler, v. Schicker.*
 36. *Fritz Steinecke*, Bäckerstr., SW., Krausenstr. 52 *Ficker, Prächtel.*
 37. *Karl Trappen*, Fabrikant, W., Pallasstr. 8/9 . . *C. W. Müller, Welt.*
 38. Dr. *Emil Woerner*, Chemiker, NW., Thomasiusstrasse 7 *Altmann, J. v. d. Heyde.*
 Aus der Sektion Berchtesgaden wünscht überzutreten Herr:
 39. *W. Sandstede*, Bankkassierer, W., Französischestrasse 35/36 *O. Herbst, C. Müller.*
 Aus der Sektion Klagenfurt wünscht überzutreten Herr:
 40. Dr. *Robert Wilbrandt*, Privatdozent, W., Bleibtreustrasse 25 *R. Lange. E. Schulze.*
 Aus der Sektion Lausitz wünscht überzutreten Herr:
 41. *Paul John*, Rentner, W., Gossowstr. 8 *Belde, H. Engel.*
 Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:
 42. *Paul Straussinsky*, Kaufmann, NO., Neue Königstrasse 9 *Kreibig, A. Wagner.*
 Aus der Sektion Schwaben wünscht überzutreten Herr:
 43. Dr. *Edgar Hartmann*, Ohrenarzt, W., Kurfürstendamm 18/19 *Blanckertz, A. Hartmann.*
 Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:
 44. *Paul Timm*, Lehrer, NW., Waldstr. 53 . . . *Th. Frank, P. Koehler.*
 Aus der Sektion Zillertal wünschen überzutreten die Herren:
 45. *Heinrich Käse*, Architekt, N., Nazarethkirchstr. 45 *Linckelmann, Supper.*
 46. *Ekkehard Otto*, stud. arch., S., Luisenufer 43 . *H. Liebeherr, A. Rebhuhn.*

Berlin, den 31. Dezember 1904.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 7. Januar, nachm. 3 Uhr

abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, wochentags von 9—3 Uhr, vom 23.—28. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholt Karten wird dann anderweitig verfügt.

Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.

Zur Kostümdordnung wird auf vielfache Anfragen mitgeteilt, dass der Radfahreranzug nicht zulässig ist.

In den Festräumen dürfen Tische nicht belegt werden.

Die Festordner sind an dem Bergführerzeichen kenntlich; ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Die beim Feste angestellten Beamten tragen schwarz-gelbe Binden.

Fundsachen bittet man an der Kasse der Rutschbahn an den Bureauvorsteher Herrn A. Schmoehl abzugeben.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die, wie gewöhnlich, ungemein stark besuchte Jahres-Versammlung am 9. Dezember wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Einladungen satzungsgemäss mehr als acht Tage vorher ergangen, und dass mehr als 30 Mitglieder anwesend seien; die Jahres-Versammlung sei also beschlussfähig. Alsdann teilte er mit, dass, entsprechend dem Beschlusse der November-Versammlung, denjenigen Herren, die der Sektion 25 Jahre oder länger angehörten, ein silbernes Jubiläums-Edelweiss und eine darauf bezügliche Urkunde überreicht werden solle; er verlas die Namen der 38 in Betracht kommenden Sektionsgenossen (bei einem Mitgliederbestande von 170 im Jahre 1879 eine erfreulich hohe Zahl) und forderte die hiervon etwa Anwesenden auf, nach Schluss der Sitzung die Ehrenzeichen in Empfang zu nehmen. Alsdann erstattete der stellvertretende Vorsitzende, Exzellenz Hellwig, den Bericht über die vom Vorstande vorgeschlagenen Satzungsänderungen, die zum Zwecke bequemerer und einheitlicherer Kassenführung erforderlich seien. Auf Antrag des Herrn Dr. Darmstädter wurden sowohl die Aenderungen selbst als die notwendigen Uebergangsbestimmungen ohne weitere Erörterung im ganzen und zwar einstimmig angenommen.

Herr Dr. Darmstädter hat sich zwar durch seinen Antrag entschieden ein Verdienst um die Vereinfachung der Tagesordnung erworben, allein er hat bei der Einbringung eine entsetzliche, haarsträubende Herzkränkung verbrochen. Er hat nämlich diese „Mitteilungen“ ein „Blättchen“ genannt! Ein „Blättchen“ — !! Das Herz krampfte sich dem Schriftleiter zusammen, als er das Kind seiner Feder und seiner Schere also nennen hörte! Die „Mitteilungen“, ein Weltblatt, das seinen zahllosen Mitarbeitern fabelhaften Ehrensold zahlt, in dem die hervorragendsten feinsten Geschäfte Berlins ihre Anzeigen veröffentlichen, das von allen Sektionsgenossen mindestens einmal im Jahre gelesen wird (wenn die Bekanntmachung über das Winterfest erscheint) — ein solches Blatt — ein „Blättchen“! Wäre der Schriftleiter nicht ein Mann, dessen engelgleiche Sanftmut schon fast sprichwörtlich geworden ist, so würde er natürlich furchtbare Vergeltung üben. So aber seufzt er nur elegisch: Darum keine Feindschaft nich! —

Alsdann hielt — nach langer Pause wieder mal ein Berliner, oder eigentlich ein Steglitzer — Herr Geh.-Rat Friedensburg den angekündigten Vortrag über seine letztjährigen Bergfahrten „von Sexten bis nach St. Ulrich“. Der Vortragende begann diese von dem prachtvoll am Eingange des Fischeleintales gelegenen Bad Moos aus, dessen Wirt Kastlunger für das leibliche Wohl seiner Gäste redlich sorgt. Das Bad besitzt eine heilsame Quelle, die ihr köstliches Wasser in drei Röhren ergiesst, von denen die eine „Augenwasser“, die zweite „Magenwasser“, die dritte „Schwefelwasser“ spendet. Der Redner hatte als Begleiter für die auszuführenden Touren den erstklassigen Dolomitenführer Toni Bergmann aus Innichen gewonnen, den Frhr. v. Ompteda in seinem Roman „Aus grossen Höhen“ in der Gestalt des Jörgl Tschurtschenthaler geschildert hat. Er ist ein genügsamer, schweigsamer Mann, dessen Lippen nur von Zeit zu Zeit der Ausruf „Teif!“ entfährt. Die erste Tour führte auf die Dreischusterspitze. Die folgende ging auf den Zwölfer über die Südwestwand. Da es am vorhergehenden Tage stark geregnet hatte, so wurden die Ersteiger bei der Felsenklettere vom Wasser gründlich überflossen, auch zeigte sich das Band mit Eis bedeckt. Jedoch wurden sie durch eine prächtige, stimmungsvolle Aussicht vom Gipfel belohnt. Beim Abstiege blieb der Vortragende in einer Spalte stecken, konnte sich aber nach einigen vergeblichen Versuchen schliesslich seitlich hinausschieben. Noch am selben Tage wurde bis zum Misurinasee gewandert, am nächsten auf der Heerstrasse des Touristenstromes nach Cortina und zur Tofanahütte. Die folgende Besteigung der Tofana war mühsam aber ungefährlich, der Abstieg erfolgte zum Ospizio Falzarego, in dem drei schöne Schwestern aus Pieve di Cadore, dem Geburtsorte Tizians, den Gästen Speise und Trank kredenzten. Die nächste Tour führte auf den grossen Torre d'Averau auf dem Engländerweg, eine wilde, verwegene Klettere. Dann ging es über den Nuvolau nach Caprile, zum Fedajapass und auf die Marmolata, den höchsten Gipfel der Dolomiten. Der Abstieg erfolgte ins Fassatal, das in neuerer Zeit die Societä degli Alpinisti Tridentini zum Gebiet ihrer Tätigkeit und gleichzeitig ihrer Agitation erkoren hat. Infolge derselben sind fünf Wirtshäuser im oberen Fassatal wegen unfreundlichen Verhaltens ihrer Inhaber gegen die Deutschen von diesen in Bann getan worden und werden von den deutschen Touristen streng gemieden, trotz der Lockungen der von den Wirten angenommenen deutschen Kellnerinnen. Den Abschluss der Touren machte eine Ersteigung des Langkofels, die langedauernd, schwierig und gefährlich ist. Beim Abstieg wurde die Partie von Steinfall heimgesucht und kam gerade noch mit einem blauen Auge davon. — Die lebensfrischen, oft humorvollen Schilderungen des Redners fesselten die Versammlung bis zum Schlusse, und langanhaltender Beifall bewies, dass der Wegfall der sonst üblichen Vorführung von Projektionsbildern dem Vortrage keinen

Eintrag getan hatte. — Ausgestellt waren in der Sitzung mehrere prachtvolle Bilder: eine farbige Kupferätzung „Die Rosengarten-Gruppe“ nach dem Gemälde von J. von Schlögl-Ehrenkreuz, sowie zwei grosse Photographien aus dem Zillertal, die ihr Verfasser, unser Mitglied Herr Hasselkamp, der Sektion als Geschenk überwiesen hat, und die nun das Vorstandszimmer schmücken werden.

Kleine Mitteilungen.

Die **Hüttenschlüssel** sind leider immer noch nicht sämtlich abgeliefert! Es wird nochmals dringend gebeten, sie innerhalb 14 Tagen zurückzuschicken, da sie sonst auf Kosten der betr. Mitglieder abgeholt werden und eine erneute Verleihung nicht befürwortet werden könnte.

Die **freie hochtouristische Vereinigung** hat bekanntlich zur Feier ihres zehnjährigen Bestehens eine Festschrift herausgegeben, die einen wertvollen Beitrag zur Geschichte der Sektion Berlin, besonders ihrer bergsteigerischen Tätigkeit bildet. Auf mehrfache Anfragen können wir mitteilen, dass diese Festschrift zum Preise von 2 Mk. auf dem Bureau zu haben ist. Wir machen die Sektionsmitglieder hierauf besonders aufmerksam.

Für die **Weihnachtsspenden**, die wir nach Tirol gesandt haben, sind mehrere sehr warm gehaltene Dankschreiben eingelaufen. So schreibt z. B. der Schulleiter aus St. Felix-Floruz (Südtirol): „— Die Liebesgaben werden gewiss auch dazu beitragen, in den Herzen der Bevölkerung das Bewusstsein der Zugehörigkeit zum deutschen Stamme zu erhalten und zu bestärken“. Auch die Schulleiterin der deutschen Schule in Palai (Fersental, Südtirol) „spricht mit treu-deutschem Grusse innigsten Dank“ aus. — Der Pfarrer von Finkenberg (Zillertal) bestätigt „voll Dankbarkeit den richtigen Empfang der reichen Gabe für unsere kleine Finkenschar (54 Stück)“. — Möge das Bewusstsein, so viele Freude bereitet zu haben, den freundlichen Gebern ein reicher Lohn sein!

Weihnachtsspende für das Zillertal. Von hiesigen Damen und einem Herrn der Sektion Zillertal sind für bedürftige Kranke 92 Mk. gesammelt und Herrn Dr. Raitmayr in Mayrhofen zur Verwendung übersandt worden.

Ein **Schneeschiwettlauf** des „Schneeschiwläuferverbandes Riesengebirge“ findet am Sonnabend, den 21. und Sonntag, den 22. Januar bei Schreiberhau (etwa zwischen der Neuen Schlesischen Baude, dem Toten Mann und dem Hochstein) statt. Ausgeschrieben sind 6 Läufe (Hauptwettlauf, Verbandswettlauf, Militärwettlauf, Schüler- und Jugendwettlauf, Hauptsprunglauf). Die Meldungen sind bis 15. Januar an Herrn Heinr. Adolph, Neue Schlesische Baude, zu richten, der auch nähere Auskunft erteilt.

Die **Winterfahrt ins Riesengebirge** hatte diesmal recht zahlreiche Beteiligung gefunden. Es hatten sich drei Gruppen gebildet: a) die Schneeschiwläufer (Dr. Bröckelmann, Dr. Grosser, la Quiante und Frau, Max Schlesinger, denen sich für einen Tag noch Oscar Schuster [Dresden] und Giuseppe Zecchini jun. [San Martino] anschlossen); b) die Wanderer (Geh.-Rat Friedensburg, Schlabitz, Geh.-Rat Zimmermann, Bosselmann). Diese beiden Abteilungen trafen sich am Abend des 26. Dezember auf der Neuen Schlesischen Baude und strebten am nächsten Tage auf verschiedenen Wegen nach Spindelmühl (über Korkonos, Kesselkoppe, Elbfallbaude usw.), von dort am 28. teils über Spindlerbaude zur Prinz Heinrichs-Baude, teils über Ziegenrücken-Grat, Schneekoppe, gleichfalls Prinz Heinrichs-Baude. Am 29. fuhr oder stieg man auf verschiedenen Wegen talabwärts

der Bahn zu. — Unabhängig von diesen wanderte die Gruppe c: Prof. Werner mit 12 Schülern. Am 26. Ankunft Agnetendorf. Da in der Nacht viel pulvriger Neuschnee fiel, wurde der Schneegrubengrat als zu gefährlich aufgegeben; man stieg an den Hängen der Grossen Sturmhaube entlang (teilweise vereist; Stufenhauen nötig) zum Kamm, auf dem Kammwege zur Peterbaude und fuhr von dort mit Hörnerschlitzen nach Spindelmühl, wo man mit den anderen Gruppen zusammentraf. Am 27. wurde bei herrlich klarem, kaltem (-14° C) und sonnigem Wetter der grösste Teil des Ziegenrückengrates überklettert und dann noch von den meisten der Koppe ein Besuch abgestattet. Am 28. von der Wiesenbaude bei Nebel und starkem Schneetreiben über Prinz Heinrichs-Baude zur Spindlerbaude (Hänge der Kleinen Sturmhaube gleichfalls stellenweise vereist), von hier mit Hörnerschlitzen nach Hain; durch einen Gewaltmarsch (Hain—Warmbrunn in 1 St. 15 Min.) wurde der Zug noch knapp erreicht und dann die Heimfahrt angetreten. — Die Gruppe a (Schneeler) blieben am 29. noch im Gebirge und hoffte auf neue schöne Fahrten.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

Gegründet 1853.



Für das **Winterfest** der Sektion

empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von alten, echten, sowie getreu nach Originale gefertigte neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

➡ Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben. ➡

Das **Neue Trachten-Album** ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und franko zugesandt.

Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter, echter, Schmuck-Gegenstände **ist eröffnet** und findet nur in meinen Geschäfts-Räumen statt.

Gustav Steidel

BERLIN SW. 19

Leipziger Strasse 67-68.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Alpine Trachten

für

Damen und Herren.

Original-Kostüme

sowie

einzelne Teile stets vorrätig.

Anfertigung nach Mass.

S. ADAM

Leipziger Strasse 27/28.

Fernsprecher: Amt I, 1481.



Preisliste
gratis und franco.

➡ Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk.,
➡ $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze
➡ Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten
nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang er-
gebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.



Für das

Reich illustriertes
Trachtenalbum
Interessenten gratis.

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte **Schmucksachen**
in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- u. Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- und unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.


Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Maassanfertigung aus antiken Stoffen nach
Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut imitiert

 sehr preiswert am Lager.

„Bazar“ Nürnberg

Französischestr. 20.



Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrlich

Gebirgs- u. Volkstrachten

für Damen und Herren.

Lager



Zeichn. ges. gesch.

echter Originaltrachten. Maassanfertigung.

Jeder Gegenstand einzeln käuflich.

Alte echte **Schmuckgegenstände** in grösster
Auswahl.

Chatelaines, Ringe, Hals- und Mieder-
ketten, Essbestecke, Messer,
Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Goldgestickte Mieder.
Hauben, Hüte.
Spenzer, Tücher.
Bauernhemden,
Schürzen, Strümpfe.
Gams- und Wildlederne
Beinkleider.
Federschmuck.
Edelweiss - Sträuschen.
ca. 700 echte Gürtel.



Grosse
Ausstellung
in meinem Geschäftshause
Berlin W. 66

Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstrasse.

Bekleidung und Ausrüstung
für den
Wintersport.

J. C. MATZ,
 Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
 gegr. 1829.



Special-**LODEN**-Geschäft
Alpine Costüme
 für Herren.

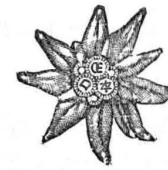
Grosses Lager von Joppen,
 Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 48.



6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen
 der
Sektion Berlin
 des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Februar.



1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 10. Februar 1905, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *P. Fraenkel.* Eine Eilfahrt durch Skandinavien. Mit Projektionsbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale **erst von 8¹/₂ Uhr** ab gestattet.

2. Winter-Ausflug

am **Sonntag**, den 12. Februar 1905

nach Strausberg—Woltersdorfer-Schleuse
 unter Führung von *Kapitza, Jaster, Pape* und *Weisse*.

Abfahrt vom Zoologischen Garten 9.⁰³, Friedrichstr. 10.⁰³, Schles. Bahnhof 10.¹⁵.
 Ankunft in Strausberg (Ostbahnhof) 11.⁰¹. Wanderung mit Handfrühstück zur Schneidemühle, durch den Tannengrund zum Stienitzfluss und Stienitzsee. Weiter nach Tasdorf und durch die Kalkberge nach Altengrund. Bierpause. Wanderung zur Woltersdorfer Schleuse. Dauer der Wanderung 4 bis 4¹/₂ Stunden.



Frauentracht Partenkirchn.

Alois Pix
 BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus

eleganter Herrenmoden.

Spezial-Abteilung für

alpine und bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pinsgauer, Fränkische, Regensburger und Werdenfelfser Trachten.

Gut erhaltene Seidenröcke mit Janker
 fast neu, in reicher Auswahl.

Großes Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit reichem Silberbeschlag etc.

Sämtliche Kostümteile gebe einzeln ab.

✦ Goldgestickte Mieder prachttvolle Stücke. ✦

Anfertigung nach Mass innerhalb 10 Tagen.

Mittagessen im Hotel „am Kranichsberg“ Inh. Sahm. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Rückfahrt von Erkner 6.⁵¹, 7.²¹, 7.⁵¹, 8.⁰⁴.

Die Fahrkarten für Hin- und für Rückfahrt lösen die Teilnehmer selbst.

Meldungen bis 10. Februar gegen Mk. 2,— für Mittagessen bei Kagermann, Firma Gust. Steidel, Leipzigerstr. 67.

Während der Wanderung haben die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. In der Vorstandssitzung vom 16. Dezember ist an Stelle des Herrn Prof. Dr. Theel, der sein Amt als Schatzmeister niedergelegt hat, Herr Rentner Weisse zum Schatzmeister, an Stelle des letztgenannten Herr Dr. Bröckelmann zum Stellvertreter des Schriftführers und an dessen Stelle Herr Prof. Dr. Theel zum Beirat gewählt worden.

2. ~~Die~~ Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, einzusenden. Ein Postanweisungsformular für diese Mitglieder lag der Einladung zur Dezembersitzung bei. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.

3. Eine Gesellige Zusammenkunft findet im Februar nicht statt.

4. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto.

5. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Dr. Ernst Beer, Rechtsanwalt, W., Behrenstr. 24 *Berbig, Schlesier.*
2. Dr. Hugo Böttger, Chefredakteur, Mitglied des Reichstags *F. Fischer, Dr. Thost.*
3. Dr. Felix Borchardt, Fabrikbesitzer, NO., Mendelssohnstr. 3 *Katz, Müntzel.*
4. Leonor Caro, Kaufmann, W., Genthinerstr. 18 *E. Gravenstein, Schlesinger-Trier.*
5. Friedrich Drewes, Kaufmann, NW., Kaiserin Augusta-Allee 21 *Roemert, C. Schmidt.*
6. Dr. Eduard Höber, Redakteur, W., Köthenerstrasse 41 *F. Friedeberg, Wald. Meyer.*
7. Heinrich Kunitz, Fabrikant, SO., Mariannenplatz 12 *Herholz, Hohmuth.*
8. Dr. Georg Levinsohn, Privatdozent, W., Bendlerstrasse 25/26 *E. Langer, Dr. H. Levin.*
9. Dr. Gustav Muskat, Arzt, W., Potsdamerstr. 16 *Knorr, L. Meyer.*
10. Dr. Wolfgang Orb, Arzt, Charlottenburg, Kantstrasse 147 *Lautenschläger, Rautenberg.*
11. Dr. Paul Paradies, Arzt, W., Bayreutherstr. 2 *M. Cassirer, Grün.*
12. Dr. Rudolf Rothe, Charlottenburg, Schlüterstrasse 78 *Groschuff, F. Kurlbaum.*
13. Richard Schwarzlose, Oberlehrer, Westend, Eschenallee 11 *Olte, Rödiger.*
14. Dr. Ferdinand Steingiesser, Arzt, SW., Lindenstrasse 15 *Eberhardt, Moldenhauer.*
15. Hugo Struck, Maler und Radierer, Grunewald, Trabenerstr. 25 *Cappé, Schlabit.*
16. Dr. Georg Strutz, Geh. Ober-Finanzrat, W., Bambergerstr. 4 *Fuisting, v. Mühlenfels.*
17. Dr. Johannes Thiele, Arzt, Charlottenburg, Pestalozzistr. 87a *Lautenschläger, Rautenberg.*
18. O. Max Werner, Hofjuwelier, W., Friedrichstrasse 173 *Dirks, Schmieden.*
19. Dr. Georg Zuelzer, Arzt, W., Passauerstr. 2 *F. Fraenkel, Tobias.*
Aus der Akademischen Sektion Berlin wünschen überzutreten die Herren:
20. Paul Rieppel, cand. rer. nat., Charlottenburg, Berlinerstr. 44 *Th. Schimmelbusch, Weilemann.*
21. Rudolf Schilling, cand. med., N., Friedrichstrasse 109 *Golf, Liuckelmann.*
Aus der Sektion Düsseldorf wünscht überzutreten Herr:
22. Dr. Georg Hahn, Fabrikbesitzer, W., Bellevuestrasse 5a *F. Friedeberg, Ravoth.*
Aus der Sektion Meran wünscht überzutreten Herr:
23. Friedrich Gebhardt, Verlagsbuchhändler, W., Mohrenstr. 13/14 *Dr. H. Neumann, Fr. Scholz.*
Aus der Sektion Stettin wünscht überzutreten Herr:
24. Carl Fuchs, Eisenbahnbau- und Betriebsinsp. a. D., W., Bambergerstr. 3 *Butzke, Grobe.*

Berlin, den 28. Januar 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 12. Januar statt und war zahlreich besucht. Der Vorsitzende, Herr Unterstaatssekretär Sydow, teilte zunächst mit, dass der bisherige Schatzmeister, Herr Prof. Dr. Theel, wegen Krankheit sein Amt niedergelegt hat, und der bisherige zweite Schriftführer, Herr Rentner Weisse, an seine Stelle getreten ist. Für ihn hat der bisherige Beirat, Herr Dr. Bröckelmann, das Amt des zweiten Schriftführers übernommen. Der Vorstand beantragte, Herrn Prof. Theel, der der Sektion 31 Jahre angehört und das bei dem Wachstum der Sektion immer schwieriger und anstrengender werdende Amt des Schatzmeisters seit 20 Jahren mit peinlichster Gewissenhaftigkeit erfolgreich verwaltet hat, zum Ehrenmitglied der Sektion zu ernennen. Unter lebhaftem Beifall wurde dieser Antrag einstimmig angenommen. Alsdann hielt Herr Apotheker Schmolz aus Bamberg, der Gründer und Vorsitzende des „Vereins zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen“, den angekündigten Vortrag über „Die Alpenflora“.

Redner behandelte zunächst die Geschichte der Alpenflora, die sich bis auf die Tertiärzeit zurückführen lässt. Infolge der damaligen günstigen klimatischen Verhältnisse war Mitteleuropa mit einer Vegetation bedeckt, die, in ihrer Ueppigkeit an die jetzige Flora der südlichen Vereinigten Staaten von Nord-Amerika erinnernd, nahezu tropischen Charakter besass. Die Gebirge, besonders unsere Alpen, trugen, wie das viele Fossilien beweisen, bereits den gleichen Schmuck an Hochgebirgspflanzen wie heutzutage. — Infolge der in Zwischenräumen wiederkehrenden Eiszeiten wurde die Tieflandsflora vernichtet. Die Gletscher der Alpen dehnten sich nach Norden und die der arktischen Region nach Süden aus. Die Flora beider Gebiete traf sich, vor dem Eise weichend, in der Norddeutschen Tiefebene und wanderte mit dem Zurückgehen der Gletscher, weil kälteliebend, wieder in ihre Gebirge zurück. Von dem gemeinsamen Treffpunkte wanderten arktische Arten in die Alpen und alpine Arten nach Skandinavien und Spitzbergen. Daher das Vorkommen nordischer Arten im Alpengebiet und umgekehrt. Eine weitere Einwanderung von Pflanzen aus der Gegend des schwarzen Meeres fand im SO. zu einer interglacialen Zeit statt.

Nach diesem geschichtlichen Teil zeigte der Redner, wie es möglich war, dass die scheinbar so zarten Pflanzen der Hochregion mehrere Entwicklungsperioden der Erde überdauern konnten. Grund hierfür sind ganz ausserordentliche Schutzmittel, welche sie wohl befähigten, diesen scharfen Existenzkampf auszuhalten; derartige Schutzmittel sind unter anderem dichte Behaarung, der polsterbildende, wärmeaufspeichernde Habitus, Ausnutzung der Erdwärme durch Anschmiegen an den Erdboden. Auch gegen Nachstellungen der Tiere weiss sich die Alpenflora durch Umwandlung der Blätter in Dornen und Stacheln und durch Ansammeln von Bitterstoffen zu schützen. —

Nur gegen den Menschen und seine Kultur können sich die Alpenpflanzen nicht schützen; seit dem Auftreten dieses in den Hochgebirgen ist zunächst ein Stillstand in der Weiterentwicklung jener Pflanzen eingetreten. — Vier Faktoren sind es, deren unheilvoller Einfluss auf den Bestand und die Weiterentwicklung der Alpenpflanzen nicht geleugnet werden kann: die modernen Verkehrsmittel und der dadurch bedingte Aufschwung der Industrie, namentlich der Holzindustrie, die allmählichen Fortschritte der Landwirtschaft inbezug auf rationelle Düngung der Alpenmatten, der von Jahr zu Jahr zunehmende Touristenstrom und schliesslich der schwunghafte Handel mit Alpenpflanzen, namentlich nach England.

Von dem Wunsche beseelt, zu retten was noch zu retten ist, hat sich vor 5 Jahren auf Veranlassung des Redners hin und zwar im engsten Anschluss an den

D. und Oe. Alpenverein, ein Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen gebildet, welcher, wie Redner des Näheren ausführte, bereits eine anerkennenswerte Tätigkeit entfaltet hat. Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, dass der Verein bereits vier Alpenpflanzengärten im Alpengebiet unterstützt: den Schachengarten, den Neureuthgarten, den Garten beim Habsburghause auf der Rax und den Garten bei der Lindauerhütte. Mit der Aufforderung an die Anwesenden, nach Kräften dazu beizutragen, dass eines unserer herrlichsten Naturdenkmäler, die Alpenflora, in ihrem jetzigen Bestande wenigstens erhalten bleibt, schloss der Redner unter lebhaftem Beifall seinen Vortrag, der durch Vorführung einer Anzahl schöner, farbiger Alpenpflanzen-Lichtbilder wirksam unterstützt wurde.

Kleine Mitteilungen.

Herr Prof. Dr. Theel, der 20 Jahre lang Schatzmeister der Sektion war, ist bei seinem Scheiden aus diesem Amte durch einstimmigen Beschluss der Versammlung vom 13. Januar zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Der **Verein zum Schutze der Alpenpflanzen**, dem unsere Sektion als körperschaftliches Mitglied seit seiner Gründung angehört, hat eine äusserst erfolgreiche Tätigkeit entfaltet. Es können ihm auch einzelne Personen beitreten und wir hoffen, dass recht viele unserer Sektionsgenossen die kleine Ausgabe von 1,50 Mk. jährlich nicht scheuen, um die Ziele des Vereins fördern zu helfen. Anmeldungen nimmt das Bureau entgegen, das auch die Uebersendung der Jahresbeiträge zu besorgen bereit ist.

Die **zwanglose hochtouristische Vereinigung** beging ihr 11. Stiftungsfest am Sonnabend, den 15. Januar durch ein Festmahl in der Schlaraffia, an dem 24 Herren teilnahmen. Der Vorsitzende, Herr L. Treptow, begrüßte die Erschienenen und widmete der Sektion Berlin ein Glas. Andere Trinksprüche galten der hochtouristischen Vereinigung, den beiden Senioren unter den Anwesenden, Herrn Dr. Darmstädter (1880) und Max Schlesinger (1881), dem Alpinismus u. s. w. In fröhlicher Geselligkeit blieb man lange vereint — wie lange, wird nicht verraten.

Die **Schuhplatt'1-Gruppe** hat in ihrer Haupt-Versammlung ihre Satzungen dahin geändert, dass nur noch Mitglieder der Sektion Berlin in die Gruppe aufgenommen werden können. Aus der letzten Bestandsliste ist ersichtlich, dass nur noch drei der Mitglieder anderen Sektionen (Zillertal und Karersee) angehören. Ehrenvorsitzender ist Herr Hoflieferant G. Röhlich, erster Vorsitzender Herr Maler F. Linckelmann.

Die **Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Providentia**, Wien I, Dominikanerbastei 21, bringt, wie der C. A. mitteilt (vgl. auch „Mitteilungen des D. u. Oe. A.-Vs.“, No. 1, S. 10), eine neue Art der Unfallversicherung unter der Bezeichnung „Alpine Unfallversicherung“ zur Einführung. Führerlose Touren sind eingeschlossen (also z. B. Ueberschreitung des Schönbichler Horns mit einem Freunde), wenn der Versicherte sich in Begleitung einer erwachsenen Person befunden hat. Ein verunglückter Alleingehender hat nur Anspruch auf die Tagesentschädigung (sogen. „Kurstkosten“). Die Prämie beträgt für Kr. 5000 für Todesfall, Kr. 5000 für Invalidität und Kr. 2,50 Tagesentschädigung, bei voller Jahresdauer Kr. 15, bei Saisondauer (Zeit vom 15. Mai bis 15. Oktober) Kr. 10, wovon für Mitglieder des D. u. Oe. A.-Vs. noch 10 v. H. Rabatt in Abzug kommen. Nähere Auskunft erteilt die Direktion der „Providentia“.

Der **Riesengebirgsverein** (R.-G.-V.), Ortsgruppe Berlin, (Vorsitzender Herr Dir. Prof. Dr. Zelle, Schriftführer Herr Prof. Dr. Perlewitz — beide Mitglieder unserer Sektion) wendet seine Tätigkeit zwar selbstverständlich ganz dem Riesengebirge zu, doch werden an seinen Sitzungsabenden auch sehr oft Vorträge über alpine Wanderungen und Erlebnisse gehalten. An jede Sitzung (Herren und Damen) schliesst sich ein geselliges Beisammensein. Nähere Auskunft erteilt Herr Prof. Dr. Perlewitz, N., Friedenstr. 11.

Guter Eispickel zu verkaufen. Eine angesehene Eispickelfabrik in Zürich hat auf Bestellung einem Mitgliede unserer Sektion zwei Pickel mit dem Ersuchen zugesandt, den nicht gewünschten, um das Porto usw. für Rücksendung zu ersparen, im Kreise der Sektion unterzubringen. Der Pickel ist solide gearbeitet und von gefälligem Aeussern, dazu auch sehr preiswert. Derselbe kostet Mk. 16,50. Näheres in der Sektions-Kanzlei.

Winterbesuch auf der Berliner Hütte. Vier bekannte Hochtouristen, die Herren Kurt Leuchs, Dr. Georg Leuchs, Adolf Schulze und Gustav Schulze, sämtlich aus München, weilten vom 30. Dezember 1904 bis 4. Januar 1905 auf unserer Hütte. Der Aufstieg zur Hütte wurde mit Schneeschuhen ausgeführt, ebenso die Besteigung des Schwarzensteins am 2. Januar. Am 3. Januar erfolgte ein Ausflug zum Schwarzsee. Weitere Touren wurden leider durch schlechtes Wetter verhindert. — Möge der Umstand, dass der erste Tag des neuen Jahres vier so hervorragende Bergsteiger in unserm Schutz Hause fand, für die Berliner Hütte und die von ihr aus zu unternehmenden Gipfelfahrten von günstiger Vorbedeutung sein! Den vier Münchener Herren aber unsern herzlichsten Glückwunsch zu ihrer trefflichen Leistung.

Für die **Weihnachtsspenden** sind noch mehrere Dankschreiben eingegangen, aus Bramberg, Aich (Steiermark), Gereut (Fersental, Südtirol), Mayrhofen, Dornauerg, Finkenberg (Zillertal). Einige Stellen aus den Briefen werden unsern Sektionsgenossen Freude machen. So schreibt der Lehrer aus Gereut: „— Ausser den Schülern waren auch zahlreiche Erwachsene erschienen, darunter der Herr Kurat und der Herr Gemeindevorsteher. Der Herr Kurat hielt eine Ansprache und forderte am Ende derselben die Anwesenden auf, für die edlen Wohltäter zu beten. Noch nie sah ich die Kinder so andächtig beten. Hierauf sangen wir einige Lieder. — Zum Schlusse ermunterte ich die Kinder und besonders auch die Erwachsenen, allzeit treu an den Tugenden ihrer Väter festzuhalten und, wie diese, jeden Angriff auf ihr Deutschtum kräftig zurückzuweisen. — Zum Schlusse danke ich noch für das mir bewiesene Vertrauen und verspreche, alle meine Kräfte für das bedrohte Deutschtum einzusetzen —“. Herr Pfarrer Blaas aus Finkenberg schreibt: „Am 6. Januar, nachmittags fand unsere Schulchristbaumfeier statt. Als einzige festliche Veranstaltung im ganzen Jahre hat es fast den Charakter eines Volksfestes angenommen und füllt sich die geräumige Gemeindestube samt Vorraum mit Kindern und deren Angehörigen zum Erdrücken. Mit einem alt-naiven Hirtenliede (Grüss enk Gott, Leutlan!) wurde die Feier eingeleitet; 3 kleine Deklamatoren (2 Diandln und ein Bub in Nationaltracht) bereimten den geschmückten Christbaum, Herr Kooperator Röll hielt eine weihevollte Ansprache und die sangeskundigen Schulmädchen trugen einen hübschen, 2stimmigen Reigen aus einem Weihnachtsspiel vor. Hierauf richtete der Pfarrer herzliche Worte an das zahlreiche „Gekinderach“ (Kinderschar); zum Danke auffordernd nennt er die edelsinnigen Spender, allen voran die Sektion Berlin. Die Kinder mussten insbesondere versprechen, alle Bergsteiger freundlich zu grüssen, Auskunft zu geben, wenn sie gefragt würden und recht acht zu

haben auf allenfalls vorkommende Beschädigungen von Wegweisertafeln und Markierungen; so etwas müssten sie sofort melden. — Einige alte volkstümliche Krippenlieder (darunter: Lippei, sollst gschwind aufstehn) und ein klangschöner 6stimmiger Chor mit Jodler machten den Beschluss, worauf die Verteilung begann. Alle Kinder (93) erhielten etwas an Schulrequisiten, Kleidungsstoffen etc., die Armen speziell noch starke Schuhe resp. die Anweisung hierfür; für Naschwerk oder Flitter wurde nichts ausgegeben, da unsere „Bergfinken“ nicht verwöhnt sind. Als ein Stück Kulturarbeit hat sich die Verteilung von Sacktüchern (vulgo Schneezhutzen) erwiesen. Zum bleibenden Christbaumgeschenke waren 24 Stück Jugendschriften erzählenden Inhalts bestimmt, da eine Schulbücherei nicht vorhanden ist. Die beschenkten Kinder reichten dem Pfarrer nach Zillertalerart zum Danke die Hand und seien hiermit die vielen wohlgemeinten „Luahn darch Gott“ (Lohn' dir's Gott) der hochherzigen Sektion Berlin überwiesen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhofer Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Alpine Trachten

für
Damen und Herren.

Original - Kostüme

sowie
einzelne Teile stets vorrätig.

Anfertigung nach Mass.

S. ADAM

Leipziger Strasse 27/28.

Fernsprecher: Amt I, 1481.

**Preisliste
gratis und franco.**



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk.,
 $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze
Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.





„Bazar“ Nürnberg

BERLIN W., Französische Strasse 20
an der Friedrichstrasse.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer
Trachten **nur** in meinen erweiterten
Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang
ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.

Unser reich illustriertes Trachtenalbum,
128 Seiten stark mit Originalaufnahmen, gibt
jede erschöpfende Auskunft über die zur Schau
gestellten National-Kostüme und wird Mit-
gliedern und deren Damen gratis zugesandt.

Für

Alpenfeste

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenzer, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.

Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach
Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut
imitiert sehr preiswert am Lager.

Jagd- u. Wintersportbekleidung.

„Bazar“ Nürnberg

Französische Strasse 20.



Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrlich

Gebirgs- u. Volkstrachten

für Damen und Herren.

Lager



Zeichn. ges. gesch.

echter Originaltrachten. Massanfertigung.

Jeder Gegenstand einzeln käuflich.

Alte echte Schmuckgegenstände in grösster
Auswahl.

Chatelaines, Ringe, Hals- und Mieder-
ketten, Essbestecke, Messer,
Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Goldgestickte Mieder.

Hauben, Hüte.

Spenzer, Tücher.

Bauernhemden,

Schürzen, Strümpfe.

Gams- und Wildlederne

Beinkleider.

Federschmuck.

Edelweiss-Sträuschen.

ca. 700 echte Gürtel.

Grosse

Ausstellung

In meinem Geschäftshause

Berlin W. 66

Mauerstr. 95

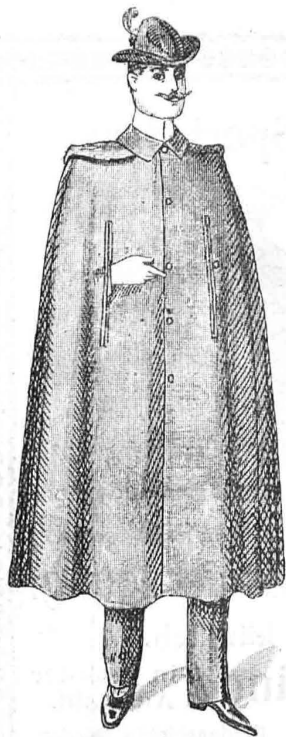
Ecke Friedrichstrasse.

Bekleidung und Ausrüstung

für den

Wintersport.





J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

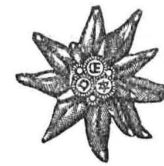
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 49.

6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



März.



1905.

1. Jahres-Versammlung

am **Freitag**, den 10. März 1905, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1904.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.
6. Antrag des Vorstandes:

von den zu Mitgliedern vorgeschlagenen Herren die persönliche Vorstellung — im Sinne des § 3 Abs. 3 der Satzungen — nicht nur dann zu verlangen, wenn sie in Berlin selbst wohnen, sondern auch dann, wenn ihre Wohnung sich in einem der mit Berlin im postalischen Nachbarortsverkehr stehenden Orte befindet.

2. Ausserordentliche Sitzung

am **Donnerstag**, den 23. März 1905, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *K. Wipplinger* (Linz): Die Kunst in der Hochgebirgsphotographie.
Mit Projektionsbildern.



Frauentracht Partenkirchn.

Alois Pix

BERLIN SW., Jerusalemerstr. 8.

Geschäftshaus

eleganter Herrenmoden.

Spezial-Abteilung für

alpine und bayrische National-Trachten.

Stets am Lager sind: Schlierseer, Miesbacher, Tegernseer, Berchtesgadener, Wolfratshausener, Zillertaler, Mittenwalder, Ober-Inntaler, Labertaler, Pingsgauer, Fränkische, Regensburger und Werdenfelfser Trachten.

Gut erhaltene Seidenröcke mit Janker fast neu, in reicher Auswahl.

Großes Lager echter, antiker Silbersachen.

Charivari, Cravattenringe, alte echte Original-Pfeifen mit reichem Silberbeschlag etc.

Sämtliche Kostümteile gebe einzeln ab.

◆ Goldgestickte Mieder prachtvolle Stücke. ◆

Anfertigung nach Mass innerhalb 10 Tagen.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

3. Wiederholung desselben Vortrages für die Angehörigen der Sektionsmitglieder (auch Damen)

am **Freitag**, den 24. März 1905, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Die Eintrittskarten zu diesem Vortrag sind unentgeltlich vom 18. März ab im Sektionsbureau zu haben. Jedes Mitglied erhält, soweit der Platz reicht, zwei Eintrittskarten.

Das Rauchen im Saale ist an diesem Abend nicht gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Dieser Nummer liegt ein Exemplar der **Satzungen in der neuen Fassung** bei, die sie durch die Beschlüsse der letzten Dezember-Versammlung erhalten haben.
 2. Die auf dem Winterfest gefundenen Gegenstände können auf dem Bureau abgeholt werden.
 3. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im März nicht statt.
 4. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.
 5. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.
- Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|---|
| 1. <i>Heinrich Buchholz</i> , Kommerzienrat, N., Fehrbellinerstrasse 81 | <i>O. Haac</i> , Dr. <i>M. Schaefer</i> . |
| 2. Dr. <i>Arthur Cahnheim</i> , W., Blumeshof 6 | <i>F. Voigt</i> , <i>R. Weiss</i> . |
| 3. <i>Ludwig Goldstein</i> , Kaufmann, NW., Klopstockstr. 26 | <i>Landsberger</i> , <i>F. Sachs</i> , |
| 4. <i>Arthur Grosse</i> , Kaufmann, S., Schleiermacherstr. 1 | <i>Meilicke</i> , <i>Metke</i> . |

- | | |
|---|---|
| 5. <i>Alfred Lüdicke</i> , Rechtsanwalt, C., Spandauerstr. 46 | vorgeschlagen durch: <i>Bollert</i> , <i>Gelpcke</i> . |
| 6. Dr. <i>Franz Graf Matuschka</i> , W., Wilhelmstr. 71 | <i>Brückmann</i> , <i>E. Nathansohn</i> . |
| 7. <i>Michaelis</i> , Staatsanwalt, NW., Schleswigerufer 6 | <i>Beeck</i> , <i>L. Sperling</i> . |
| 8. Dr. <i>Oscar Pietliche</i> , Arzt, NW., Rathenowerstr. 3 | <i>Follmann</i> , <i>L. Sperling</i> . |
| 9. Dr. <i>Paul Rosenfeld</i> , Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 36 | <i>Brückmann</i> , <i>E. Nathansohn</i> . |
| 10. <i>Max von Roux</i> , Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat, W., Bambergerstr. 41 | <i>B. Grosser</i> , <i>Sydow</i> . |
| 11. <i>Carl Schellack</i> , Kaufmann, SW., Lindenstr. 113 | <i>Klaffenbach</i> , <i>Meiser</i> . |
| 12. Dr. <i>O. Schult Hess</i> , Chemiker, SO., Heckmannufer 5 | <i>M. Andresen</i> , <i>R. Kirchhoff</i> . |
| 13. <i>Walter von Simon</i> , Oberleutnant a. D., W., Bam- bergerstr. 48 | <i>Sommer</i> , <i>Talke</i> . |
| 14. <i>H. Thusius</i> , Landrichter, NW., Paulstr. 24 | <i>Lauffer</i> , <i>Zimbal</i> . |
| 15. <i>Hermann Zeitz</i> , Bankprokurist, Charlottenburg, Friedbergstr. 7 | <i>P. Kretschmar</i> , <i>Schwitzer</i> . |
- Berlin, den 28. Februar 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 10. Februar statt und war, wie gewöhnlich, zahlreich besucht. Herr Paul Fraenkel sprach über seine „Eilfahrt durch Skandinavien“. Im Gegensatz zu seiner ersten Nordlandfahrt, die im wesentlichen den grossen Fjorden an der Westküste gewidmet war, galt es diesmal, das Innere des Landes kennen zu lernen, wo die grossen Fahrstrassen, die sich oft viele hundert Kilometer lang hinziehen, dem aufmerksamen Naturfreund durch den steten Wechsel der Bilder eine unversieglige Quelle der Freude und des ungetrübten Genusses gewähren. Nach flüchtigem Besuche des kleinen Badeortes Skagen, an dessen Küste sich Skagerrak und Kattegatt mischen und dessen Badehotel eine merkwürdige Sammlung von Gallionsbildern gestrandeter Schiffe ziert, ging der Weg über Gothenburg nach Christiania. Seit Vollendung des telemarkischen Kanals ist dessen Benutzung für den Besuch des Hardangerfjords besonders zu empfehlen, die Landschaft Telemarken selbst bietet eine Fülle interessanter Landschaftsbilder. Ueber Bergen mit seinen althansischen Erinnerungen und seinem berühmten Fischmarkt gelangten die Reisenden nach dem herrlich gelegenen Badeort Stahlheim und dem wildromantischen Nerodal, das sich durch seine zahlreichen Wasserfälle auszeichnet und in dem kugelförmig abgerundeten Marmorberge Gordalsnut ein weithin sichtbares Wahrzeichen besitzt. Weiter ging die Fahrt nach Gudvangen mit seinem — wenigstens der humorvollen Hausordnung nach — als Zauberschloss anzusprechenden Hotel Vikingwang und Loerdal, wo die 216 km lange Veldersstrasse erreicht wurde, auf der man dann nach Fillefeld gelangte. Hier bietet sich ein Einblick in den höchsten Teil des skandinavischen Hochlandes, das gewaltige Jötunheim. Dann ging es über Bredablick und Spirillensee zurück nach Christiania und in weiterer Folge nach Stockholm, dieser wundersamsten unter den Hauptstädten Europas, und schliesslich heim nach Deutschland, die Herzen voll gewaltiger Eindrücke, die einst Nansen in das schöne Wort gefasst hat: „Es ist doch herrlich für ein Volk, ein schönes Land zu besitzen, auch wenn es arm ist.“ Der Vortrag war von einer fast überreichen Fülle — mehr denn 1 $\frac{1}{2}$ Hundert — Lichtbildern

begleitet, die Redner selbst in ausserordentlich mühevoller Arbeit hergestellt und mit feinem Geschmack ausgewählt hatte. Bald veranschaulichten sie Gegenden und Vorgänge, mit denen sich der Vortrag befasste, bald dienten sie lediglich dem Zwecke, Stimmung zu erzeugen. Und wie erfüllten sie diesen Zweck! Ein stattlicher Baum, ein ragendes Bauwerk gegen den hellen Abendhimmel gestellt, eine Gruppe wildbewegter Wolken, die an die aus den Toren Walhalls hervorstürmenden Walküren gemahnten, eine sanfte Dünung auf spiegelnder Meerbucht — alle die geheimen Reize Nordlands erschienen auf der Leinwand und weckten in den Seelen der entzückten Zuschauer Sehnsucht nach jenen fernen Gestaden. Wohlverdient war der reiche, oft stürmisch ausbrechende Beifall, der dem Künstler lohnte.

Kleine Mitteilungen.

Das **Alpenfest** ist wiederum vorbei. Dass es wohl gelungen war, wird niemand bestreiten können, der sich unbefangen und ohne Voreingenommenheit dem fröhlichen Feststreiben hingegeben hat. Wenn man freilich die Berichte in manchen Tagesblättern las, konnte einem förmlich schlecht werden ob all des gesuchten Geistreichtums und der schiefen Urteile, namentlich aber wegen des Erlebthabenwollens von Dingen, die nun- und nimmermehr vorgekommen sind. Es dürfte zu erwägen sein, ob man diesem Press-Unfuge nicht steuern kann.

Rrrr — ein ander Bild! — Der Schriftleiter konnte aus verschiedenen Gründen nur ein paar kurze Stunden dem Feste beiwohnen; er war vor Sonntagmorgen schon wieder zu Hause. Eine alte treue Freundin der Alpenfeste (sie hat seit 10 Jahren noch keins versäumt, immer lustig und fröhlich!) sandte ihm daher einen längeren Brief mit einer eingehenden Beschreibung des Festabends. Aus diesem Briefe sei, zur Charakterisierung des Festes sowohl als der Schreiberin, wenigstens eine Stelle hier angeführt:

„— Ich kann nicht umhin, ich muss das Alpenfest immer mit dem Genuss einer Auster vergleichen. Viele Menschen sagen: Pfui, wie kann man Austern essen, solch glibbriges Zeug! Und auch manche sagen: Wie kann man Geschmack am Alpenfest finden! Diese nackten Knie der Männer, und dann tanzen sie in Hemdärmeln! Und das gibt allen eine solche Freiheit und ein Sichgehenlassen. Nein, ein Alpenfest ist mir zu unfein! — Nun, ich meine, Auster und Alpenfest sind nur für Kenner. Wie eine Auster durch den Tropfen Meerwasser erst den richtigen Genuss und Bekömmnis erhält, so erhält das Alpenfest durch echte Tracht und Sprache erst die richtige Weihe. Und so wie es mich durchschauert, wenn ich neben den Austern eine Citrone sehe zum „Erhöhen“ des Geschmacks, so macht es mich starr, wenn ich das Champagnertrinken auf dem Feste sehe. Und wenn ich immer höre: Erst trink' ich Sekt, damit ich in Stimmung komme, dann denke ich mir: Wie traurig muss das in Euch aussehen! Ich selbst bin schon immer von des Morgens an in Stimmung. Wenn ich die nicht hätte, dann ginge ich gar nicht aufs Alpenfest. Und wenn ich nun hinkomme, dann jauchzt mein Herz in heller Freude, dass es mir vergönnt ist, wieder und immer wieder dies immerhin anstrengende Fest mitmachen zu können. Und dann schwärme ich rum und geniesse in vollen Zügen! Wohl kommt mir dann wieder oft der Vergleich mit der Auster: So genussreich, wie sie ist, so hat sie ja auch einen grossen Teil Ungenussbares, den Bart. So ist es auch auf dem Fest; einen gewissen

Teil der Gesellschaft sähe man ja vielleicht lieber nicht. Aber soll ich mir durch diese kleinen Mängel das ganze schöne Feste verleiden lassen? Soll ich des Bartes wegen die Auster nicht geniessen? Ich kratze ihn ab und sage dabei: a bahl!“

Wer hat beim Lesen dieser Zeilen nicht den Wunsch: Möchten doch alle Festteilnehmer mit solcher Gesinnung, in solcher Stimmung zu Kroll kommen — dann wäre der Genuss ein ganz ungetrübter!

Freunde des Photographierens machen wir auf die Anzeige der Firma Otto Schroeder (Inhaber Otto Graefe) in der heutigen Nummer aufmerksam. Herr Graefe, Mitglied unserer Sektion, hat ein ungemein reichhaltiges, mit vielen Abbildungen geschmücktes Preisverzeichnis (128 Seiten!) herausgegeben, und veröffentlicht ausserdem eine „Monatsschrift für Photographie“. Diese No. 1 enthält u. a. einen sehr lesenswerten Aufsatz des bekannten Dr. Arthur Traube: „Ueber den gegenwärtigen Stand der Farbenphotographie“. — Beide Hefte werden Sektionsmitgliedern auf Verlangen unentgeltlich zugesandt (Berlin S., Oranienstr. 71).

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.
Gegründet 1859.

Spezialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Dr. Lahmann's Reformbaumwolle.

Dr. Thomalla's Merino-, ferner seidene Macco-Netz-Unterkleider.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen
Jagd-, Sport- und Touristenhemden
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Kostümfeste: Originalkostüme, Nationaltrachten, Zubehörteile.



Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50,
- b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
- c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Albert Ehrich

W. 66, Mauer-Strasse 95
Ecke Friedrichstr.

Reise- Ausstattungen



vom Kopf bis zum Fuss.

Porös wasserdichte Kameelhaarloden-,
Wetter-, Reise- u. Regenmäntel sowie
Pelerinen mit Capotte.

Joppen, Touristenhemden, Strümpfe,
Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Riviera-Reisende, Talwanderer, Hochtouristen finden stets das für sie
praktische in den grossen Lagerbeständen der Firma.

Anfertigung nach Mass.

Besonders empfehlenswert: **Englische Homespuns.**

für Damen und Herren.

Rucksäcke, Koffer, Reisetaschen, Plaids,
Eispickel, Stockschirme, Schneereifen,
Steigeisen, Seile, Feldkocher, Feld-
flaschen, Trinkbecher, Essbestecke,
Laternen, Schrittzähler, Kompass.

Alpine Trachten

für

Damen und Herren.

Original - Kostüme

sowie

einzelne Teile stets vorrätig.

Anfertigung nach Mass.

S. ADAM

Leipziger Strasse 27/28.

Fernsprecher: Amt I, 1481.

Preisliste
gratis und franco.



Bergstiefel

für jede Art Touren, tadellos sitzend,
unverwundlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den
Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schubmacherstr. A. Luhnau

II., Kleine Hamburgerstr. 13/14.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigung von Laternbildern, Ent-
wicklung von Platten, Anfertigung von Positiv-
bildern wird übernommen und gut und billig
ausgeführt.

Otto Schroeder

BERLIN S. 42, Oranien-Strasse 71

(Inhaber: Otto Graefe, Mitglied der Sektion Berlin)

wird fortlaufend an dieser Stelle über Neuheiten etc. in der
Photographie berichten.

Bei Ankauf einer Camera für die nächste Hochtour, Bade- oder Seereise mache
auf meine neueste, sehr schmale



Rocktaschen-Camera

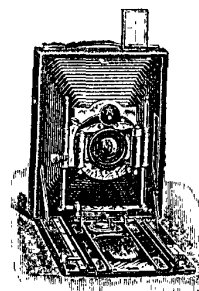
aufmerksam, welche in Verbindung mit einer **Filmpackkassette** (bei Tageslicht zu
laden und zu entladen, **also ohne Benutzung einer Dunkel-**
kammer) das Vollkommenste ist, was existiert.

Ideal ist nur 25 mm dick, demnach wie eine Brieftasche
unterzubringen.

Ideal wiegt nur 550 gr und ist trotz des leichten Gewichtes
von leichtester Bauart.

Ideal ist äusserst preiswert.

Ideal Mod. I. besitzt einfachen Auszug mit Trieb, Leder-
balgen, Lederbezug, Extra-Rapid-Aplanat f: 8,
Irisblende, pneumatischen Verschluss, regulierbar
für die verschiedenen Momentgeschwindigkeiten,
Vorderteil nach jeder Richtung hin verstellbar,
Kreuzfaden-Sucher und Aluminium-Laufboden.



Ideal Mod. I kostet in vorstehender Ausführung 60,— Mk. und wird mit 3 Cassetten
9x12 im Etui geliefert.

Ideal Mod. II wie vorher beschrieben aber mit doppeltem Auszuge zur Benutzung
der Hinterlinse. Die Preise des Mod. II verstehen sich incl. 3 Metallkassetten
9x12 und 1 **Filmpackkassette**.

| | |
|---|----------|
| Mod. II, No. 1 mit Extra-Rapid-Aplanat f: 8 | Mk. 90,— |
| „ Busch Recti „ f: 8 | „ 100,— |
| „ Lloyd-Anastigmat f: 6,3 | „ 120,— |
| „ Voigtländer Collinear S. III/2: 6,8 | „ 160,— |
| „ Zeiss Tessar-Serie 2b No. 3A | „ 165,— |
| „ Goerz Doppel-Anastigmat Syntor f: 6,8 | „ 135,— |
| „ „ „ Dagor S. III/01: 6,8 | „ 175,— |

Neuer **Schlitzverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem
Objectiv), an jede Camera 9x12 anzupassen

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

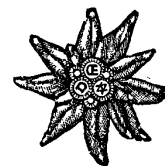
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 50.



6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



April.



1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 14. April 1905, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. *Mühlstädt* (Leipzig): Aus der Winterfrische in den Dolomiten.
Mit Projektionsbildern.

- Vorlagen.
1. Ehrendiplom für Prof. Dr. Emil Theel†. (Die Aquarelle sind vom Landschaftsmaler Jos. Rummelspacher, die Schrift vom Privatdozenten Maler Schoppmeyer, die Mappe von der Firma Georg Hulbe.)
 2. Rocktaschen-Camera von der Firma Otto Schröder.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ⁹/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag**, den 28. April 1905, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Projektionsbilder von Sektionsausflügen und andere.

3. Erster Frühjahrsausflug

am Sonntag, den 7. Mai 1905



Gustav Steidel

BERLIN SW.¹⁹

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

Loden



Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

besten, einfachsten und vollkommensten Zimmer-Turn-Apparat p. St. M. 16.—.

nach Kremmen und Oranienburg
unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Fern-Bahnhof 7.⁴ vormittags nach Kremmen, Ankunft 8.²⁶. Frühstück in Sittel's Hôtel. Wanderung zum Schützenhause, zu dem Scharfenberge, nach Behrendsbrück und Seiler's Teerofen. Bierpause. Weiter über Sachsenhausen nach der Strandhalle am Lehnitzsee. Mittagessen. Abfahrt von Oranienburg nach Berlin 6.¹⁵, 6.⁵⁰, 7.³⁵, 8.³⁰. Fahrtdauer 1 Stunde. Fahrkarten für die Hinfahrt werden von Kagermann in der Stettiner Bahnhofshalle verteilt; zur Rückfahrt sind sie von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen nimmt bis 5. Mai Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger-Strasse 67, an, gegen

Mk. 0,80 Eisenbahnfahrt

„ 1,25 Frühstück

„ 2,— Mittagessen

Mk. 4,05.

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.
Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der Jahresbericht für 1904 wird im Laufe des April an die Mitglieder versandt.

2. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben folgende Mitglieder, die der Sektion seit dem Jahre 1880 angehören, das Erinnerungszeichen für 25 jährige Mitgliedschaft erhalten: die Herren Dr. Darmstädter, Prof. Dr. Draheim, Dr. P. Friese, Bankier Goemann, Bankier R. Levy und Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Liebermann.

3. **Hüttenschlüssel.** Denjenigen Sektionsmitgliedern, denen für das Jahr 1904 ein Hüttenschlüssel überlassen war, ist er auch für 1905 wieder bewilligt, soweit sie darum ersucht hatten. Die Schlüssel werden im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden (von 9—3 Uhr) vom 15. April ab ausgegeben; dort wird auch der Haftschein ausgefüllt und die Nummer des Schlüssels in die Mitgliedskarte eingetragen.

4. Wenn **Mitgliedskarten mit Photographie** zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist der Vertreter des Vorsitzenden, Herr Dr. Grosser, im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr, mit Ausnahme des 21. und 28. April, bereit.

Am 3. März d. J. verschied im Alter von 62 Jahren nach schwerem Leiden unser Ehrenmitglied, Herr

Prof. Dr. Emil Theel,

der langjährige Schatzmeister der Sektion, der er durch 32 Jahre angehörte.

Nachdem er im Jahre 1872 als Jungvermählter zum ersten Male die Alpen besucht hatte, trat er 1873 unserer damals erst 34 Mitglieder zählenden Sektion bei. Seitdem hat er jedes Jahr in den geliebten Bergen geweiht und zahlreiche Hochtouren ausgeführt. Die Berge, die den Zemmgrund umrahmen, hat er wohl sämtlich bestiegen, und noch im Jahre 1902 erklimmte der 59jährige den Gipfel der Rosengartenspitze. Aber nicht nur als Bergsteiger, auch als Künstler liebte er die Alpen; er besaß ein nicht gewöhnliches malerisches Talent, das er sorgfältig ausbildete. Im Jahre 1884 wurde er als Beirat in den Vorstand der Sektion gewählt, 1885 übernahm er das Amt des Schatzmeisters, das er 20 Jahre lang mit peinlichster Gewissenhaftigkeit, mit bewundernswerter Arbeitskraft verwaltet hat. Als er sich im Dezember v. J. von ihm trennte, da ahnten die, die ihm näher standen, wie krank er sich fühlte. Das Leiden, das seit einem Jahre an seinen Kräften zehrte, nahm im Februar 1905 eine ernste Wendung, und am 3. März erlöste ihn ein sanfter Tod von seinen Schmerzen. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft unserer Sektion, deren Diplom ihm am 19. Februar überreicht wurde, war seine letzte Freude.

Der Vorstand verliert in ihm einen unermüdlichen Mitarbeiter, die Sektion eines ihrer treuesten Mitglieder, die Alpen einen ihrer begeistertsten Bewunderer, seine zahlreichen Freunde einen Mann von warmem Herzen und treuem, zuverlässigem Charakter.

Die Sektion Berlin wird ihm ein dauerndes, ehrenvolles Andenken bewahren.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|-------------------------------|
| 1. <i>A. Axster</i> , Rechtsanwalt und Notar, Charlottenburg, Hardenbergstr. 20 | <i>Bollert, K. Frank.</i> |
| 2. <i>Otto Bauer</i> , Kaufmann, NW., Spenerstr. 19 | <i>Röhlich, Rösener.</i> |
| 3. <i>Walter Bleistein</i> , stud. ing., W., Genthinerstr. 3 | <i>Mankiewicz, Röhlich.</i> |
| 4. Dr. <i>Hans Cruse</i> , Ingenieur, Tegel, Schlossstr. 25. | <i>C. Behrend, Gottstein.</i> |
| 5. <i>Martin Duisberg</i> , Fabrikbesitzer, W., Rankestr. 13 | <i>Dirks, Herm. Herz.</i> |
| 6. <i>Alfred Fiegel</i> , Amtsgerichtsrat, SW., Kleinbeerenstr. 1 | <i>Blaschke, Horwitz.</i> |
| 7. <i>Max Flügel</i> , Rentner, SW., Lindenstr. 7 | <i>P. Ulrich, Wiessler.</i> |
| 8. Dr. <i>Paul Fränkel</i> , Arzt, Charlottenburg, Grolmanstr. 40 | <i>Benda, F. Strassmann.</i> |
| 9. <i>Henri George</i> , Oberleutnant, W., Culmbacherstr. 9 | <i>Benkendorf, H. Habel.</i> |
| 10. <i>Paul Heinze</i> , Fabrikbesitzer, Lichtenberg, Dorfstr. 96 | <i>Röhlich, Rösener.</i> |
| 11. Dr. <i>Georg Hirschberg</i> , Arzt, N., Brunnenstr. 57 | <i>A. Eisner, E. Langer.</i> |
| 12. <i>Fritz Jacob</i> , Hof-Maurermeister, SW., Bellealliancestr. 84 | <i>Dirks, Herm. Herz.</i> |
| 13. <i>Max Krakauer</i> , Bankprokurist, NW., Melanchthonstr. 18 | <i>Beuthner, E. Langer.</i> |
| 14. Dr. <i>Eugen Lehfeldt</i> , Arzt, N., Elsasserstr. 11 | <i>Brehm, Peyser.</i> |
| 15. <i>Theodor Marcuse</i> , Rechtsanwalt, SW., Friedrichstr. 228 | <i>Seegall, H. Seeler.</i> |
| 16. <i>Heinrich Piel</i> , Privatier, W., Fürtherstr. 12 | <i>Brehm, Peyser.</i> |
| 17. <i>Fritz Schäfer</i> , Architekt, S., Freiligrathstr. 6 | <i>Feustell, P. Schmidt.</i> |
| 18. <i>Erich Schulz</i> , Architekt, N., Borsigstr. 17a | <i>Dr. H. Krüger, Mengel.</i> |
| 19. <i>Wilhelm Schröing</i> , Justizrat, W., Fasanenstr. 68 | <i>R. Köhler, Winzer.</i> |
| 20. <i>Max Tschermak</i> , Kaufmann, Charlottenburg, Carmerstr. 16 | <i>Cappé, Linckelmann.</i> |
| 21. <i>Wilhelm Vorpahl</i> , Zimmermeister, N., Pappelallee 127 | <i>G. Råde, Tromm.</i> |

Berlin, den 31. März 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Ein Winteraufstieg zur Berliner Hütte im Zillertal am 20. und 21. März 1905.

Schon lange hatte sich in mir der Wunsch geregt, einmal das Hochgebirge im Winter kennen zu lernen. Schnell entschloss ich mich und in kurzer Zeit brachte mich der Schnellzug, nachdem ich eine Nacht geopfert hatte, bis Jenbach. Dort musste ich, weil ich mit der Bahn keinen Anschluss mehr ins Zillertal hinein hatte, nächtigen. Am 19. März fuhr ich bis Zell am Ziller, erledigte dort mit unserer Verwalterin der Berliner Hütte einige geschäftliche Angelegenheiten und traf am Nachmittag in Mayrhofen ein. Beim Moigg nahm ich Wohnung, um am 20. früh morgens gegen 7 Uhr die Wanderung nach Rosshag anzutreten.

In Mayrhofen vertrat man die Ansicht, dass ein Vordringen bis Rosshag wegen der Lawinengefahr, weil es regnete und die Luft sehr warm war, nur mit grosser Vorsicht auszuführen sei. Ich hatte mit dem Führer Franz Lechner (dem Aelteren) das Abkommen getroffen, dass er mich Abends in Rosshag aufsuchen sollte, um den Versuch zu machen, die Berliner Hütte zu erreichen.

Im Zillertal war noch Winter, der Schnee lag noch im Tal bis zu 1 m hoch, die Wege, welche hineinführten, waren sehr schlecht zu belaufen; sie waren durch das Hineinschlitten des Proviantes für die Gastwirte zur Verpflegung der Sommergäste aufgefahren, der Schnee auf einer Seite zum Teil weggetaut, sodass man immer

auf schiefer Ebene sein Fortkommen zu suchen gezwungen war. Vom Wege selbst durfte man des hohen und weichen Schnees wegen nicht abweichen, wenn nicht die Anstrengung noch erhöht werden sollte.

Bald erreichte ich Hochstegen und nach kurzer Zeit trat ich in die Dornaubergklamm ein. Lange Zeit habe ich in dieser schönen Klamm verweilt; denn was sich da meinen Augen bot, hatten sie noch nicht erschaut. Die Wände zum grössten Teil noch mit hohem Schnee bedeckt, darauf die schwarzbraunen Tannen. Vereiste Stellen warfen ihre blaugrünen, eisigen, wie kleine Gletscherzungen aussehenden Massen in die Klamm. Meterlange starke Eiszapfen hingen an den Wänden, hatten sich neben und übereinander wie Orgelpfeifen aufgebaut, die kleinen gefrorenen Giessbäche leuchteten silberhell. Es machte auf mich den Eindruck, als ob ich mich in einer offenen Tropfstein-Höhle befände.

Der Zembach selbst war zum Teil mit Schneemassen zugedeckt. Die im Bache liegenden Steine hatten meterhohe schneeige, weisse Mützen auf und wurden von der eisigen Flut umspült.

Nur langsam konnte ich mich von dem herrlichen Bilde trennen.

Weiter schritt ich Schritt für Schritt auf Ginzling zu und erreichte es gegen Mittag, ohne von einer Lawine erfasst zu sein.

Bei meiner Freundin, der Kati, kehrte ich ein. Die Freude war gross, und bald hatten sich die Verwandten und Bekannten eingefunden, um den Winter-eindringling zu begrüßen. Nachdem alle Formalitäten in dieser Beziehung erfüllt waren, musste auch für das leibliche Wohl gesorgt werden. Doch damit sah es schlecht aus, denn die arme Kati hat keine Winterkonzession, konnte mich also nicht beköstigen. Es blieb mir nun nichts weiter übrig, als meine Reserven, die in einer 1½ Pfd. schweren Zungenwurst bestanden, anzugreifen.

Nach der leiblichen Stärkung trug man mir zum Abschied noch viele Grüsse an Diesen und Jenen sowie an alle Mitglieder der Sektion auf; ich erfülle gern die übernommene Pflicht und übermittele diese wohlgemeinten Grüsse unseren verehrten Mitgliedern der Sektion Berlin.

Ginzling lag mir bald im Rücken; der Weg blieb schlecht, langsam kam ich vorwärts und erreichte Rosshag gegen 6 Uhr nachmittags.

Auf dem Wege traf ich den Jäger Waldner, mit dem ich den Aufstieg zur Hütte besprach. Derselbe hielt den Aufstieg fast für unmöglich, die Hütte sei ohne Schneeschuhe nicht zu erreichen. Tags zuvor hatte er den Aufstieg versucht, konnte aber nur bis zur Schwemmalpe vordringen und musste den Rückzug antreten.

Der Regen, der vormittags eingesetzt hatte, liess nach und gegen Mittag schneite es. Für mich ein freudiges Zeichen, weil ich annahm, dass die Luft in der Höhe kälter werden würde, und ich den Aufstieg vielleicht doch noch unternehmen könnte. Von Waldner trennte ich mich bald tief zerknirscht ob der mir gemachten schlechten Aussicht auf Erfolg.

In Rosshag traf ich unseren David und Frau Liesl Fankhauser an, er war gerade beschäftigt, für sein Gasthaus sowie alle Wirtschaftsräume elektrische Beleuchtung herzustellen. Die Vorbereitungen zum Nachtmahl hatten einige Zeit in Anspruch genommen, geschäftliche Besprechungen in der Hauptsache für die kommende Saison noch einen grösseren Teil, sodass es gegen 10 Uhr war, als ich zur Hütte hinaustrat, um nach der Witterung zu schauen und nachzusehen, ob mein Führer noch nicht in Sicht sei. Welch' eine freudige Ueberraschung wurde mir zu teil, — der Schnee vor der Hütte war hart gefroren, der Mond und die Sterne leuchteten am wolkenlosen blauen Himmel in einer Klarheit und Pracht, die herrlich anzusehen war, sie riefen mir zu: „Komm nur herauf, wir geben dir Licht und begleiten dich“.

Als ich in diese Herrlichkeit versunken auf dem harten Schnee stand, gesellte sich mein Führer zu mir; ich hatte ihn nicht gehört, denn er war statt in Nagelschuhen in Filzschuhen von Dornauerg aufgestiegen und mit diesen wollte er auch die Hütte erreichen. Nach kurzer Rücksprache über den Aufstieg zur Hütte kamen wir überein, unsere Rucksäcke zu ordnen und sogleich Rosshag zu verlassen. Das geschah, und um 10 Uhr 50 Minuten abends verliessen wir Rosshag.

Ueber harten Schnee ging es flott weiter, 11 Uhr 50 Minuten hatten wir Breitlahner erreicht und um 12 Uhr 35 Minuten sassen wir auf der Schwemmalpe, wo wir uns an der Pracht der vom Vollmond beleuchteten Umgebung noch einige Minuten zum Aufstieg stärkten. Von der Schwemmalpe steigt der Weg zur Grawander Alpe auf und zieht sich durch den ziemlich dichten Wald hinauf. Bis zur Schwemmalpe war der Schnee fest, sodass wir wie auf der Diele gingen. Wir waren beide in der Annahme, dass der Schnee, je höher wir kämen, desto fester werden würde. Dies war aber nicht der Fall, je höher wir stiegen, um so weicher, tiefer und pulveriger wurde er, sodass Lechner, der ja in seinen Filzschuhen den ganzen Aufstieg machen wollte, bald gezwungen war, diese schleunigst mit den geliebten Nagelschuhen zu vertauschen. Auch in den Nagelschuhen ohne Schneereifen ging es nur eine kurze Zeit; bis zur Hüfte traten wir in den Schnee. Von Weg keine Spur, es gab nur Schneewände. Sofort wurden die Schneereifen angelegt und langsam, direkt bis zur Höhe der Grawander Alpe aufsteigend, erreichten wir diese um 2 Uhr 15 Min. Nachts.

Von der Alpe, wo die Serpentina Wege sich zum Alpboden hinaufziehen, bekamen wir etwas harte Arbeit, durften uns aber auf dem Alpboden, wo die starken Zirben stehen, einer Erholung hingeben, weil dort das Terrain fast eben ist.

Fankhauser, der doch die Gegend genau kennt, hatte auch schon sein Bedenken ausgesprochen, ob es möglich sein würde, durch die Grawander Wände zu kommen, auch uns war es klar, dass uns diese wohl einige Schwierigkeiten bereiten dürften. Nach der kurzen Erholung hatten wir diese Stelle erreicht. Noch immer mit den Schneereifen bewaffnet, stiegen wir in die Wand hinein, um diese — denn der Weg war kein Weg mehr — der Länge nach zu traversieren. Der Schnee hing an der Wand nur circa $\frac{1}{2}$ Meter tief; wir fingen an Stufen im Schnee zu schlagen und zwar so gross, dass jede Stufe Platz für beide mit Schneereifen versehenen Füße haben musste. Bald sahen wir ein, dass die Gefahr für uns, stundenlang in dieser Weise in der Wand zu hängen, zu gross sei und so zeitraubend, dass wir 5—6 Stunden darauf zu verwenden gezwungen worden wären. Kurz entschlossen wir uns, diese Art des Vordringens aufzugeben und in die Klamm des Zemmbach hinabzusteigen und in dieser aufstrebend die verlorene Höhe wieder zu gewinnen. Die Schneereifen wurden abgelegt und in kurzer, scharfer Kletterei erreichten wir die Klamm. War der Schnee schon schlecht, so wurde er hier miserabel; bis an die Brust stieg ich hinein.

Unser guter alter braver Mond hatte sich inzwischen hinter die Bergspitzen des Greiner zurückgezogen, die Klamm lag im Dunkel, wurde nur von den klar schimmernden Sternen und vom Zwielight des Mondes beleuchtet. Wieder griffen wir zu den Schneereifen, und bald ging es in der Klamm hinauf; mein Führer, der voranging, warf mir fast bei jedem Schritt so viel pulverigen Schnee ins Gesicht, dass ich zeitweise nicht die Augen offen halten konnte. Ein letztes Hindernis stellte sich uns in den Weg. Als wir die Höhe des Grawander Wandweges wieder erreicht hatten, sahen wir, dass sich eine grosse Wächte gebildet hatte, die wir leicht tretend und vorsichtig überschreiten mussten; auch dies ging gut von statten. Jetzt hatten wir den Punkt erreicht, wo der Weg zur Alpenrose abzweigt und in fast horizontaler

Lage weiter geht; aber immer mit den Schneereifen auf schiefer Ebene fortschreitend, erreichten wir 4 Uhr 15 Minuten früh das Gasthaus zur „Alpenrose“.

Welch' entzückender Anblick bot sich uns dar! Wir gingen im Dunkeln, der Mond aber beleuchtete die Schwarzenstein-Gruppe, die Hornspitze und die Gletscher; sie schienen zum Greifen nahe.

Von der Alpenrose stiegen wir rechts in die Felsen gerade und scharf hinauf, kamen bei der Villa Fiechtl auf das Plateau und sahen nun und begrüsst mit einem freudigen Juchzer die in tiefem Schnee liegende Berliner Hütte. Um 5 Uhr 15 Minuten früh war das langersehnte Ziel erreicht.

Unsere feste Hütte hat, soweit ich die Verhältnisse beurteilen konnte, auch diesem Ansturm von Schneemassen Stand gehalten. Nach der Nordseite am eigentlichen Eingang ging der Schnee hinauf bis zum Dach, Wandflächen und Fenster waren nur zum Teil zu sehen, die Veranda war zu zwei Dritteln der Höhe von Schnee bedeckt; an der Ostseite sah nur ein Stückchen vom oberen Teil des grossen Speisesaalfensters hervor, an der Küche lag der Schnee bis beinahe zum Dach. Die Westseite war besser weggekommen, dort sah man noch die Fenster vom oberen Stock, weil diese Seite an und für sich schon tiefer liegt.

Um den Wintergästen den Eingang kenntlich zu machen, war an der Seite zum Schwarzsee an der früheren alten Trockenkammer eine Tafel, die den Winterzugang anzeigte, nach meiner Ansicht zweckentsprechend angebracht. Heuer hätte sie vielleicht am Dachfirst hängen müssen, da von der Tür, an der die Tafel hing, nicht eine Spur zu finden war.

Wegweisertafeln sahen wir, mit Ausschluss einer, die nur mit der Aufschrift „Berliner Hütte“ sich dem Auge zeigte, nicht; alle lagen im Schnee vergraben. Der Trockenplatz mit seinen Pfählen war nicht zu sehen. Zwischen dem neuen Waschhaus und dem Felsen lag der Schnee fast bis zum Dach hinauf.

Nach meiner Schätzung hatte sich der Schnee auf dem Plateau ca. 5 bis 6 m hoch gelagert.

Leider hatte ich keinen Kodak mit, um unseren Mitgliedern durch eine Aufnahme die Situation zeigen zu können.

Wir hatten uns von Fankhauser die Schlüssel mitgenommen, um von der Veranda-Seite in die Küche eindringen zu können. Wir schaufelten uns einige von den Verkleidungsbrettern der Veranda frei, brachen diese los und bewerkstelligten so den Einstieg. Trotz der guten Verschalung der Veranda von aussen, war doch so viel Schnee in deren Gang eingedrungen, dass er dort auch bis zu einem Meter hoch lag.

Den Eingang zur Küche mussten wir auch erst vom Schnee befreien, ehe diese uns ihre Pforten öffnete.

Nach kurzer Zeit loderte im Herd das Freudenfeuer. Schneewasser, denn die Wasserleitung spendete uns ihr kühles Nass zur Zeit noch nicht, brodelte bald, und unser Morgentrunke stand in sauberen weissen Tassen dampfend vor uns. Wohl 5 bis 6 grosse Tassen Tee, die mein Führer sowie auch ich tranken, ersetzten uns die verlorene Feuchtigkeit.

Holz konnten wir nicht schonen; wir gebrauchten Wärme in der sehr durchkälteten Hütte, denn das Thermometer zeigte -5° . Der kleine Raum der Spülküche wurde bald durchwärmt, sodass wir unser Frühstück in der warmen Hütte einnehmen konnten. Das Thermometer, welches Maximum und Minimum anzeigt, wies in der Zeit vom Schluss der Hütte, dem 16. September, bis heute -26° und $+15^{\circ}$ in der verschlossenen Veranda auf.

Der Mond verschwand im Westen, und vom Osten her ward es Licht; nicht lange währte es, und die Spitzen der Berge wurden von den jungfräulichen goldigen Strahlen der Sonne beleuchtet. „O herrliche Wintertour!“ rief ich hinunter ins Tal, und ein Juchzer folgte dem anderen, bis der Führer, der vorher die Küche gereinigt und die Einbruchstelle wieder verschalt hatte, zum Abmarsch fertig dastand.

Schwer wurde mir der Abmarsch von der Hütte, doch es musste sein. Um $1\frac{1}{2}$ Uhr früh stiegen wir hinein in den noch weicheren Schnee; in 15 Minuten hatten wir die Alpenrose erreicht, glatt ging es zur Grawander Wand. Dort stiegen wir wieder in den Zembach, wobei wir auf den vereisten Hängen grosse Vorsicht walten lassen mussten, verfolgten diesen, stiegen, nachdem wir den Bach längere Zeit als beim Aufstieg durchwandert hatten, zur Grawander Alpe wieder auf, von dort wieder direkt hinunter zum Zembach, zur Schwemmalpe und kamen nun auf festen, harten Schnee, sodass wir von der Schwemmalpe in ca. 2 Stunden über Breitlahner um $11\frac{1}{2}$ Uhr mittags Rosshag erreichten.

Vom Tage vorher früh 7 Uhr bis zum anderen Mittag $11\frac{1}{2}$ Uhr hatten mich die Schönheiten nicht verlassen, meine Augen hatten nicht einen Augenblick rasten dürfen.

Es war der dritte Aufstieg, den ich, beleuchtet vom Vollmond, unternommen habe. Erstens zum Gross-Venediger und dann der zum Matterhorn zum grössten Teil und hier der dritte zur Berliner Hütte. Alle waren hervorragend schön, aber an den letzten nächtlichen Aufstieg reichen die anderen nicht heran, es fehlte den beiden ersten die Lieblichkeit, die überzuckerten grünen Bäume auf weissem Grund. Diese geben dem Ganzen ein besonderes Gepräge, welches man bei Schnee, Eis und Felsen allein vermisst.

Mit grosser Freude werde ich Zeit meines Lebens an diese herrliche Wintertour zurückdenken, sie wird mir auch immer bis auf die kleinsten Details im Gedächtnis bleiben. Es war die schönste Bergfahrt, die ich je gemacht habe.

Otto Köhn
Hüttenwart.

Aus dem Vereinsleben.

Die Jahresversammlung fand am 10. März statt. Zunächst widmete der Vorsitzende dem am 3. März 1905 verstorbenen Professor Dr. Theel einen herzlichen Nachruf. Aus dem vorgetragenen Jahresberichte entnehmen wir im übrigen folgendes. Das Jahr 1904 brachte der Sektion 283 neue Mitglieder, die höchste bis jetzt erreichte Zahl an Neuaufnahmen. Wird dieser Zuwachs auch nicht ausschliesslich der werbenden Kraft der alpinen Sache verdankt, mag auch manchende Beteiligung an den nur noch den Mitgliedern zugänglichen Winterfesten locken, so ist doch andererseits niemand aufgenommen worden, der sein Interesse an den alpinen Dingen nicht wenigstens durch mehrfachen Aufenthalt in den Bergen hätte belegen können. In Berücksichtigung der Abgänge durch Tod, Ausscheiden u. s. w. geht die Sektion mit 2792 Mitgliedern in ihr neues Geschäftsjahr. Der bisherige Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt, an Stelle von Theel tritt Herr Paul Friedländer. Die Geschäfte des Hüttenwarts führt Herr O. Köhn, Schatzmeister ist Herr Emil Weisse. Unter den Veranstaltungen der Sektion seien neben dem Winterfest die 9 Vortragsabende, von denen 8 mit der Vorführung von Lichtbildern verbunden waren, und die 5 Ausflüge unter altbewährter Führung, die bis zu 153 Teilnehmer hatten, hervorgehoben; auch die hochtouristische Vereinigung und die Schuhplattlgruppe, beide aus

Sektionsmitgliedern bestehend, entfalteten ein reges Leben. Ein Freudenfest war die am 28. Juli 1904 auf der Berliner Hütte begangene Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens dieses ältesten und grössten Unterkunfthauses der Sektion, wobei auch die freundlichen Beziehungen zu den Führern und den anderen Bewohnern des Zillertales zum Ausdruck gelangten. Wegen einer tiefgehenden Meinungsverschiedenheit mit der Società degli Alpinisti Tridentini (hinsichtlich unserer neuen Hütte am Tuckett-passe) verweisen wir auf den demnächst zur Versendung gelangenden Jahresbericht der Sektion. Der Kassenbericht ergab ein sehr erfreuliches Bild und bewies insbesondere, dass die Sektion auch ohne die hohen Einnahmen, die die Winterfeste in ihrer früheren Gestaltung gebracht, ihre alpinen Aufgaben voll erfüllen kann. In dieser Beziehung zeigte der Bericht des Hüttenwarts, was in dem verflossenen Jahre wiederum an Wegebauten und Verbesserungen an den sechs Hütten der Sektion geleistet worden ist. Die Hütte am Tuckett-passe, für deren Bau ein Mitglied zunächst 5000 Mark geschenkwise überwiesen hat, erscheint als siebente zum ersten Male neben ihren älteren Geschwistern in der Jahresrechnung. Im Ganzen hat der Hüttenbesuch diesmal wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse in der zweiten Hälfte des Sommers keine wesentliche Steigerung erfahren. Dagegen ergibt der Tourenbericht wieder eine erfreuliche Zunahme der bergsteigerischen Tätigkeit. Nach der Zahl der Besucher steht diesmal nicht wie sonst das Zillertal voran, sondern nächst den Gesamtdolomiten (539 Ersteigungen von 124 Gipfeln) die Ortlergruppe mit 257 Ersteigungen von 50 Gipfeln, wie auch der Ortler selbst die meisten Ersteiger: 43, aufweist, (darunter 5 über das Hochjoch, 4 über den Hinteren Grat), dann folgen Schönbichler Horn und Schwarzenstein mit 36 und 35 Ersteigungen. Das Zillertal steht mit 182 Ersteigungen von 36 Gipfeln erst an fünfter Stelle; es muss auch noch der Gruppe Rhätikon, Allgäuer und Lechtaler Alpen (236 und 56) und den Salzburger und Berchtesgadener Alpen (216 und 53) den Vortritt lassen. Armes Zillertal! — Auch „vornehme“ Berge sind verhältnismässig sehr oft erstiegen worden: z. B. Wiesbachhorn, Kleine Zinne und Totenkirchl je zehnmal, Matterhorn sechsmal, Totensesselspitze fünfmal, Predigtstul viermal. Zu den Glanzleistungen gehören die führerlose Bezwingung der Grossen und Kleinen Charmoz, Aig. de Grepon und Guglia di Brenta. So darf denn die Sektion Berlin mit Freude auf das vergangene Jahr, mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Am 23. März fand noch eine ausserordentliche Sitzung statt, in der Herr K. Wipplinger aus Linz einen ungemein anregenden Vortrag über „Die Kunst in der Hochgebirgsphotographie“ hielt. In der Einleitung legte Herr Wipplinger, dessen photographische Meisterwerke die Sektion schon im vorigen Jahre zu bewundern Gelegenheit hatte, die sechs Vorbedingungen dar, auf denen nach seiner Auffassung diese Kunst beruht: Zeit, Geduld, Geld, körperliche Fähigkeit, Naturgefühl, Technik. Seine Ausführungen erregten zuweilen recht neidische Gefühle in den Zuhörern: wer ist z. B. in Berlin so glücklich, eine Alpenreise von fünf Monaten machen zu können?! Dann folgte, nach künstlerischen und technischen Gesichtspunkten geordnet, eine lange Reihe der köstlichsten Bilder. Manche von ihnen waren den Mitgliedern aus dem vorigen Jahre bekannt; sie wurden mit besonderer Freude begrüsst: liebe Bekannte, die wiederzusehen ein Vergnügen ist. Der Blütenbaum z. B. entfesselte auch diesmal wieder einen Sturm des Beifalls. Diesem — man kann ruhig sagen poetischen Kunstwerk Ebenbürtiges brachten auch einzelne der neuen Aufnahmen; es sei nur das stimmungsvolle „Dolomitenkreuz“ erwähnt. Die vorgeführten Ansichten umfassten die Umgegend von Innichen und Schluderbach, das Pustertal, die Lienzer Dolomiten und das Stubai. Eine grosse Anzahl von Lieblingen der Bergsteiger und Alpenwanderer: Dreischusterspitze, Cristallo, Zwölfer, Zinnen,

Becher, von immer wechselnden Standpunkten aus festgehalten, entfalteten ihre Reize, frohe und stolze Erinnerungen weckend und die Sehnsucht nach den Bergen entzündend. Der Vortrag, der trotz seiner aussergewöhnlichen Länge die Zuhörerschaft in hohem Masse fesselte und durch stürmischen Beifall belohnt wurde, wurde am folgenden Abend vor den Angehörigen der Sektionsmitglieder wiederholt, unter denen sich zahlreiche Damen befanden, die diesmal ganz ausnahmsweise Zulass erhalten hatten. — Eine Frage nur sei mir mit aller Bescheidenheit des Laien gestattet: Tritt bei der Anwendung von Objektiven mit besonders grosser Brennweite das entfernt Liegende nicht allzusehr hervor, so dass es auf dem Bilde näher erscheint, als es in Wirklichkeit ist? Ich hatte bisweilen den Eindruck.

Nachsitzung der Jahresversammlung. Wie in jedem Jahre, so versammelte auch heuer — am 31. März — der Vorstand der Sektion den sogenannten „weiteren Vorstand“ zu einem gemütlichen Abendessen bei Haussmann um sich, d. h. alle diejenigen Herren, die ihn in seinen Arbeiten zum Besten der Sektion so erfolgreich unterstützen oder unterstützt haben: ehemalige Mitglieder des Vorstandes und des einstigen C. A. Berlin, den Festausschuss, die Vorstände der hochtouristischen Vereinigung und der Schuhplattl-Gruppe, die Führer unserer Ausflüge, die Kassenprüfer u. s. w. In diesem Jahr waren nun noch zum ersten Male die „Sektions-Jubilare“ eingeladen, diejenigen Mitglieder, die der Sektion seit 25 Jahren und länger angehören. Ihnen galt auch der erste Trinkspruch, den Unterstaatssekretär Sydow ausbrachte. Im Namen der mit dem Jubiläums-Edelweiss geschmückten Herren antwortete Herr Bankdirektor Erich (1879), der mit einem Hoch auf die Sektion Berlin schloss. Bei der Runde, die der „Mitscher-Humpen“ machte, erklang noch manch ernstes und heiteres Wort. Hier sei noch eine launige Rede wiedergegeben, mit der Herr Geh. Rat Fischer laute Heiterkeit erweckte. Es war ein „Telegramm: Berlin, den 31. März im Jahre 2000 post Christum natum: Soeben ist der von der Sektion Berlin des Deutschen und Oestereichischen Alpenvereins erbaute Palast feierlich eingeweiht worden. Der Bau kostet in Allem eine halbe Million Mark und ist lediglich aus milden Beiträgen der Sektionsmitglieder errichtet. Der Festsaal kann 30000 Menschen aufnehmen. Zu dem durch die verspätete Vollendung des Baues aufgeschobenen und nun im April stattfindenden Winterfeste sind 25000 Eintrittskarten verkauft à 100 Mk. Die Sektion zählt jetzt 60000 Mitglieder, Vorstand und Schatzmeister beziehen feste Gehälter von je 30000 Mk., haben Dienstwohnung im Sektionshause und sind pensionsberechtigt. Das zu Anfang dieses Jahrhunderts gegründete Vereinsblättchen, ehemals das Werner-Kindl genannt, ist zu einem Weltblatt mit einer Auflage von 200000 ausgewachsen; sein Schriftleiter erhält 30000 Mk. Gehalt und Tantieme.*) An bewirtschafteten Hütten zählt die Sektion jetzt 49 und eine im Rohbau. Der erste Sonntagsausflug der Sektion findet an den Pfingstfeiertagen statt und zwar nach der Ortler Hochjochhütte. Fahrt mit Sehnellbahn bis Sulden, Bierpause daselbst bei Ellers seligen Erben; von da mit elektrischem Aufzug zur Hütte. Fahrgeld, Frühstück, Mittagessen einschliesslich Wein wird aus der Sektionskasse bezahlt. Der nächste Ausflug wahrscheinlich auf die Jungfrau im Berner Oberland.

Die Führer fahren mit Separatzug voraus und behalten überall die „Vorfahrt“.

„O welche wirklich schöne Zeit!

Wie liegst du aber — noch so weit!“

*) Bescheidene Anfrage des im Jahre 2000 — voraussichtlich — nicht mehr lebenden jetzigen Schriftleiters: Kann diese Einrichtung nicht schon jetzt eingeführt werden — ??

Kleine Mitteilungen.

Ph. Krebs †. In dem Rentner Ph. Krebs, der am 26. März im 87. Lebensjahre sanft entschlafen ist, verliert die Sektion eines ihrer treuesten Mitglieder. Der Verstorbene, der ihr seit dem Jahre 1886 angehörte, erfreute sich bis in sein hohes Greisenalter einer ausserordentlichen Rüstigkeit. Im Alter von 80 Jahren bestieg er noch die Zugspitze und nahm den Abstieg zum Eibsee — eine wahrhaft bewunderungswürdige Leistung! In den Sektionssitzungen fehlte er selten, und auch an den Ausflügen nahm er früher gern Teil. Als er im Jahre 1898 seinen 80. Geburtstag feierte, liess ihm der Vorstand durch die Herren Witte und Werner seinen Glückwunsch persönlich aussprechen. Nun hat der greise Alpenfreund die letzte Reise angetreten! Er ruhe sanft.

Unser Hüttenwart sandte dem Schriftleiter folgende Karte aus Mayrhofen vom 21. März: „Nach 28 stündigem Marsche (hin und zurück ohne Schlafpause) die Berliner Hütte, unter tiefen Schneeverhältnissen erreicht.“ — Herzlichen Glückwunsch zu der vortrefflichen Leistung!*) — Einen neuen, unerbetenen „Wintergast“ scheint der Herr Hüttenwart also nicht vorgefunden zu haben. Unserer früherer Winterbesucher Allramseder ist, was vielleicht noch nicht allen Sektionsgenossen bekannt ist, jüngst wegen Raubmordes hingerichtet worden.

Hütterschlüssel. — Diejenigen Sektionsgenossen, denen bisher ein Hütterschlüssel überlassen war, werden auf die Kundmachung des Vorstandes in dieser Nummer hingewiesen.

Zu einer ganz „b'sundren Faschingsgaudi“ hatte der Vorstand der Schuhplattl-Gruppe trotz längst eingetretener Fastenzeit zu Montag, den 27. März eingeladen. Und welch köstlich-komisches, dabei doch den alpinen Charakter wahrendes Bild bot sich den versammelten Gruppenmitgliedern und Gästen dar! — Der leibhaftige „Wurschtel-Otto“ von dem Oranienburger Tore im Cylinder mit Wurstrequisiten und Gamschossen wurde seine 50 Paar Knobländer binnen 15 Minuten los! Ein schneidiger Garde-Kürassier-Offizier, nur statt der glänzenden Stulpstiefel offene Knien und Streiflinge „an d' Waderln“, führte am Gletschersseil ein dralles Zwillingsspaar, noch in Steckkissen — Münchener Bier durch Lutschpfropfen trinkend; Holzknechte, bis auf den „Geruch“ echt, tanzten, den Chapeau claque kühn auf dem Haupte, mit Geishas und anderen Orientalinnen, welche Edelweissträusse zur Feier des alpinen Festes angelegt hatten. Texas Jack in echten gestickten Mocassins poussierte mit der Eisrieke, die es für nötig befand, ihren vorsündflutlichen Hut mit Alpenrosen zu garnieren. Ein „heruntergekommenes Künstlerpaar“, sie in der Maske der unmöglichsten Schwiegermutter, wurde Apfelsinen, doch nur nach einem unbeschreiblichem Busserl auf das holde Küsszeug der schönheitstrotzenden Schwiegermutter, los, während ein malerischer Handwerksreisender mit riesenhaften Vorderflossen à la Wörrishofen „Naturstudien“ sammelte. Immer neue eigenartige Masken und Vermummungen erschienen auf der Bildfläche. Bei der Kaffeepause liess der Vorsitzende in alpinem Toast die Gäste leben und trank auf die kommende Wanderzeit und Bergheil in den Alpen. Geheimrat Friedensburg dankte im Namen des Vorstandes und wünschte der Gruppe weiter solch köstlichen Humor nach ernster Tagesarbeit, ebenso weitere Erfolge für ihre schneidigen Schuhplattlertänze und Gesänge. Vorträge wechselten mit Tänzen ab, bis der anbrechende Morgen dem phantastischen letzten, aber recht wohl gelungenen Feste der Gruppe ein graues Ende machte.

Wiederholt haben wir Veranlassung genommen, unsere Sektionsmitglieder auf „Kiesslings Wanderbuch für die Mark Brandenburg und angrenzende Gebiete,

*) Vgl. den genaueren Bericht auf S. 4 ff.

Der Frühling ist da, die Zeit der Ausflüge ist gekommen.

Wer beim Wandern in unserer an Naturschönheiten und geschichtlichen Erinnerungen so reichen Mark den rechten Genuss haben will, versehe sich mit der **neuesten Auflage** des anerkannt besten Führers:

Kiesslings Wanderbuch

für die
Mark Brandenburg

und angrenzende Gebiete

bearbeitet von **Professor Dr. E. Albrecht**
in drei Teilen mit 53 farbigen Karten.

Das in präziser Form und hauptsächlich für das gebildete Publikum verfasste Werk behandelt das **gesamte Berliner Ausflugsgebiet**, soweit es in landschaftlicher, geschichtlicher und kunsthistorischer Beziehung besucht zu werden verdient.

Teil I: Nähere Umgegend Berlins

Sechste Auflage mit 13 Karten, geb. M. 1,50,

gibt eine ausführliche Schilderung des Gebietes rund um Berlin, soweit der Vorortverkehr reicht; dem Grunewald sind 17 Seiten, der Gegend um Potsdam 46 Seiten gewidmet.

Teil II: Weitere Umgegend Berlins, Westliche Hälfte.

Fünfte Auflage mit 18 Karten geb. M. 2,—,

behandelt alles, was im Westen der Mark und in den angrenzenden Gebieten (Altmark und Mecklenburg) zu beachten ist. Hervorgehoben seien: Wittenberg und Dessau, Wiesenburg, Lehnin, Brandenburg a. H., Stendal und Tangermünde, Havelberg, Neu-Ruppin, Rheinsberg, Fürstenberg und Lychen, Boitzenburg und Prenzlau, Neustrelitz, Neubrandenburg und die Mecklenburgische Schweiz. Ausserdem enthält der Teil interessante Abhandlungen über das Wandern in der Mark, über Bodengestalt, Baugeschichte und Geschichte der Mark Brandenburg.

Teil III: Weitere Umgegend Berlins, Östliche Hälfte.

Fünfte Auflage mit 22 Karten, geb. M. 2,50,

gibt eine umfassende Darstellung des im Osten der Mark gelegenen Gebietes, u. a. Umgegend von Lanke und Biesenthal, Eberswalde, Joachimsthal, Chorin und Freienwalde, Strausberg, Buckow, das Waldgebiet zwischen Berlinchen und Landsberg a. W., Umgegend von Fürstenwalde, Frankfurt a. O., Land Sternberg, Lagow, Guben, Niederlausitz, Umgegend von Beeskow und Königswusterhausen, Spreewald, Kottbus und Muskau.

Verlag von Alexius Kiessling

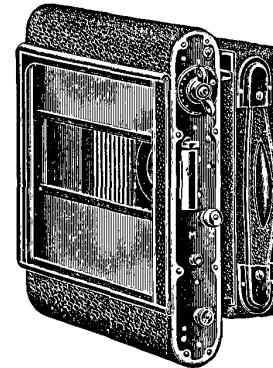
Berlin SW., Kleinbeerstr. 26.

Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

(Inhaber: Otto Graefe, Mitglied der Sektion Berlin)

empfiehlt für bevorstehende Reisen:

Ideal-Rocktaschen-Camera nur 25 mm dick. Genaue Beschreibung in No. 49. Mk. 60,— bis Mk. 175,—.



Neuer **Schützverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem Objektiv zu spannen), an jede Camera 9×12 anzupassen. Mk. 40,— (s. Abbildung).

Ortho-Rekord (Neue Farben-Moment-Platte) ohne Gelscheiben zu benutzen
6×9 9×12 12×16(1/2) 13×18 18×24 cm

Preis p. Dtz. 1,40 2,10 3,— 3,90 7,50 Mk.

† Sämtliche Perutz-Fabrikate vorrätig. †

Neu! Flexoid-Lichtfilter für 3 Farben-

aufnahmen nach Prof. Dr. Miethe, werden ohne jede Vorrichtung einfach in die Kassette gelegt.

6×9 9×12 13×18 18×24 cm
per Stück 3,— 4,— 6,— 8,— Mk.

Für Schnee-
aufnahmen **Flexoid-Gelbfilter**

Gelscheiben
10×10 à 75 Pf., 5×5 à 40 Pf.
in 3 Helligkeitsgraden.

6×9 9×12 13×18 18×24 cm
per Stück 25 40 60 80 Pf.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



Echt engl. Homburgs

haben sich auch im letzten Jahre für Touristenkleidung bewährt.

➡ Viele Anerkennungen von Seiten alpiner Autoritäten. ➡
Anfertigung nach Mass und meterweiser Verkauf.

Ausser **Homburg** führe ich bewährte

Grazer-, Tiroler-, Bayerische-Loden;

ganz besonders weise ich darauf hin, dass ich keine Fabrikarbeit führe; jedes Bekleidungsstück wird in eigenen Werkstätten, die unter Leitung erster Kräfte stehen, hergestellt. Für den Bergwanderer ist das Beste gerade gut genug.

Praktische selbsterprobte Modelle.

Jagd-Ausrüstungen.

Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.

Wetter-, Reise- und Regen-Mäntel. Pelerinen, Ponchons.
Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

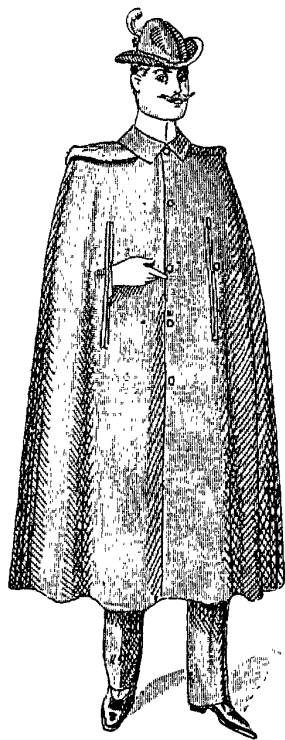
Alpine Ausrüstungen: Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompass etc.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrlich, Berlin W.⁶⁶,
Mauerstrasse 95.
Ecke Friedrichstr.



Kataloge frei.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

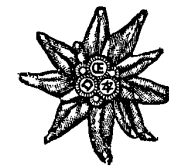
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 51.



6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Mai.



1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 12. Mai 1905, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Dr. O. Mohr: Aus dem Dauphiné. Mit Projektionsbildern.
Vorlage. Aquarelle von J. Bahr: Bergen und Burgen in Tirol.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechsell zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

2. Gesellige Zusammenkunft

am **Freitag**, den 26. Mai 1905, abends 8 Uhr

Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Wanderung vom Schlern zum Gr. Venediger. Projektionsbilder von Grabowsky.

3. Erster Frühjahrsausflug

am Sonntag, den 7. Mai 1905

nach Kremmen und Oranienburg

unter Führung von *Kapitza, Jaster und Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Fern-Bahnhof 7. ¹/₂ nach Kremmen, Ankunft 8. ²/₂.



Gustav Steidel

BERLIN SW. ¹⁹/₃

Leipziger Strasse No. 67

empfiehlt seine porös wasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.



Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.

Sandow's Muskelstärker

besten, einfachsten und vollkommensten Zimmer-Turn-Apparat p. St. M. 16.—.

Frühstück in Sittel's Hôtel. Wanderung zum Schützenhause, zu dem Scharfenberge, nach Behrendsbrück und Seiler's Teerofen. Bierpause. Weiter über Sachsenhausen nach der Strandhalle am Lehnitzsee. Mittagessen. Abfahrt von Oranienburg nach Berlin 6.¹⁵, 6.⁵⁰, 7.⁵⁵, 8.³⁰. Fahrtdauer 1 Stunde. Fahrkarten für die Hinfahrt werden von Kagermann in der Stettiner Bahnhofshalle verteilt; zur Rückfahrt sind sie von den Teilnehmern selbst zu lösen.

Meldungen nimmt bis 5. Mai Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67, an, gegen

| |
|-------------------------|
| Mk. 0,80 Eisenbahnfahrt |
| „ 1,25 Frühstück |
| „ 2,— Mittagessen |
| <u>Mk. 4,05.</u> |

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz. Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

4. Zweiter Frühjahrsausflug am Sonntag, den 21. Mai 1905

nach den „Diebesgründen“—Brandenburg a. H.
unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof 5.⁵⁰ nach Gränert, Ankunft 7.²⁰. Wanderung mit Handfrühstück zur Bierpause nach Möser. Wanderung zu den „Diebesgründen“ und nach Neumühle, weiter zum „Neuen Krug“ und zum Bühnenhaus. Dampferfahrt nach Brandenburg a. H. Mittagessen im Logenhouse. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz. Rückfahrt von Brandenburg 10.²⁵, Ankunft in Berlin 11.⁴⁵.

Dauer der Wanderung 4—4½ Stunden. Bierpausen finden statt.

Meldungen bis 18. Mai bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67, gegen

| |
|-------------------------|
| Mk. 2,70 Eisenbahnfahrt |
| „ 0,50 Dampferfahrt |
| „ 2,— Mittagessen |
| <u>Mk. 5,20.</u> |

Fahrkarten werden in den Bahnhofshallen Berlin und Brandenburg durch Kagermann verteilt.

Während der Wanderung haben die Führer den Vortritt.

5. Dritter Frühjahrsausflug am Sonntag, den 4. Juni 1905

nach Dannenwalde—Templin
unter Führung von *Kapitza, Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 5.⁵⁰ nach Dannenwalde, Ankunft 7.³⁴. Wanderung mit Handfrühstück zur Mühle Tornow bei Marienthal i. Mark. Bierpause. Wanderung zur Station Vogelsang und Eisenbahnfahrt 1.¹¹ nach Templin, Ankunft 2 Uhr. Mittagessen im Schützenhause. Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz.

Dauer der Wanderung 4—4½ Stunden.

Abfahrt von Templin 6.²², Ank. Eberswalde 7.⁵⁵, Abfahrt 8.¹³, Ank. Berlin 9.⁰⁰.
Meldungen bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipziger Strasse 67,
gegen

| |
|-------------------------|
| Mk. 3,75 Eisenbahnfahrt |
| „ 2,— Mittagessen |
| <u>Mk. 5,75</u> |

bis 1. Juni 1905.

Fahrkarten werden in den Bahnhofshallen Berlin, Vogelsang, Templin und Eberswalde durch Kagermann verteilt.

Während der Wanderung haben die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene Verzeichnis der autorisierten Bergführer, Ausgabe für 1905, kann durch Vermittelung unseres Bureaus unentgeltlich bezogen werden. Sektionsmitglieder, die es zu besitzen wünschen, wollen dies im Mai unserem Bureau schriftlich oder mündlich anzeigen. Im Laufe des Juni wird ihnen dann das Verzeichnis zugesandt werden.

2. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Fritz Bamberg*, Kaufmann, W., Luitpoldstr. 32 *J. Lewinsohn, C. Salomon.*
2. *Edmund Bernhardt*, Geh. Ober-Postrat, W., Kurfürstenstr. 156 *R. Köhler, Pressel.*
3. *Rudolf Bleistein*, Fabrikbesitzer, W., Genthinerstrasse 3 *Ravoth, G. Schulz.*
4. *S. Cranz*, Fabrikdirektor, Cüstrin, Forststr. 9 *A. Feige, O. Richter.*
5. *Walter Fielitz*, Kaufmann, Greifswald *G. Francke, R. Ganz.*
6. *Martin Franz*, Buchdruckereibesitzer, Grunewald, Winklerstr. 13 *Fritz Lehmann, Rochna.*
7. Dr. *Alfred Gebert*, Zahnarzt, SW., Jerusalemstrasse 57 *J. Lewinsohn, H. Strassmann.*
8. Dr. *Hugo Gerschel*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 23 *O. Haac, A. Mengers.*
9. Dr. *Max Ginsberg*, Fabrikbesitzer, NW., Brückenallee 1 *Isid. Cohn, J. Lewinsohn.*
10. *Willy Hirsch*, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 13 *Isid. Cohn, J. Lewinsohn.*
11. Dr. *Edmund Kammeyer*, Arzt, W., Joachimstalerstrasse 37 *O. Hoffmann, Mosgau.*
12. *Bruno Liebrecht*, Rechtsanwalt und Notar, Charlottenburg, Knesebeckstr. 29 *L. Hamburger, Leers.*

vorgeschlagen durch:

13. Dr. *Martin Marcuse*, Referendar, W., Kurfürstendamm 258 *M. Cohn, P. Grosser.*
14. Dr. *Iwan Massmann*, Landrichter, W., Schaperstrasse 37 *Foth, Friedensburg.*
15. *Karl Mommsen*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 82 *Heyl, Siber.*
16. *Alfred Monasch*, Ingenieur, W., Dörnbergstr. 7 *L. Hamburger, G. Mankiewitz.*
17. *Paul Müller*, Superintendent, Brandenburg (Havel) *Lehfeld, Toepffer.*
18. *Gustav Neumeister*, Kaufmann, SO., Köpenickerstrasse 144 *Feustell, P. Schmidt.*
19. *Fritz von Stosch*, Divisions-Pfarrer, NW., Spenerstr. 33 *O. Köhn, La Quiante.*
20. *Paul Thiele*, Kriminalkommissar, Weissensee, Pistoriusstr. 3 *Buchmann, Glamann.*
21. *Karl Weinberg*, Direktor, Oranienburg *A. Herz, E. Prinz.*
22. *Ernst Wolff*, Fabrikbesitzer, W., Potsdamerstrasse 26b *Bleyberg, Lipstein.*
- Aus der Sektion Düsseldorf wünscht überzutreten Herr:
23. *Felix Schwabach*, Geh. Regierungsrat, W., Hohenzollernstr. 8 *Darmstaedter, Schwabach.*

Berlin, den 23. April 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung**, die am 14. April stattfand, war ausserordentlich stark besucht. Ausgestellt war das Ehrenmitgliedsdiplom für den verstorbenen Prof. Theel, das der Vorsitzende mit Recht ein Kunstwerk nannte, und das auch allgemeine Bewunderung fand.

Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Mühlstaedt aus Leipzig über die Winterfrische in den Dolomiten. Der schon von einer früheren Anwesenheit her hier rühmlichst bekannte Vortragende schilderte in der ihm eigenen, bald begeisterten, bald humorvollen Sprechweise zunächst die Schönheit der winterlichen Natur überhaupt, die der Grossstädter gar nicht kenne, die sich aber jedem offenbare, der auch nur ein deutsches Mittelgebirge aufsuche. Diese Ausführungen belegte der Redner durch eine Anzahl vortrefflicher, zum Teil durch bunte Tönung besonders wirkungsvoller Bilder aus dem Erzgebirge, dem Harz u. s. w., auch von verschiedenen kleinen Einzelheiten der durch Schnee und Eis geschaffenen besonderen Naturschönheiten, wie Bäume, Zweige, Schneekristalle u. s. w. Dann schilderte er die verschiedenen Arten winterlichen Sports: Rodeln, Rennwolf und vor allem Skifahren, mit ihren Freuden und kleinen Leiden, ihren Glanzleistungen und gesundheitlichen Einflüssen, die noch lange nicht allgemein genug gekannt und geschätzt würden, für die Stärkung unseres „dekadenten“ Geschlechtes aber von höchstem Werte seien. Eine Folge zum Teil ganz hervorragend schöner Bilder folgte alsdann von Cortina und seiner Umgebung, wo der Redner herrliche Wintertage verlebt hat, in stetem Sonnenschein und bei einer Wärme, für die die gewöhnliche Gewandung völlig ausreichte. Es wäre in der Tat zu wünschen, dass

die Deutschen sich hier ebenso eine Winterfrische einrichteten und erhielten, wie sie die Engländer in dem von ihnen beherrschten Davos längst besitzen. Auch eine winterliche Bergfahrt schilderte der Redner: die Ersteigung der Tofana di Mezzo, die sich nicht wesentlich schwieriger gestaltete, als im Sommer, und eine Fülle grossartigen Naturgenusses gewährte. Zum Schluss führte der Vortragende seine Hörer noch nach Gröden, das gleichfalls ein für den Betrieb des Wintersports in jeder Beziehung höchst günstiges Gelände besitzt, auch allen Anforderungen in Bezug auf Unterkunft und Verpflegung genügt, hier wie dort ohne die lästige, den echten Bergfreund so oft abstossende Hotelindustrie der Schweiz. Ausserordentlich reizvoll war insbesondere der Ausflug zur Regensburger Hütte: die Geisler-Gruppe, in tiefem Winterschnee leuchtend und schimmernd und glitzernd, machte dem Wanderer den Abschied recht schwer! — Stürmischer Beifall lohnte den Redner für seinen von Begeisterung getragenen Vortrag und die prächtigen, natürlichen Bilder.

Kleine Mitteilungen.

Hinsichtlich des **Besuches unserer Hütten** erlaube ich mir eine Anregung zu geben, deren Befolgung dem Einzelnen keine Opfer auferlegt, der Sektion als solcher aber nützt. — Wir alle wollen doch, dass unsere Hütten nicht weniger zahlreichen Besuch aufzuweisen haben, als die anderer Sektionen. Unsere Hütten liegen so schön und für Touren jeder Art so günstig, sie sind so gut bewirtschaftet oder so vortrefflich verproviantiert, dass ein Verweilen in ihnen jedem nur Freude bereiten kann. Während die Berliner Hütte ja bekanntlich schon längst zu den besuchtesten aller Schutzhäuser gehört, haben andere noch immer nicht den Zuspruch, den sie verdienen; selbst das neuerdings sehr in Aufnahme gekommene Furtschaglhäus (1904 über 1100 Gäste) kann immer noch eine Steigerung seiner Besuchsziffer vertragen. Vor allen Dingen aber können noch weit mehr Mitglieder unserer Sektion unsere Hütten besuchen! Unter den Hüttengästen bildeten (die Berliner Hütte bleibt ausser Ansatz) Mitglieder der Sektion Berlin

| | | |
|---------------------------|------------------|---------------------------|
| im Furtschaglhause | etwa 5 1/2 v. H. | } der Nachtgäste. |
| in der Habachhütte | „ 9 „ „ | |
| „ „ Olperer Hütte | „ 10 „ „ | } der Besucher überhaupt. |
| „ „ Riffler-Hütte | „ 6 1/2 „ „ | |
| „ „ Ortler-Hochjoch-Hütte | 12 „ „ | |

Das sind keine übermässig hohen Verhältniszahlen! Ich schlage daher vor: ein jedes Mitglied unserer Sektion, das nach Tirol geht, möge es sich zur Pflicht machen, mindestens eine unserer Hütten zu besuchen. Wenn das geschieht, werden wir im nächsten Jahresberichte von anderen Zahlen singen und sagen können! Und wer möchte das nicht wünschen?

R. W.

Hüttengebühren werden, woran noch einmal erinnert sei, auf unsern bewirtschafteten Hütten (Berliner und Habachhütte, Furtschaglhäus) für den Besuch bei Tage nicht mehr erhoben.

Osterausflüge. — Prof. Werner, unterstützt von den Sektionsmitgliedern cand. med. Hoffmann (seinem ehemaligen Schüler und Wandergenossen) und stud. techn. W. Bleistein, unternahm mit 18 Primanern und Sekundanern einen viertägigen Ausflug nach der Sächsischen Schweiz. Am Sonnabend wurde Dresden besichtigt (Museum u. s. w.), eine Fahrt mit der Loschwitzter Schwebebahn gemacht und das Schillerhäuschen besucht. Am Palmsonntag gingen die Wanderer von Rathen auf die Bastei, von der sie durch Müllers Loch den Abstieg zum Raberkessel und dem Amsellfall nahmen. Dann bestiegen sie — fast alle — das Storchnest und

das Lamm, wobei vor der Lokomotive der Gratriss durchklettert wurde; abends Fahrt nach Schandau, Nachtquartier in der Ostrauer Scheibe. Am Montag fand die Erklümmung des Hohen Torsteins (Vor- und Hauptgipfel) statt — mit 20, meist ungeübten Bergsteigern keine Kleinigkeit. Auf dem Gr. Winterberg trat starker Schneefall ein, so dass die beabsichtigte Besteigung des Rauschensteins unterbleiben musste. Die immer lustige Schaar zog deshalb über Prebischtor nach Rainwiese, durch die Wilde und Edmunds-Klamm nach Hernskretsch, von wo der Dampfer sie nach Dresden und der Eisenbahnzug nach Berlin zurückführte. — Auf der ganzen Tour ist nicht der geringste Unfall vorgekommen; einige der jungen Wanderer erwiesen sich als ausgezeichnete, alle als unerschrockene Kletterer. — Den verehrten Sektionsgenossen, die durch freundliche Gaben auch diese Schülerreise wieder unterstützt haben, auch an dieser Stelle ein herzliches: Vergelt's Gott!

Dass wetterfeste Sektionsmitglieder auch bei Regen, Nebel, Schneegestöber, Hagelschauern, eisiger Kälte und Gewitterstürmen ihre gute Laune nicht verlieren und allem schlechten Wetter zum Trotz ihre geplanten Touren ausführen können, bewies der diesjährige „Osterausflug in die sächsische Schweiz“. Vielleicht hatte die Unglückszahl 13 der Teilnehmer (11 Herren und 2 Damen: Dr. Bröckelmann, Dr. Engel, Friedensburg, Köhn, Krenz und Frau, Neizert (aus Wiesbaden), la Quiante und Frau, Rebhuhn I und II, Wildt und Zimmermann) den Wettergott so erzürnt, dass er mit allen Mitteln, allerdings vergeblich, versuchte, ihnen einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Am Gründonnerstag Nachmittag wurde zunächst unter grossen Schwierigkeiten ein Gipfel in der Nähe der Schweizermühle erklettert, der sich aus dem auf ihm befindlichen, total verwitterten Gipfelbuch als Schusterturm entpuppte. Aus dem Buch ergab sich weiter, dass seit der ersten Ersteigung vor 12 Jahren durch O. Schuster niemand mehr den Gipfel betreten hatte. Am selben Nachmittag erkletterte die Expedition dann noch den Artariastein und am Charfreitag Vormittag den Daxenstein, welcher überschritten wurde und die schlanke Felssäule des Zarathustrasteins. Zwei Teilnehmern gelang ausserdem neben der Ersteigung eines unbekanntes Gipfels die Erklümmung des Thersites durch einen senkrechten Kamin, nachdem sie an den schmalen, schlüpfrigen Bändern in der Wand des „Schiefen Zackens“ zurückgeschlagen worden waren. Alle diese sechs Gipfel in der Nähe der Schweizermühle waren vorher von Berlinern noch nicht betreten worden.

Am Charfreitag Nachmittag begab sich die Gesellschaft, welche sich die ominösen Buchstaben „D. G.“ zugelegt hatte, über Königstein, Schandau zur Ostrauer Scheibe, wo für drei Tage Standquartier genommen wurde. In diesen erstiegen Mitglieder der Gesellschaft: Flaschenturm, Hohen Torstein, Bärenhorn, Goldstein, Sommerwand, Eisenspitze, Hötzelturm, Hohes Schrammtor (Aufstieg Westkamin, Abstieg Schusterkamin) und Falkenstein (Aufstieg Schusterweg, Abstieg Nordweg.)

Einen dritten Ausflug hatten folgende Sektionsgenossen unternommen: Ingen. F. Schönlank nebst Mutter und Schwester, Dr. Franz Oppenheimer, Dr. Carl Oppenheimer, Verlagsbuchhändler W. Junk nebst Gattin; aus der Akad. Sektion Berlin: Dr. Walter Levy und Regierungsbaumeister A. Ehrenhaus.

Ausgeführt wurden grössere Wanderungen und trotz des verhältnismässig schlechten, winterlichen Wetters in Verbindung damit von einzelnen Teilnehmern bzw. einzelnen Gruppen derselben folgende Klettertouren: 1. in der Gruppe am grossen Zschand: Sommerwand über den Grat und Goldstein; 2. in der Torsteingruppe: Falkenstein, Hohe Torstein, Vordere Torstein, Meurerturm, Kesselkogel, Flaschenstein, Ostertürme, Dreifingertürme und Möllersteine.

Unser Ehrenpräsident, Prof. Dr. Scholz, der schon seit mehreren Wochen in Italien weilte, geniesst dort nicht bloss ein otium cum dignitate, sondern ist auch bergsteigerisch tätig. Er schreibt uns: „— Am 8., 9. und 10. April habe ich die von der Sektion Roma des C. A. I. unternommene Besteigung des Terminillo, nördlich von Rieti in den Abruzzen mitgemacht. Es war bei dem weitherabreichenden Schnee eine schöne alpine Partie, bei der alle alpinen Erfahrungen zur Geltung kamen. Ich bringe nach sehr vielen Richtungen hin höchst angenehme Erfahrungen von dieser Tour mit. Hierzu gehört auch die, dass ich mir immer noch körperlich etwas zutrauen darf —.“ Wir alle wünschen unserm verehrten Ehrenpräsidenten gewiss von Herzen, dass das noch lange so bleiben möge — ad multos annos!

Von dem Geographischen Institut und Landkarten-Verlag, Jul. Straube, erhalten wir nachfolgende

Berichtigung.

Zu der in der Aprilnummer 1905 der „Mitteilungen der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ enthaltene Besprechung von Kiesslings Wanderbuch gestatten wir uns folgendes zu bemerken:

1. Es ist unwahr, dass das Märkische Wanderbuch (Verlag Jul. Straube) „das Kiesslingsche Buch reichlich ausgenutzt“ hat — vielmehr hat der Verfasser Dr. Gustav Albrecht ein älteres Werk von „A. Hennes, 200 Ausflüge in die Umgebung etc.“ als Grundlage benutzt und lediglich eigene Studien und Erfahrungen verwertet.
2. Es ist unwahr, dass der Verlag Jul. Straube das „Aeusseres seines Buches dem Kiesslingschen möglichst ähnlich gestaltet hat“ — vielmehr unterscheidet sich Straube's Märkisches Wanderbuch durch einen hellgrünen Umschlag und die Schutzmarke „Berolina“ vollständig von dem Kiesslingschen Buche mit dem hellroten Adler auf dunklem Umschlag.
3. Es ist unwahr, dass „ein“ Dr. Albrecht als Verfasser „angeführt ist,“ — vielmehr steht der volle Name des tatsächlichen Verfassers Dr. Gustav Albrecht gross und deutlich auf dem Titelblatt und im Vorwort verzeichnet.

Der Verfasser
Dr. Gustav Albrecht.

Der Verlag
Geographisches Institut und Landkarten-Verlag
Jul. Straube.

Zu dieser „Berichtigung“ bemerken wir folgendes:

1. Es ist unwahr, dass das „Märkische Wanderbuch (Verlag Jul. Straube)“ das Kiesslingsche Buch nicht reichlich ausgenutzt hat. Vielleicht kann man über das Wort „reichlich“ streiten; das ist allerdings Ansichtssache. Man vergleiche aber z. B. die Abschnitte über Nowawes, Brandenburg, Blumenthal, Spandau, Hermsdorf u. a. m. und leugne dann noch die Ausnutzung! Ferner: die 20. Auflage des in der „Berichtigung“ angeführten Werkes von Hennes (Verlag der Union, o. J.), die nach der ersten Auflage des Kiesslingschen Buches erschienen ist, hat letzteres zweifellos „reichlich ausgenutzt“ (vergl. Stadt Eberswalde, Vorbemerkungen zum Grunewald und Spreewald u. s. w.). Straubes Verlagswerk hat nun nach eigener Angabe den Hennes „als Grundlage benutzt“, also auch dadurch indirekt das Kiesslingsche Werk „ausgenutzt“. — Wir können natürlich, da dieser Streit unsere Sektionsgenossen nicht allzu sehr interessieren dürfte, hier nicht ganz eingehende Nachweise liefern, sind aber an anderer Stelle dazu bereit.
2. Von unserer zweiten Behauptung, dass der Verlag Jul. Straube das „Aeusseres seines Buches dem Kiesslingschen möglichst ähnlich gestaltet hat“, nehmen

wir das Wort „möglichst“ zurück und ersetzen es durch „sehr“. Denn „möglich“ wäre es allerdings gewesen, das Aeussere noch ähnlicher zu gestalten! Dass die beiden Bücher aber einander „sehr“ ähnlich aussehen, wird kein Unbefangener bestreiten, der sie beide neben einander liegen sieht. Grünlich sind sie beide — ob das eine etwas heller als das andere, ist nicht sehr wesentlich; ebensowenig ob die Schutzmarke bei dem einen eine Berolina, bei dem anderen ein Adler ist. Wenn die Aehnlichkeit noch weiter ginge, würde ja Straubes Verlag auch mit dem Strafgesetz in Konflikt gekommen sein. — Ferner: zu dem Aeusseren des Buches gehört auch die Dreiteilung, die Hennes nicht hatte, wohl aber Kiessling — als erster — und nach ihm Straube aufweist.

3. Geradezu komisch mutet die dritte Berichtigung an. Es soll deshalb „unwahr“ sein, dass „ein“ Dr. Albrecht als Verfasser „angeführt ist“, weil der volle Name des Verfassers gross und deutlich angegeben sei! — Der Vorwurf, den wir gegen Straubes Verlag erhoben hatten, lautete doch (deutlicher ausgedrückt, damit nicht wieder vorbei berichtet wird!): In weiten Kreisen ist es bekannt, dass der Verfasser von Kiesslings Wanderbuch Prof. Dr. E. Albrecht ist. Wenn nun ein anderer Verlag auch ein „Wanderbuch“ herausgibt, als dessen Verfasser auch „ein“ Dr. Albrecht verzeichnet ist, dann dürfte sich wohl mehr als einem der Gedanke aufdrängen: Ein höchst merkwürdiger Zufall, dass der Umarbeiter der bekannten Henneschen 200 Ausflüge gerade auch Albrecht heissen musste, mit anderen Worten: also auch „ein“ Albrecht ist!! — Wallenstein sagt zwar: „Es gibt keinen Zufall!“, allein gerade an vorliegendem Beispiele hätte er doch sehen können, dass er mit seiner Behauptung nicht immer Recht hat!! —

Neue Erwerbungen der Bibliothek.

* = Geschenke.

Demmin, A. Encyclopédie des sciences, lettres et arts et revue panoptique de la Suisse. Illustr. Paris. 1872.

Détré, E. Voyage humoristique en Suisse. Paris. (1879.)

Dolomieu's letzte Reise durch die Schweiz in dem Jahre 1801. Hamburg und Mainz 1802.

Enzensberger, Jos. Ein Bergsteigerleben. Illustr. München 1905.

Follen, A. L. Harfen-Grüsse aus Deutschland und der Schweiz. Illustr. Zürich. 1823.

Forbes, J. D. Occasional Papers on the Theory of Glaciers. Illustr. Edinburgh. 1859.

— Life and Letters of J. D. Forbes, with a full account of his travels etc. Illustr. London. 1873.

Forbes, J. A Physician's Holiday, or a month in Switzerland in the Summer of 1848. Illustr. London. 1849.

Freshfield, D. W. Travels in the Central Caucasus etc. London 1869.

Freuler, B. Forstliche Vegetationsbilder aus dem südlichen Tessin. Illustr. Zürich. 1904.

Fortsetzung folgt.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

S. Adam

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1905 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

(Inhaber: Otto Graefe, Mitglied der Sektion Berlin)

empfiehlt für bevorstehende Reisen:

die **Ideal-Rocktaschen-Camera** s. No. 49 dieser Zeitschrift! (nur 25 mm dick, 550 g schwer). Mk. 60,— bis Mk. 175,—.
Neuer **Schlitzverschluss** mit gedecktem Aufzug (also bei geöffnetem Objektiv zu spannen), an jede Camera 9x12 anzupassen 40,—

Ortho-Rekord (Neue Farben-Moment-Platte) ohne Gelbscheibe zu benutzen

| | | | | | |
|---------------|------|------|------------|-------|----------|
| | 6x9 | 9x12 | 12x16(1/2) | 13x18 | 18x24 cm |
| Preis p. Dtz. | 1,40 | 2,10 | 3,— | 3,90 | 7,50 Mk. |

+ Sämtliche Perutz-Fabrikate vorrätig. +

Neu! Flexoid-Lichtfilter für drei Farbaufnahmen

nach Prof. Dr. Miethe, werden ohne jede Vorrichtung einfach in die Kassette gelegt

| | | | | |
|----------|-----|------|-------|----------|
| | 6x9 | 9x12 | 13x18 | 18x24 cm |
| per Satz | 3,— | 4,— | 6,— | 8,— Mk. |

Für Schnee-**Flexoid-Gelbfilter** p. Stck. 25 40 60 80 Pf.

Gelbscheiben 10x10 à 75 Pf., 5x5 à 40 Pf. in 3 Helligkeitsgraden.

Neue Broschüren: Mazel, Künstlerische Gebirgs-Photographien. Geh. 4,—, geb. 5,—.
Loescher, Leitfaden der Landschafts-Photographie. Geh. 3,60, geb. 4,50.

Film-Pack-Cassette für jeden Apparat mit Cassetten vorrätig.

Auf die in Kürze erscheinende „Agfa“ Taschenfilm-Cassette (ca. Mk. 20,—) mache speziell aufmerksam, die an jeden Apparat anzupassen ist.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.

Der Tourist



sorge vor jeder Reise für eine zweckentsprechende Ausrüstung. Sowohl beim Wandern

im Tal

als auch auf Hoch-touren ist schon so manchem nur durch ungenügende Ausrüstung die Freude

verdorben. Wetterfeste Kleidung

und

eine erprobte Ausstattung ist Hauptbedingung für einen wahren Genuss. Ein Idealstoff für Touristen-Anzüge sind die

im Hochland

von Schottland angefertigten Home-spuns, die von alpinen Autoritäten als das Beste bezeichnet werden. Für den Touristen ist das Beste gerade gut genug.

Man verlange meinen Katalog, der

in Wort und Bild

alles enthält, was der Alpinist braucht.

Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden. Wetter-, Reise- u. Regenmäntel. Pelerinen, Ponchons.

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen, Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompass etc.

Sport-, Reit-, Jagd-, Auto-, Tennis- und Tropen-Ausrüstungen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

Albert Ehrich, Berlin W., Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstr.

Kataloge frei.

Erprobtes praktisches Rüstzeug.



Wickel-Gamaschen

Loden grau und braun
220 250 300 cm
4,— 4,50 5,50 Mk.

Trikot in allen Farben
reine Wolle Mk. 3,50.

Original engl. Wickelgamaschen

Fox's Patent Puttee
ohne Fuss Mk. 7,50
mit „ „ 12,—

Gebirgs-Rucksack.

Bestes kräftiges Schilfleinen, Beriemung besonders breit, daher kein Druck auf der Schulter; nur Kernrindleder.

Der ganze Rucksack ist durch eine Scheidewand in zwei Teile geteilt, mit Regenklappe und zwei Aussentaschen versehen. Nach jahrelangen eigenen Versuchen als das Beste anerkannt.
Mk. 7,50.

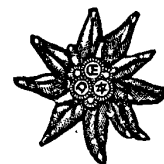
Grosse Auswahl in Rucksäcken für Damen und Schüler
von Mk. 1,50 an.

Neuheit!

Kletterschuhe

D. R. G. M. angemeldet
auch als Hausschuh auf der Reise zu benutzen. Das Resultat jahrelanger Versuche. Mk. 6,— und 8,—.

Nummer 52.



6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Juni.



1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den **16.** Juni 1905, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *Ravoth*: Von Berlin zum Ortler.

Vorlage. *H. Mues*: Neue Photographien aus den Ost- und Westalpen von Spinn & Würthle u. A.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Würzburger Hofbräu, Anhaltstrasse 14, Räume belegt.
- III. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- IV. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine Gesellige Zusammenkunft findet im Juni nicht statt.
2. Während der Zeit vom 10. Juli bis zum 14. August ist das Bureau und die Bibliothek nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Am 13. und 14. Juni, sowie vom 15. August bis zum 4. September sind Bureau und Bibliothek geschlossen.
3. Die Schrift von L. Treptow: Die Berliner Hütte, welche auf Veranlassung des Vorstandes verfasst ist und für Rechnung der Sektion herausgegeben wird, ist soeben in einer zweiten, vermehrten Auflage erschienen. Sie wird den Mitgliedern, besonders denen, welche das Zillertal besuchen wollen, bestens empfohlen. Die Schrift kann zum Preise von 50 Pfennig im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden.

4. Soll die **Mitgliedskarte** auf Reisen als Legitimation dienen — ihre Vorzeigung ist insbesondere in Alpenvereinsshütten zur Geltendmachung der den Mitgliedern zugestandenen Preisermässigung nötig — so muss sie mit der Photographie des Besitzers versehen und abgestempelt sein. Die Abstempelung findet statt:

- a. im Sektions-Bureau,
- b. in der nächsten Sektions-Sitzung,
- c. in der Buchhandlung von Mitscher & Röstel, Jägerstr. 61a.

5. An den vorgenannten drei Stellen sind auch **Vereinszeichen** zu 1 Mark zu haben. Die Mitglieder werden ersucht, auf ihren Alpenreisen stets das Vereinszeichen zu tragen.

6. **Bestellungen auf Publikationen** aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das **Sektionsbureau** zu richten.

7. Die **Ortler-Hochjochhütte** ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

8. Die Teilnehmer an der diesjährigen **Generalversammlung** des D. u. Oe. Alpenvereins, welche zu Bamberg am **23., 24. und 25. Juli** stattfindet, werden ersucht, bis 9. Juli sich bei dem Sektionsbureau unter Angabe der Zahl der Teilnehmer (Herren, Damen) und des gewünschten Quartiers (Hôtel, Privatquartier, genaue Angabe der Tage, für welche es gewünscht wird) schriftlich anzumelden. **Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.**

9. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird im **Oktober** erscheinen. Zu der üblichen geselligen Zusammenkunft, die diesmal am Freitag, den 15. September stattfinden wird, ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

10. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann bis Ende Juni und von Mitte September ab im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Ernst Alter*, Revisor, Gross-Lichterfelde-West, Kommandantenstr. 98 *Kollmorgen, O. Schwarz.*
2. *Dr. Hermann Aye*, Arzt, W., Kurfürstenstr. 111 *Badt, Huot.*
3. *Karl Berneburg*, Kaufmann, S., Jahnstr. 23 *Bölcke, Reimann.*
4. *Dr. Theodor Blumenthal*, Professor, SO., Hoffmannstr. 12 *Jenkner, Pöhle.*
5. *Julius Bredereck*, Beamter d. Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinricht., SW., Dessauerstr. 14 *Baurat M. Koch, F. W. Reiche.*
6. *George Christophe*, stud. phil., S., Alexandrinenstrasse 87 *Gerres, E. Krause.*
7. *Hans Dimmling*, Oberlehrer, W., Kronenstr. 72 *Hüffner, Viereck.*
8. *Dr. Wilhelm Eisfeld*, Sanitätsrat, SO., Reichenbergerstr. 4 *Golf, Lautenschläger.*

vorgeschlagen durch:

9. *Philipp Fischer*, Rektor, N., Gartenstr. 107a *P. Dielitz, K. Simon.*
 10. *Dr. Felix Freudenthal*, Amtsgerichtsrat a. D., W., Motzstr. 34 *Heyl, Lüthke.*
 11. *Fritsche*, Rechnungsrat, W., Bülowstr. 43 *Böcker, Dr. A. Ebeling.*
 12. *August Groehling*, Kaufm., C., Hohersteinweg 6/7 *Nürnberg, Speck.*
 13. *Heidenhain*, Leutnant, Brandenburg., Altst. Markt 24a *Max Hellwig, A. Schroeder.*
 14. *Dr. Wilhelm Hertz*, Gerichts-Assessor, SW., Bernburgerstr. 28 *U. Fritze, Mügel.*
 15. *Emil Jacob*, Geh. Kommerzienrat, W., Landgrafenstr. 12 *O. Haac, Dr. M. Schaefer.*
 16. *Hans Kaufmann*, stud. jur., W., Bülowstr. 90/91 *A. Bing, A. Herz.*
 17. *Wilhelm Kraatz*, Lizentiat, Grunewald, Auerbachstr. 13 *Brinckmeyer, J. Krüger.*
 18. *Dr. Paul Lorenz*, Amtsgerichtsrat, W., Bayreutherstrasse 2 *Friedensburg, K. Schultze.*
 19. *Siegbert Misch*, Kaufmann, W., Bayreutherstr. 3 *O. Haac, Dr. M. Schaefer.*
 20. *Oscar Nothmann*, Konsulats-Sekretär, W., Pfalzbürgerstr. 82 *G. Hahn, O. Salomon.*
 21. *Hans Oppermann*, stud. jur., W., Kurfürstenstr. 99a *Flickel, Hertzsch.*
 22. *Dr. Joseph Petzoldt*, Oberlehrer, Spandau *Braumüller, F. Zelle.*
 23. *Dr. Felix Pick*, Rechtsanw., SW., Oranienstr. 61 *L. Moll, E. Weigert.*
 24. *Karl Schneider*, Rentier, Friedenau, Moselstr. 13 *Apolant, Barnau.*
 25. *Dr. Julius Sonnenfeld*, Frauenarzt, W., Kurfürstenstrasse 101 *Guradze, Spiro.*
 26. *Dr. Georg Steinitz*, Arzt, NW., Alt-Moabit 81 *Riess, Wachsmann.*
 27. *Dr. Ed. Thon*, S., Tempelherstr. 19 *Geldermann, R. Kirchoff.*
 28. *Georg Voigt*, Zahnkünstler, N., Badstr. 23 *P. Bauer, Habicht.*
 29. *Willy Zechlin*, Kaufmann, N., Prenzlauerallee 6 *W. Möller, Nehring.*
- Aus der Sektion Mark Brandenburg wünscht überzutreten Herr:
30. *Emil Robert*, Bankbeamter, W., Hohenstaufenstr. 46 *Brassert, Braune.*
- Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:
31. *Dr. Knobloch*, Landrichter, NW., Turmstr. 10 *Dr. O. Müller, Stachow.*
- Aus der Sektion Plauen wünscht überzutreten Herr:
32. *Dr. Eichler*, Assistenzarzt, NW., Scharnhorststr., Augusta-Hosp. *Benda, Weidanz.*
- Berlin, den 2. Juni 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 12. Mai statt und erfreute sich zahlreichen Besuches. Den Vortrag des Abends wollte Herr Dr. Mohr über seine Wanderungen in den Dauphiné-Alpen halten; da aber seine Bilder nicht fertig geworden waren, erzählte er anstatt dessen von seinen Bergfahrten auf Korsika. Die Ueberfahrt nach der Insel war mit mannigfachen Schwierigkeiten verknüpft. Infolge des Ausstands der Schifffahrtsgesellschaften in Marseille war jeder Verkehr

unterbrochen und erst nach mehreren vergeblichen Versuchen in Marseille und Nizza gelang es endlich, auf einem höchst primitiven Steintransportdampfer von Marseille die Ueberfahrt nach Bastia zu bewerkstelligen. Von Bastia benutzte man die teilweise durch hervorragend schöne Landstriche führende Bahn bis Corté, der alten Hauptstadt der Insel, von dort brachte ein Wagen die Reisenden nach Calacuccia, einem kleinen freundlichen Ort in der Gruppe des Monte Cinto. Ein 4—5stündiger Marsch lässt von dort die im Viotal etwa 1400—1500 m hoch gelegene Bergerie de Ballone erreichen, die als Basis der alpinen Unternehmungen ausersehen war. Von der Bergerie aus ist eine sehr grosse Zahl interessanter Touren möglich; besonders angenehm ist der Umstand, dass man keinen oder einen nur sehr unbedeutenden Anmarsch bis zum Einstieg in die Felsen hat. Die Kletterei ist in allen gewünschten Graden der Schwierigkeit zu haben. Ein nicht zu unterschätzender Vorteil ist das feste, zuverlässige Gestein, in der Hauptsache sehr schön gefärbter Granit. An Gipfeln wurden erstiegen: Capo Uccello, Monte Faló, Punta Minuta auf neuem Weg direkt über die Südwand, und ein unerstiegener Gipfel zwischen Capo Uccello und Capo Tighietto. Als Belohnung für stellenweise ziemlich scharfe Kletterei boten sämtliche Gipfel, besonders aber die Punta Minuta, herrliche wechselreiche Fernsichten über wilde Felsgipfel, mit Lariccio bestandene grüne Täler und das blaue Mittelmeer. Nur zu rasch war die zu Gebote stehende Zeit verflossen, der so ziemlich abgelaufene Urlaub machte die Trennung von der einsamen Bergesherrlichkeit der Insel und ziemlich beschleunigte Rückkehr in die Zivilisation nötig.

Bei der **geselligen Zusammenkunft** am 26. Mai führte Herr Grabowsky eine grosse Zahl von Aufnahmen aus den Alpen vor, meist der Venediger- und Krimmler-Gruppe angehörig, und erntete dafür lebhaften Beifall.

Der erste **Frühjahrsausflug** am 7. Mai führte eine ungemein grosse Zahl von Teilnehmern (es mögen an 180 gewesen sein), zunächst nach Kremmen, woselbst das Frühstück eingenommen wurde, dann durch echt märkischen Kiefernwald zum Teerofen (Bierpause) und von dort durch hübsches Laubholz nach Oranienburg. Hier fand am Ufer des Lehnitzseses, im Strandschlosse das Mittagmahl statt — nach dem ziemlich anstrengenden Marsche, 5½ Stunden, und bei der gerade an diesem Tage herrschenden aussergewöhnlichen Hitze von allen Wanderern sehnlichst herbeigesehnt! In den unmöglichsten Gefässen und aus den unmöglichsten Bestandteilen wurden Bowlen gebraut und getrunken! Der Durst war eben gar zu gross!

Zu der auf den 25. Mai festgesetzten Partie nach den „Diebesgründen“ hatten sich früh 5.00 74 Teilnehmer auf dem Potsdamer Bahnhof zur Fahrt nach Möser eingefunden. Unterwegs wurden weitere 10 Teilnehmer aufgenommen; diese waren Tags vorher nach Potsdam bzw. Brandenburg gefahren und gaben als Milderungsgrund an, dass sie unfähig waren, das Vergnügen des nächtlichen Aufbruches zu einer Tagespartie mit Anderen zu teilen.

Nach dem Regen der vorausgegangenen Tage hatte der Himmel keine Aufklärung beliebt und grau wie derselbe erwiesen sich unsere Aussichten bezüglich der bei Ankunft in Möser geplanten Bierpause. Die Erziehungsversuche unserer Führer bezüglich der Enthaltensamkeit beim Frühstück traten hier lebhaft hervor, denn trotz höchst dürftiger Leibspflege vollzog sich der Aufstieg zum Mühlenberge glatt.

Oben durchschauerte uns ein kräftiger Morgenwind, der zugleich bestrebt war, von den grossartigen Aussichtsbildern die letzten Nebelschleier zu nehmen.

Der Abstieg vollzog sich in guter Ordnung, wenn auch das aufgeweichte Gelände Schwierigkeiten bot.

Auf guten Waldwegen erreichten wir in Höhe des Forsthauses Gränert jene leicht kenntliche Stelle, welche zu den schönen Waldwiesen führt, von denen eine „der Diebesgrund“ heisst. Das Wetter hielt sich, im Waldesschutze hob sich die Temperatur und auf guten Wegen konnten wir die schönen Bildungen der Waldinseln in den Wiesenplänen und die grossartigen Baumkulissen bewundern, welche diese begleiten. An einer neu gefassten Quelle imponierte besonders der im schönsten Blätterschmucke prangende, hochstämmige Buchenwald.

Auf schönen Wegen erreichten wir das idyllisch gelegene Forsthaus „Neue Mühle“, in welchem bei guter Verpflegung gerastet wurde. Durch prächtige, parkartige Anlagen wanderten wir zum neuen Krug, in dessen Nähe ein bestellter Dampfer lag, der uns in kurzer Zeit nach Brandenburg brachte. Dort im Logenhouse nahmen wir in Gemeinsamkeit mit den Brandenburger Sektionsgenossen ein vorzügliches Mahl ein, an das sich die Besteigung des Marienberges, die Besichtigung der städtischen Schmuckanlagen und zuletzt eine ausgiebige Bierpause im „schwarzen Bären“ reihte.

Nach 19 stündiger Abwesenheit sahen wir die Heimat wieder.

Kleine Mitteilungen.

Winke für Besucher von Südtirol und Italien. Bergsteigern, welche in der Adamello- und Presanellagruppe eine grössere Anzahl von Hochtouren ausführen wollen, wird empfohlen, sich deutsche Führer mitzunehmen. Der neue Tarif enthält nicht nur exorbitant hohe Sätze, sondern ist auch derart abgefasst, dass Ueber-vorteilungen stets zu gewärtigen sind. Der Tourist wird daher bei längerem Aufenthalt billiger wegkommen, wenn er den Führer mitbringt und mit diesem eine Vereinbarung trifft.

Jene, welche bei ihren Touren die reichsitalienische Grenze überschreiten, werden insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass das Mitnehmen von photographischen Apparaten sowie von Waffen, zu welchen auch im Griff feststellbare Messer gerechnet werden, gefährlich ist. Im Umkreis von 10 km von jeder Befestigung — und die ganze Grenze ist mit solchen gespickt — ist das blosses Mitführen von photographischen Apparaten nur gegen Lösung eines „permesso“ (Erlaubnisscheines) gestattet, den zu erlangen einem Fremden nicht leicht möglich ist. Der Besitz von Waffen (auch feststellbaren Messern) zieht unbedingt Haft bis zu sechs Wochen nach sich.

H. R.

Die **Vorarbeiten zu einer Eisenbahn auf den Montblanc** sind vor einigen Tagen in Angriff genommen worden. Die neue Bahn zweigt sich bei Saint Gervais von der Arvetalbahn ab. Sie führt an der Nordwestseite des Berges empor, aber nicht bis zum eigentlichen Montblanc-Gipfel, sondern bis zur Aiguille du Gouter, 3873 m über dem Meeresspiegel. Man rechnet darauf, die Bahn im Frühjahr 1911 dem Verkehr zu übergeben(?).

Die **Höllentalklamm** wird am 1. Juli dem allgemeinen Besuch wieder eröffnet. In der zweiten Hälfte der Klamm nehmen die Schnee- und Eismassen eine zusammenhängende Strecke von über 200 m ein. Dieser letzte Teil der Schlucht kann aber nur auf eigene Gefahr und nur mit Licht besichtigt werden und bietet zu Lawinenstudien ein hohes Interesse. Für das allgemeine Publikum ist diese letztere Strecke vorerst gesperrt.

Nachtrag. Einen Osterausflug in die Sächsische Schweiz unternahmen auch noch die Herren Dimmling und Dr. Hüffner; für einige Touren schloss sich Herr

cand. theol. Künne an. Folgende Berge wurden bestiegen: Talwächter, Mönchstein mit Vorgipfel (Prisma), die drei Gansfelsen, Lokomotive, Lamm, Nonne (Rathener Gruppe), Kesselkogel, Flaschenkopf, Zackenkronen, Max und Moritz, Spitzer Turm (Schrammsteingruppe).

Deutsch geführte Gasthäuser in Südtirol. Als deutsche Gasthöfe in Südtirol empfehlen wir unseren Sektionsgenossen die folgenden, deren Besitzer der deutschfeindlichen Liga nazionale nicht angehören (die rein italienischen Wirtschaften sind mit † bezeichnet):

Etschtal von Bozen bis Trient. St. Jacob bei Bozen: Zum Pfarrhof. Zum Lewald. Zum Lewaldbauer.

Leifers: Grosshaus. Zur Pfleg. Zur Post. Grüner Baum.
Branzoll: Bahnhofsrestauration. Schwarzer Adler. (Alle anderen †.)

Pfatten: Kurat Nicolussi.

Laag: Zum Pilgerheim.

Salurn: Schwarzer Adler.

Trient: Hotel Trient. Goldenes Lamm. Café Europa. Forsterbräu. Deutsche Bierwirtschaften: Gröbner. Kräutner. Vilpianer.

Luganertal (und Seitentäler) Persen (Pergine). Hotel Pergine. († Hotel Voltolini.)

Kaldetsch (Caldonazzo): Trattoria alla Villa. († Albergo alla due Spada.)

Leve (Levico): Schweizerhof.

Lafraun (Lavarone): Zentral-Hotel.

Luzern: Zum Andreas Hofer. († Albergo nazionale.)

Fersental: In Eichleit, Gerent, Ausserflorutz und Palai bei den Herren Kuraten.

In Innerfloritz: Wirtschaft zum Knappen, in Palai noch Touristenheim.
(In Canezza † Morelli.)

Nonsberg. Fondo: Post.

Cles: Schwarzer Adler.

St. Felix: Bertagnolli.

Unsere liebe Frau: Kröss.

Laurein: Weger.

Proveis: Kurat, Mayerhof.

Maleit (Male): Krone.

Fascha. Penia: Verra. Zur Säge.

Gries: Zum Photographen (Dantone).

Kampidell: Al Mulino.

Perra: Zum Hecht.

Putz (Pozza): Zum gelben Löwen.

Wigen (Vigo di Fassa); Kräutners Hotel Vigo. Zur Rose.

Fleims. Moëna: Zum Rössl. († Krone.)

Predazzo: Goldenes Schiff. Zur Rose.

Cavalese: Zum Anker. Zur Traube.

Altrei: Zum Stern u. a.

Truden: mehrere gute deutsche Gasthäuser.

Kaltenbrunn: († Albergo alpino Fontane fredde).

Primör. S. Martino die Castrozza: Dolomiten-Hotel (Panzer). Alpenrose.

„Die Berliner Hütte und ihre Umgebung.“ Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte, von Leon Treptow. Die erste Auflage dieses trefflichen Führers war vergriffen, und daher ist soeben die

zweite, bedeutend vermehrte Auflage erschienen. Von der Reichhaltigkeit des 56 Seiten starken Büchleins mag das Inhaltsverzeichnis ein Bild geben: Von Mayrhofen zur Berliner Hütte; die Umgebung der Hütte; ihre Entstehung und Entwicklung; Hütten-Ordnung; Hütten-Bibliothek; Spaziergänge von der Hütte; Uebergänge; Zugänge; Rundtouren; Bergtouren. Neu hinzugekommen sind die beiden besonders wertvollen Abschnitte: Verzeichnis der Führer im Zillertal; Führertarif für das Zillertal. Der Preis ist, wie bisher, auf 50 Pf. (60 H.) festgesetzt. — Der „Wegweiser“ kann vom Bureau für 50 Pf., auf der Hütte selbst für 60 H. bezogen werden; allen Zillertalfahrern sei er angelegentlich empfohlen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

 **S. Adam** 
Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd,
Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-
Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Frühjahrs- und Sommer-Katalog 1905 ist erschienen. Zusendung
postfrei und kostenlos.



Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

a) **Gebunden** in grüner Leinwand Mk. 38,50,

b) **eingelegt in Kästchen** (Buchform) Mk. 36,50,

c) **in losen Heften** Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Für die
Reise
 empfehle meine naturwasserdichten, porösen

Loden - Costumes

für
 Damen und Herren,
 sowie
*Loden-Havelocks, Wetter-
 mäntel, Pellerinen.*

Rucksäcke

reichste Auswahl.
 Ueber 30 verschiedene Sorten.
 Preis per Stück 1,50—9,00 Mk.



Photographen-Rucksäcke
 werden nach Mass angefertigt.

Steyrische Lodenhüte.
 Beste imprägnierte Qualitäten. Kleidsame Formen.



Eispickel (Schweizer, Prader, Stubai), Gletscherseile, geflochtene und gedrehte Manila-seile, Stiefel, Steigeisen, Kletterschuhe, Schneereifen, Schneebrillen, Laternen, Plaids, Feldflaschen, Feldkocher, Schirme, Strümpfe, Fausthandschuhe etc. etc.



Grosse illustrierte Preisliste auf Wunsch gratis und franco.



Gustav Steidel
 67 Leipziger Strasse 67.

Der Tourist



sorge vor jeder Reise
 für eine
 zweckentsprechende
 Ausrüstung. Sowohl
 beim Wandern

im Tal

als auch auf Hoch-
 touren ist schon so
 manchem nur durch
 ungenügende Aus-
 rüstung die Freude

verdorben. Wetterfeste Kleidung

und

eine erprobte Ausstattung ist Haupt-
 bedingung für einen wahren Genuss.
 Ein Idealstoff für Touristen-Anzüge sind die

im Hochland

von Schottland angefertigten Home-
 spuns, die von alpinen Autoritäten als
 das Beste bezeichnet werden. Für den
 Touristen ist das Beste gerade gut genug.

Man verlange meinen Katalog, der

in Wort und Bild

alles enthält, was der Alpinist braucht.

Unterkleidung jeden Systems. Touristen-Hemden.
 Wetter-, Reise- u. Regenmäntel. Pelerinen, Ponchos.

Strümpfe, Stutzen, Gamaschen, Hüte, Stiefel.

Eispickel, Laternen, Seile, Rucksäcke, Plaids, Feldflaschen,
 Steigeisen, Schneereifen, Feldkocher, Kompass etc.

Sport-, Reit-, Jagd-, Auto-, Tennis- und Tropen-Ausrüstungen.

Deutsches Moden- und Sport-Haus
Albert Ehrich, Berlin W., Mauerstr. 95
 Ecke Friedrichstr.

Kataloge frei.

Erprobtes praktisches

Rüstzeug.



Wickel-Gamaschen

Loden grau und braun
 220 250 300 cm

4,— 4,50 5,50 Mk.

Trikot in allen Farben
 reine Wolle Mk. 3,50.

Original engl. Wickelgamaschen

Fox's Patent Puttee
 ohne Fuss Mk. 7,50
 mit „ „ 12,—

Gebirgs-Rucksack.

Bestes kräftiges Schilfleinen, Beriierung
 besonders breit, daher kein Druck auf
 der Schulter; nur Kernrindleder.

Der ganze Rucksack ist durch eine
 Scheidewand in zwei Teile geteilt, mit
 Regenklappe und zwei Aussentaschen
 versehen. Nach jahrelangen eigenen
 Versuchen als das Beste anerkannt.
 Mk. 7,50.

Grosse Auswahl in Rucksäcken
 für Damen und Schüler
 von Mk. 1,50 an.

Neuheit!

Kletterschuhe

D. R. G. M. angemeldet
 auch als Hausschuh auf der Reise zu
 benutzen. Das Resultat jahrelanger
 Versuche. Mk. 6,— und 8,—.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.
Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

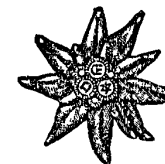
Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 53.



6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Oktober.



1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den **13.** Oktober 1905, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

- Bericht über die Generalversammlung in Bamberg.
- Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
- Vortrag. Direktor *Fritz Schwartz* (München): Zermatter Bergfahrten, I. Teil: Vom Dom bis zum Castor. Mit Projektionsbildern.
- Vorlagen. Aquarelle aus Tirol von Prof. *Otto Günther-Naumburg*.

- Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen
- Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

2. Herbstausflug

am Sonntag, den 15. Oktober 1905

nach Stolpe—Spandau

unter Führung von *Kapitza*, *Jaster* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Vororts-Bahnhof früh 8⁵³ nach Stolpe, Ankunft 9³². Wanderung mit Handfrühstück nach Hohenschöpping, Bierpause, weiter nach Papenberge, Bierpause, weiter nach Spandau, Mittagessen im Schützenhause. Dauer der Wanderung ca. 4¹/₂ Stunden.

Touristen-Magazin H. MUES

Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr. (neben Stollwerck).

Grösstes Lager in

Reisebüchern

Touristen- und Radfahrer-Karten

Photographien

und

Ansichts-Postkarten

aus den

Alpen

ganz Europa, dem Orient, Amerika u. s. w.

Niederlage der

„Photochroms“ und „Photocols“.

Stereoskop-Ansichten und -Apparate.

Photographie-Albums

zum Einkleben und Einstecken.

Photographie-Mappen und Postkarten-Albums.

Ansichtskarten kauft man zweckmässig und billig vor der Reise!

Neuheiten:

Guido Rey,

Das Matterhorn.

Reich illustr., kart. Mk. 18,—, geb. Mk. 20,—.

Alpine Gipfelführer.

- Zugsplitze.
- Elmayer Haltsplitze.
- Ortler.
- Monte Rosa.

Jedes Bändchen mit vielen Bildern und Karten Mk. 1,—.

Alpenvereins-Kalender 1905

Mk. 1,50.

Alpen-Nummer der „Modernen Kunst“

Mk. 0,60.

Neue Auflagen:

Baedeker's Schweiz — Meyer's deutsche Alpen I. — Trautwein's Tirol und Oberbayern etc. — Tiroler Verkehrs- u. Hotelbuch.

Abfahrt von Spandau 7.²¹, 8.⁵², 9.⁴⁹ abends. Ankunft in Berlin 7.³², 9.¹³, 10.⁰⁹ abends. Die Nummer der Mittagkarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz. Meldungen bis **13. Oktober** bei Kagermann, in Firma Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, gegen Mk. 2,— für Mittagessen.

Eisenbahn-Billets werden von den Teilnehmern selbst gelöst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

3. Gesellige Zusammenkunft am **Freitag**, den 27. Oktober 1905, abends 8 Uhr Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Ueber Kartenlesen (Wehmann). — Alpine Wanderbilder (Olshausen).

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Reisebericht.** Die Mitglieder werden ersucht, unter Benutzung des beiliegenden Formulars den Reisebericht für das Jahr 1905 zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu deren Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es wünschenswert, dass diejenigen Mitglieder, welche sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufgehalten haben, auch wenn von ihnen keine Hochtouren ausgeführt sind, ihre Angaben dem Bureau einsenden. **Das Postporto** für Rücksendung des Reiseberichts beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

2. **Einband der Zeitschrift.** Diejenigen unserer Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1905 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies unserm Sektionsbureau bis spätestens zum 21. Oktober mitzuteilen.

Mitglieder, welche im Vorjahre bereits die Zeitschrift gebunden bezogen haben, erhalten sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den Nachbarorten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark, werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

3. **Die Inhaber von Hüttenschlüsseln** werden aufgefordert, ihre Schlüssel bis **spätestens zum 1. Dezember** an das Sektionsbureau abzuliefern (Nr. 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Wenn sie weiterhin im Besitze der Schlüssel zu bleiben wünschen, muss ausserdem ein dahin gehendes Gesuch bis **Anfang Januar 1906** eingereicht werden.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Fritz Behrens*, Kaufmann, W., Schellingstr. 15 . . . *Kittel, Spaeth.*
 2. *Felix Bertschy*, Kaufmann, W., Karlsbad 20 . . . *Bartsch, Hesse.*
 3. *Ludwig Dahlheim*, stud. jur., W., Von der Heydstr. 5 . . . *P. Dahlheim, Ph. Herzberg.*
 4. *Alfred Drechsler*, Kaufmann, NW., Siegmundshof 21 . . . *Linckelmann, W. Richter.*
 5. *Max Fürderer*, Kaufmann, Tomaschow, Gouv. Petrikau (Russland) *Bröckelmann, O. Hellwig.*
 6. Dr. *Siegmund Ginsberg*, Augenarzt, SW., Königgrätzerstr. 100 a *S. Kaiser, Vilmar.*
 7. Dr. *J. Perl*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 28 . . . *P. Herrmann, M. Reiche.*
 8. Dr. *Hermann Salomonsohn*, Augenarzt, W., Potsdamerstr. 5 *G. Meyer, A. Salomonsohn.*
 9. *Martin Schiff*, Bankdirektor, W., Kurfürstendamm 214 . . . *Liedtke, Ph. Salomon.*
 10. Dr. *Hans Sachs*, Chemiker, Erkner, Friedrichstr. 35 . . . *L. Sachs, E. Schmidt.*
 11. *Adolf Schoss*, Fabrikbesitzer, SW., Dessauerstr. 14 . . . *Cordel, Teußl.*
 12. Dr. *Gustav Selle*, Arzt, Brandenburg (Havel), Jakobstrasse 2 a *Lehfeld, Toepffer.*
 13. *Arthur Speck*, Kaufmann, W., Lützowstr. 2 *Bouché, Patzschke.*
 14. Dr. *Julius Werther*, Fabrikdirektor, NW., Rathenowerstr. 8 *Benedict, Plathner.*
 15. *Johannes Wieneke*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstrasse 13 *Grote, Weisse.*
- Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:
16. *Leo Heilborn*, Kaufmann, W., Eisenacherstr. 64 . . . *F. Danziger, M. Langer.*

Berlin, den 29. September 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 16. Juni statt und erfreute sich regen Besuches. Den Vortrag des Abends hielt Herr Baumeister Ravoth über eine Reise „Von Berlin zum Ortler“. Er führte einleitend aus, wie Alpenfahrten im Vergleich zur Zeit noch vor 30 Jahren eine ziemlich einfache Sache geworden seien und man eine Fülle von Schönheiten geniessen könne, ohne den Vorwurf befürchten zu müssen, dass man seine Pflichten gegen Gattin und Kinder durch leichtsinniges Aufspielsetzen des Lebens vernachlässige. Allerdings fänden Wanderungen dieser Art nicht den Beifall der Hochtouristen von der strengen Observanz, die von „Kuhwegen“ redeten, auf denen man sogar mit Kinderwagen fahren könne — aber das sei Geschmacksache. Der Redner führte dann seine Zuhörer auf lieben, altbekannten Pfaden von Innsbruck ins Stubai über Freiger, Pfaffen und Becher. Dann ging es ins Ötztal, wo indes die Ungunst der Witterung Wanderungen in den Höhenregionen unmöglich machte, sodass man sich mit anmutigem Talbummel begnügen musste, der freilich seine eigenen wunderschönen Reize hatte, da er die Reisenden in sonst wenig besuchte und daher noch ihrer ursprünglichen Anmut sich erfreuende Ortschaften führte. Weiter gelangte man nach Trafoi mit seinem herrlichen Talschluss und nach Sulden, das sich weniger grossartig darstellt, so lange man nicht durch

Ersteigung der Talränder einen Einblick in die hier zu höchstem Glanze sich entfaltende Eiswelt gewinnt. Nachdem schliesslich noch der Ortler seinen pflichtgemässen Besuch erhalten hatte (eine scherzhafte Schilderung der Nicht-Ersteigung dieses Berges über den Hochjochgrat und der Thurwieserspitze erregte stürmische Heiterkeit), ging es durch die Staubwüste der Strasse im Vintschgau nach Meran, dessen Schönheit gerade den von der Höhe kommenden Wanderer stets aufs neue überrascht. Lebhafter Beifall lohnte den Redner, der es verstanden hatte, die Erinnerung an diese den meisten seiner Zuhörer bekannten Gegenden wachzurufen und zu beleben.

Gesellige Zusammenkunft. Am 15. September hat die übliche „Renommiersitzung“ stattgefunden, in der ein jeder der Herold seiner eigenen Verdienste wird, und, falls er solche nicht aufzuweisen hat, sich in mehr oder minder — meistens minder! — gelungenen Scherzen, unbekümmert um die mahnend geschwungene Uhr des Herrn Gemeindevorstehers, über seine Fahrten ins Batzenhäusl, das Hofbräu oder in die Familienschwemme in Heringsdorf bzw. Zinnowitz ergeht. Ein eigenartiges Saturnalienfest der Sektion, wo auch die sonst vor den alpinen Grössen und gefeierten Gipfelstürmern in demütigem Schweigen ersterbende misera contribuens plebs zum Wort gelangt; ein ihr wohl zu gönnender Genuss, da ja an den „Sprech“abenden nur die „Bilder“sprache gestattet ist und, wer an einem solchen Abende wörtlich würde „sprechen“ wollen, zweifellos das Schicksal jenes Mannes erführe, den der Alte Fritz zum Kriegsrat ernannte mit der ausdrücklichen Verwarnung, dass er sich bei Leibes- und Lebensstrafe nicht unterstehen dürfe, Sr. Majestät im Kriege einen Rat zu geben.

Die Versammlung war recht gut besucht und es wurde auch über eine stattliche Anzahl von Bergfahrten berichtet. Auch heuer sind, soweit sich an diesem Abend urteilen liess, neben den gewöhnlichen „saudummen Schafmugeln“ wo man „mit dem Automobil auffahrt“ — früher hiess es mit dem Kinderwagen — auch die üblichen „besseren“ Berge wie Hochgall, Fermeda, Wiesbachhorn, Thurnerkamp, Langkofel zum Teil oft bestiegen worden. Daneben eine grössere Anzahl „erstklassiger“ Bergfahrten: Fünffingerspitze, Gr. Murfreit, Winklerthurm, Schrammacher über den NO-Grat unter Überkletterung sämtlicher Türme, Grohmannspitze, Dent de Requin, Gr. Chamois u. a. Von seltener besuchten Gipfeln seien Sorapiss und Gr. Litzner genannt. Auffällig ist, wie sehr diesmal die Dolomiten bevorzugt worden sind: die schweren und schwersten Gipfel haben zum Teil sogar vielfachen Besuch, auch von Führerlosen, erhalten. Dagegen scheint die Schweiz schlecht weggekommen zu sein, wie überhaupt die meisten Wanderer sich nicht allzu viel nach Osten oder Westen vom Brenner entfernt haben. Letztere Erscheinung mag auch mit auf das unsichere Wetter zurückzuführen sein, über das vielfach geklagt wurde und das sich mit anerkannter Unparteilichkeit über beide Urlaubshälften gleichmässig erstreckt zu haben scheint. Nur wenige, offenbar dem heiligen Petrus besser empfohlene Genossen konnten sich eines ständigen Wetterglücks rühmen; von den anderen hat ein grosser Teil die jetzt mehr und mehr beliebt werdende Ausflucht nach dem Gardasee genommen. Auch sonst wurde neben vereinzelten Reisen nach dem Norden (Norwegen, Schottland) mehrfach über Südländsfahrten berichtet, wobei ein Herr insbesondere den Neid und die Bewunderung der Versammlung erregte. Erinnernte doch sein Bericht durch die ehrwürdigen Namen Sparta, Ithaka, Tiryns, Argos lebhaft an die Schilderung, die der würdige Homer von der Fahrt Sr. Hoheit des Prinzen Telemachus gibt. Doch war diese Erinnerung leider nur eine äusserliche; denn der klassische Wandersmann erklärte selbst, dass der Besuch des Parnass bei ihm nicht angeschlagen habe.

Kleine Mitteilungen.

Von einer **Pfingstfahrt in die Sächsische Schweiz** erfahren wir nachträglich noch folgendes: Zu strammer Kletterarbeit hatten sich die Mitglieder Dimmling, Schulz, Walter, Krünert vereinigt, denen sich auf 2 Tage Kuntze und Brückmann anschlossen. Hinaus in die Dolomitenwelt Sachsens ging die Fahrt, um den Schrammsteinen Gelegenheit zu geben, ihrem Namen Ehre zu machen. Die vorzügliche Ostrauer Scheibe bei Schandau wurde Standquartier zu folgenden Besteigungen: Flaschenturm, Kesselkogel, Meurerthurm, Zackenkronen, Dreifingerturm, Ostertürme, Falkenstein und Brosinnadel.

Folgenden **launigen Brief** erhielt ein Mitglied unserer Sektion von dem gewiss vielen bekannten Führer Karl Wurnitsch aus Bramberg:

Bramberg am 16. Sept. 05.

Geehrter Herr!

Es wirt Sie wundern ein Brieflein von mir zu erhalten, und werten mir erlauben das ich Ihnen hier Brieflich etwas mittheile was Sie warscheinlich sehr Intessieren wirt.

Sie werten Sich noch an jenen Tag, vor einigen Jahren erinnern, wo wir mitsamen, es war auch Führer Gasser, mit noch einen jungen Herrn mit, den Schwarz Kopf, über den N.O. Grat erstigen, und nach 2 Stündiger Kleterei, von der Scharte aus, auf dem Gipfel stanten. Heuer sollte uns die Sache nach gemacht werten, ist aber leider nicht gelungen, werte Ihnen die Intressante Begebenheit hier erzählen. Zwei der tüchtigsten Führer aus Windischmatrei, Ganzer, und Oberkircher, versuchten mit einen Herrn, den Nahmen des Herrn, konte ich leider nicht erfahren, versuchten vor einigen Wochen den selben Aufstig, legten ein tritl des Aufstiges zurück, und kamen nicht mehr vorwärtz, und auch bereit nicht mehr zurück, der Schwarz Kopf hate sie gehänselt. Eine Woche später versuchten es 5. Führerlose Herrn, pralten aber beim Einstige schon ab. und wieder Lachte sich der Schwarz Kopf, ins Fäustchen. Zwei Tage nachher versuchte wider ein Herr, mit einen Krimler Führer, Nahmens Kogler Peter, dort sein Glück, der Führer erzählte mir nachher die ganze Begebenheit, sie kamen an jene Stelle, wen Sie sich noch erinern, wo ich um eine Felseneke stig, wo Sie dan zu mir riefen, hier steig ich nicht hinauf, und Sie dan weiter vorne hinaufgekleteret sind, an dieser Stelle kamen sie nicht mehr vorwärtz, und musten zurück, dieses war die dritte Partie, die der Herr Schwarz Kopf hate so schmählich abgewiesen.

Nun lieber Herr wäre ich neugierig wen wir zwei wider einmal würden den Schwarz Kopf bearbeiten ob er nicht müste abermals unter unserer Hände Arbeit sein stolzes Haupt neigen.

Nun zum Schlusse. Ich denke das Sie diese Mittheilung Intrssieren wirt. Und Grüss Sie Herzlich

Ihr ergebenster Führer

Wurnitsch Karl.

Der Schwarzkopf südlich der Habachhütte ist über seinen ungemein steilen N.O.-Grat (gegenüber dem Kratzenberg) zum ersten Male von Meynow (†) und M. Schlesinger mit Unterwurzacher erstiegen worden, zum zweiten Male von dem Adressaten des obigen Briefes.

Seit der Ausgabe des Mitgliederverzeichnisses im April 1905 hat die Sektion folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 1. Landgerichtsdirektor Denso (1882). | 10. Schiffskapitän a. D. M. Reschke (1889). |
| 2. Professor Dr. Elsner (1897). | 11. Rentner Ringewald (1892). |
| 3. Wirkl. Geh. Rat Dr. Fehre (1898). | 12. Regierungsbaumeister Scharowsky (1891). |
| 4. Fabrikant H. Frank (1882). | 13. Verlagsbuchhändler R. Schoetz (1893). |
| 5. Sanitätsrat Dr. Grasnack (1888). | 14. Referendar Dr. Wiegner (1893). |
| 6. Rentner Huhn (1884). | 15. Bankdirektor Th. Winkler (1903). |
| 7. Direktor Marhold (1902). | 16. Rentner Zattlasch (1900). |
| 8. Geh. Justizrat C. Neumann (1892). | |
| 9. Seehandlungsrat Petri (1901). | |

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oc. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

S. Adam

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd, Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Herbst- und Winter-Katalog 1905/6 ist erschienen. Zusendung postfrei und kostenlos.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: 1/1 Seite 40 Mk., 1/2 Seite 20 Mk.,

1/4 Seite 10 Mk., 1/8 Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze

Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Otto Schroeder, Berlin S⁴², Oranienstr. 71

(Inhaber: Otto Graefe, Mitglied der Sektion Berlin)

empfiehlt zur Wintersaison:

Schroeder's Diapositiv-Platten

(ein Versuch lohnt).

| | | | | | |
|---------------|-------------|-----------|-------|----------|----------|
| 6×9 | 8 1/2×8 1/2 | 8 1/2×10 | 9×12 | 8 1/2×17 | |
| Preis p. Dtz. | —,80 | 1,25 | 1,25 | 1,50 | 2,50 Mk. |
| | | 12×16 1/2 | 13×18 | 18×24 | |

Preis p. Dtz. 2,50 2,85 5,60 Mk.



Schroeder's Regina-Mattpapier (bei Tageslicht zu kopieren)

| | | | | | |
|------------------|------|-------|-------|-------|-------|
| per Packet 1 Mk. | 9×12 | 12×16 | 13×18 | 18×24 | |
| | 25 | 12 | 10 | 6 | Blatt |

Argo-Papier (Chlorbromsilber-Papier) bei Gaslicht zu kopieren

| | | | | |
|------------------------|------|-------|-------|-------|
| | 9×12 | 13×18 | 18×24 | cm |
| à la Velox, Lenta etc. | 20 | 9 | 10 | Blatt |

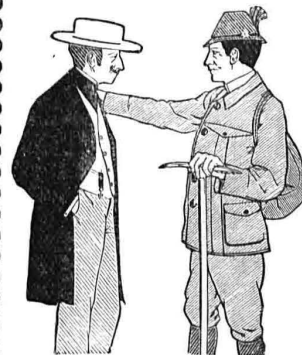
1,— 1,— 1,75 Mk.

Mimosa Platin Bromsilber-Papier für Kontakt und Vergrößerung

| | | | | | | | | |
|-----------------------|------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-----|
| per Packet à 10 Blatt | 9×12 | 12×16 | 13×18 | 18×24 | 24×30 | 30×40 | 40×50 | |
| | —,45 | —,80 | —,95 | 1,75 | 2,90 | 4,80 | 8,— | Mk. |

Special-Bromsilber-Papier Entwickler concentrirt = 1 Ltr. Bad à —,75 Mk.
Speziell mache ich auf meine Vergrößerungs-Apparate für Tages- und Kunstlicht aufmerksam, welche schon von 10,— Mk. an zu haben sind. — Schlager der Saison: Universal-Vergrößerungs-Camera bis für Vergrößerungen 30×40 cm auch als Aufnahmeapparat zu benutzen.
Mit periscopischem Aplanat Mk. 80,— Mit Extra-Rapid-Aplanat Mk. 95,— Dieselbe bis 40×50 cm Mk. 126,—
Wird Interessenten gern vorgeführt.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, dass sämtliche

*** Neuheiten ***

für Herbst und Winter eingetroffen sind.

Hochelegante Herren- und Damen-Garderobe nach Maass.

Jagd- und Sport-Kostüme.

Deutsches Moden- u. Sport-Haus

Tailor made. **Albert Ehrich** Pelz-Joppen.
Pelz-Jacken, Mäntel, Lederbekleidungen,
Jackets, Pelerinen. **BERLIN W.⁶⁶** Engl. Jagd-Stiefel.

Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse.

Mosettig-Battist Pelerinen 16,50, in grauer
Ueberbeinkleider 7,50 unauffälliger Farbe

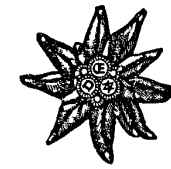


J. C. MATZ,
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische
Kameelhaarloden
in allen Stärken und Farben.
Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.
Damen-Costume, Capes etc.
Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 54.

6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November.



1905.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 10. November 1905, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *W. Wildt*: Madonna di Campiglio, die Tückettpasshütte und die Brenta-gruppe. Mit Projektionsbildern.

2. Ausserordentliche Sitzung

am **Freitag**, den 24. November 1905, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Vortrag. *P. Fraenkel*: Von den Ufern der Reuss an die Adria. Mit Projektions-bildern.

Zu 1 und 2.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am 3. Februar 1906 bei Kroll in derselben Weise wie im letzten Februar stattfinden. Das Nähere bringt die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen.

Gustav Steidel

BERLIN SW.¹⁹

Leipziger Strasse No. 67

empfehlte seine porös wasserdichten

- Jagd-Joppen.
- Haus-Joppen.
- Havelocks.
- Wettermäntel.
- Jagdmäntel.
- Anzüge für Damen und Herren.

Loden

Jagd- und Touristen-Ausrüstung.

Hauptlager der echten

Prof. Dr. G. Jaeger'schen Normal-Artikel.
Sandow's Muskelstärker.



2. **Reisebericht.** Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. **Baldige** Einsendung ist dringend erwünscht.

3. In althergebrachter Weise findet in der ordentlichen November-Sitzung die Tellersammlung für die **Weihnachtsbescherung** in armen Tiroler Gemeinden statt. Mit der Ausdehnung unseres Arbeitsgebietes nimmt auch die Zahl der Gemeinden, deren Kinder wir zum Weihnachtsfest bedenken wollen, zu. Wir bitten unsere Mitglieder, durch freundliche und reichliche Gaben dazu mitzuwirken, dass der Name unserer Sektion auch bei den Kleinen in den Alpen einen willkommenen Klang behält.

4. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten.** Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Hermann Lange †.

Am 18. Oktober hat die Sektion Berlin eines ihrer im zwiefachen Sinne ältesten Mitglieder verloren, Herrn Polizeidirektor Hermann Lange, der, im Alter von 86 Jahren verstorben, unserer Vereinigung seit ihrer Gründung angehörte und von 1889 bis 1894 das Amt des Hüttenwartes bekleidete. Nur wenige von dem jetzigen Geschlecht werden den Entschlafenen gekannt haben, der in den letzten Jahren infolge zunehmender Schwäche unsere Versammlungen nicht mehr besuchen konnte, aber den Alpen und dem Alpenverein, insbesondere der Sektion Berlin eine treue Anhänglichkeit bewahrt hatte, der er noch in seiner letzten Unterredung mit Herrn Professor Scholz, acht Tage vor seinem Tode, Ausdruck gegeben hat. Die Sektion Berlin wird sein Andenken in Ehren halten, aber auch noch unsere Nachkommen haben Anlass zur Dankbarkeit gegen ihn: ist er es doch gewesen, der in Gemeinschaft mit Enno Schumann den unvergleichlichen Platz, auf dem die Berliner Hütte steht, so zu sagen entdeckt und für den Bau vorgeschlagen und gesichert hat.

Solange es seine Kräfte erlaubten, reiste er nach den Alpen und besuchte -- selbstverständlich -- „seine“ Berliner Hütte, und wenn er auch kein Hochtourist im strengen Sinne des Wortes war, so hat er doch manchen Gipfel erstiegen. Im Alter von 76 Jahren sagte er dem Schreiber dieser Zeilen wehmütig lächelnd: „Ja, ja, mein Lieber, man wird allmählich alt! An einem Tage komme ich jetzt doch nicht mehr von Mayrhofen zur Berliner Hütte!“ Noch ein Jahr vorher hatte er das gekonnt, und noch im Alter von 80 Jahren stieg er, mit Uebnernachten in Breitlahner, zu der geliebten Hütte hinauf. Nun hat auch er, wenige Wochen nach dem Heimgange der treuen Schwester, die grosse Reise angetreten nach jenem Land, von dessen Mark kein Wanderer wiederkehrt — möge ihm die Erde leicht sein!

Aus dem Vereinsleben.

Durch den am 6. Oktober unerwartet eingetretenen Tod des berühmten Geographen **Geh. Regierungsrat Prof. Freiherr von Richthofen** hat unsere Sektion ein ihr seit 1889 angehörendes Mitglied verloren, dessen vielseitige Verdienste sich auch auf die Erforschung der Alpen und die Förderung des Alpenvereins erstreckt haben. Als junger Gelehrter hat er in den fünfziger Jahren des abgelaufenen Jahrhunderts die Dolomiten Südtirols (Langkofel, Rosengarten, Palagruppe) geologisch erforscht und als erster den Latemar erstiegen. In unserem Sektionsleben ist er zwar persönlich in den letzten Jahren nicht hervorgetreten; als aber der Central-Ausschuss des D. u. Oe. Alpenvereins in Berlin war, in den Jahren 1892—1894, hat er als sein II. Präsident an dessen Leitung und Verwaltung tätigen Anteil genommen. In der grossen Zahl der um den Heimgang des hochverdienten Mannes aufrichtig Trauernden steht auch der D. u. Oe. Alpenverein und mit ihm die Sektion Berlin.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 13. Oktober statt. Ausgestellt waren zahlreiche Aquarelle des Herrn Professors Günther-Naumburg, Motive aus Tirol, die das lebhafteste Interesse der Mitglieder erregten. Die Abhaltung eines Winterfestes wurde genehmigt. Den Vortrag des Abends hielt Herr Direktor Schwartz

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|---|
| 1. <i>Louis Adlon</i> , Kaufmann, NW., Unter den Linden 62/63 | <i>Ravoth, Sobotta.</i> |
| 2. <i>Felix Bagel jun.</i> , stud. phil., Wesel | <i>Bagel, R. Werner.</i> |
| 3. <i>Arthur Bein</i> , Kaufmann, W., Bayreutherstr. 2 . . . | <i>Froböss, R. Vollmer.</i> |
| 4. Dr. <i>Richard Bielschowsky</i> , Rechtsanwalt, W., Rankestrasse 25 | <i>H. Bamberger, Nölling.</i> |
| 5. Dr. <i>Paul Gast</i> , Arzt, N., Oranienburgerstr. 57 . . . | <i>Beeck, Sand.</i> |
| 6. <i>Max Hensel</i> , Kaufmann, SW., Tempelhoferufer 1c | <i>E. Meyerhoff, Schultz-Engelhard.</i> |
| 7. <i>Albert Hölck</i> , Justizrat, W., Rankestr. 9 | <i>S. Kaiser, Vitmar.</i> |
| 8. Dr. <i>F. Kaunhowen</i> , Bezirksgeologe, Charlottenburg, Kantstr. 95 | <i>Soenderop, Wahnschaffe.</i> |
| 9. <i>Johannes Kres</i> , Kgl. Baurat, W., Passauerstr. 35 . . | <i>Hoeter, Wesener.</i> |
| 10. Dr. <i>Siegfried Löwenstein</i> , Rechtsanwalt, NW., Rathenowerstr. 3 | <i>L. Friedmann, Rausnitz.</i> |
| 11. <i>Fritz Masbach</i> , Direktor, W., Uhlandstr. 39 | <i>Osc. Salomon, Scholl.</i> |
| 12. Dr. <i>Eugen Meyer</i> , Professor, W., Kalckreuthstr. 15 | <i>Blinzig, C. Walter.</i> |
| 13. <i>Kurt Michaelis</i> , Kaufmann, W., Magdeburgerplatz 2 | <i>O. Köhn, Ravoth.</i> |
| 14. <i>Fritz Otto</i> , Hauptmann, Spandau, Schönwalderstr. 7 | <i>Oesterreich, P. Pape.</i> |
| 15. <i>Nicolas von Poggenpohl</i> , Kammerherr, St. Petersburg, Auswärtiges Amt | <i>O. Hellwig, R. Sydow.</i> |
| 16. <i>Paul Progaski</i> , Kaufmann, S., Oranienstr. 45 | <i>Hoffers, H. Mecklenburg.</i> |
| 17. <i>Paul Rickel</i> , Kaufmann, SW., Königgrätzerstr. 74 . | <i>W. Buhlmann, C. Schultze.</i> |
| 18. <i>Kurt Saling</i> , Landrichter, W., Hohenstaufenstr. 51 | <i>Mauer, Schlesier.</i> |
| 19. <i>Georg Wilde</i> , Regierungssekretär, W., Hohenstaufenstrasse 53 | <i>Brückmann, Stübbe.</i> |

Berlin, den 29. Oktober 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

einen Studenten im ersten Semester auf dem Ortler über den Marli-Grat gesehen (in der kürzesten bisher erreichten Zeit) und unter den Veteranen im Silberschmuck einen Herrn, der einen jüngeren Sektionsgenossen auf die Fünffingerspitze geführt hat! Wir sollen es uns wirklich nicht immerfort stillschweigend gefallen lassen, dass man gerade uns Berliner in der alpinen Welt lächerlich zu machen sucht. Der Berliner Weissbierphilister auf Reisen ist wahrhaftig nicht das Urbild der Berliner Alpinisten!

Ich würde diese Ausstellung unterlassen haben, wenn es mich nicht so gewundert und geärgert hätte, dass gerade die Herausgeber dieses Alpenkalenders, der doch über ganz Deutschland Verbreitung finden soll, nicht mehr Gerechtigkeitsgefühl gezeigt haben.

Was die Sektionsgenossen nun über die Anschaffung dieses Kalenders denken, weiss ich natürlich nicht; das eine aber weiss ich; hätte ich das Blatt „13.—15. März“ vorher gekannt, ich hätte mir den Kalender — trotz aller seiner sonstigen Vorzüge — nicht gekauft! Ich bin Berliner und stolz, der Sektion Berlin anzugehören.

R. W.

Eine zwar nicht sonnige, doch fröhliche Bergfahrt in die sächsischen Dolomiten, vulgo Sächsische Schweiz, unternahmen anfangs Oktober die Mitglieder: Dimmling, Hüffner, Schulz, Walter, Krünert.

In der Rathener Gruppe, mit dem Amselgrundschlösschen als Standquartier, wurden erstiegen: Kleine Gans, durch den Gühnekamin, Ueberschreitung sämtlicher fünf Gipfel, ab Westweg; Talwächter, auf Uferweg, ab Nordweg; Lamm; Lokomotive; Nonne, im Aufstieg mit Märzvariante. Von der Ostrauer Scheibe aus wurden folgende Türme erklettert: Falkenstein, im Anstieg auf drei verschiedenen Wegen (Schusterweg, Turnerweg, Ostweg); Rauschenstein; Dreifingerturm; Ostertürme, auf Wenzelweg, ab Südweg; Max und Moritz; Möllersteine. —

„Viel Schönheit ging vorüber;
Bergwelt hat ewigen Bann.“

Unsere neue Hütte am Tucket-Pass ist noch vor Eintritt der Herbststürme glücklich unter Dach gekommen! Somit ist alle Aussicht vorhanden, dass der Bau den Winter gut überdauern wird, und dass die Eröffnung im nächsten Sommer stattfinden kann.

Da uns unsere neue Hütte am Tucket-Pass Manchen veranlassen wird, nach Campiglio zu gehen, so dürfte alle unsere Sektionsmitglieder ein kleines Büchelchen interessieren, das sich mit den dort vorhandenen Ortsbezeichnungen beschäftigt. Unter dem Titel „Ueber einige Namen von Bergen, Tälern, Weilern, Weiden und Hütten in der Umgebung von Madonna di Campiglio“ hat unser Sektionsgenosse Dr. Sabersky (bei J. Trübener, Strassburg) eine kleine Studie veröffentlicht, die nicht blos den Sprachforscher angeht, sondern jeden, der dem Leben des Volkes Aufmerksamkeit schenkt und nicht blos stumpfen Sinnes die Landschaft durchschreitet. Wir erfahren z. B., dass das so italienisch klingende malga (Sennhütte) vom deutschen „melken“ her stammt und dass auch baita (kleine Hirtenhütte) zweifellos deutschen Ursprungs ist. Ebenso sind deutschen Ursprungs Malga Pancugolo (Plan und Kogel), Valle delle Seghe (Sägen) u. a. m. Möge der Verfasser nicht den Alpinisti Tridentini in die Hände fallen — sie würden ihm seine „deutsche Anmassung“ übel entgelten lassen! Auch die rein italienischen (judikarischen) Namen finden entsprechende Erläuterung.

Die Schuhplattl-Gruppe begann am 10. Oktober ihr 18. Vereinsjahr durch einen gut besuchten geselligen Abend im Hotel Krebs, Niederwallstr. 11. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder J. Linckelmann (I. Vorsitzender); O. Mewes, A. Schlabitz, A. Kühne, G. Herholz, E. Jauernik; neu hinzugewählt wurde Herr Hauptmann von Grundherr-Altenthann. — Von den 74 Mitgliedern der Gruppe sind 51 heuer in den Alpen gewesen und haben eine stattliche Zahl von Bergbesteigungen ausgeführt. — Das Stiftungsfest findet am 13. November bei Krebs statt (Eisbeinessen); Gäste sind jederzeit willkommen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin S.W., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



S. Adam



Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden-

Bekleidung für Jagd,
Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Pelerinen, Touristen-
Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Herbst- und Winter-Katalog 1905/6 ist erschienen. Zusendung
postfrei und kostenlos.



Prächtiges Geschenk.

Atlas der Alpenflora

II. Auflage.

5 Bände mit 500 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Original-Aquarellen.

Preis für Mitglieder:

- a) Gebunden in grüner Leinwand Mk. 38,50,
- b) eingelegt in Kästchen (Buchform) Mk. 36,50,
- c) in losen Heften Mk. 30,00.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

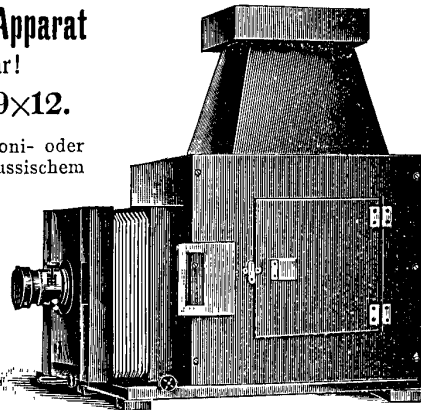
(Inhaber: Otto Graefe, Mitglied der Sektion Berlin)

Vergößerungs- und Projektions-Apparat für jede Lichtquelle verwendbar! Mod. XI, bis für Negative 9×12.

Der Apparat ist aus poliertem Mahagoni- oder Nussbaumholz gefertigt, mit Aufsatz aus russischem Schwarzblech, Balgenauszug, Einstellung durch Trieb, der Condensator besteht aus 2 plankonvexen Linsen und hat 150 mm Durchmesser. Seitlich und hinten zu öffnen, trotzdem äusserordentlich lichtstark. Der Apparat wird mit einem Durchschubrahmen für Diapositive 8×10,5 zu Projektionszwecken geliefert.

Preis ohne Objektiv und ohne Lampe 125 Mk.

Dazu passend wie auch zu jedem schon vorhandenen Vergrößerungs-Apparat: **Spiritus-Glühlichtlampe „Venus“** 15 Mk.



Dieselbe ist nur zu empfehlen.

Eine neue Liste über **Projektions- und Vergrößerungs-Apparate** ist erschienen, die ich gern jedem Mitgliede auf Verlangen zusende. Auf darin befindliche

Neuheit: Vergrößerungs-Apparat ohne Vorbau 50 Mk.

(hieran passt jede Klappkamera 9×12 cm)

mache ich besonders aufmerksam.

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W., Französischestr. 20.

✧ An der Friedrichstr. ✧

Specialhaus für sanitäre Unterwäsche

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge

Nürnberg's Poroseda-Unterwäsche.

Prof. Dr. Jaeger's Wollene.

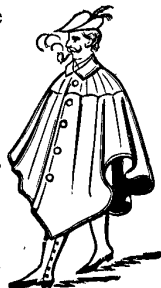
Nürnberg's Reformbaumwolle.

Merino-, Macco-, Netz- und seidene Unterkleider.

Herrenwäsche bestes Fabrikat.

Für Damen: Hemdhosen (Combinations).

Reit- u. Reformbeinkleider (spez. für Wintertouren).



Wintersportausrüstungen.

Alpine, Jagd- u. Tropenausstattungen.

Imprägnierte Wettermäntel, Ponchos

Försterkragen, Caban mit Capuze

aus wasserdichten Kamelhaarloten.

Jagd-, Touristen-Costüme für Herren und Damen.



Gründung der Firma 1859. Illustrierte Preislisten gratis. Höchste Auszeichnungen 1895 u. 1898.



Winter-Sport-Rüstzeug

und -Bekleidung für Damen und Herren
in engl. Homespuns und tiroler und bayrischen Loden.

Schnee

Schneeschuhe, Schneereifen, Schlitten.

- Strümpfe, Socken, Gamaschen
- Handschuhe, Mützen, Sweaters
- Westen, Schlauchkappen, Hüte
- Kamelhaar-Unterzeug * * *
- Leder-Unterzeug, Brillen * * *
- Pulswärmer, Ohrenschützer * *
- Kniewärmer, Wadenstützen. * *

Deutsches Moden- u. Sport-Haus
Pelz- Joppen, Westen und Mäntel.

Jura-Kanin-
Unterkleidung.

Albert Ehrlich

Zum Winterfest:
Alpine Trachten
für Damen u. Herren.

Pelz-Stiefel.

BERLIN W.⁶⁶

Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse.

Mosettig-Battist Pelerinen 16,50,
Ueberbeinkleider 7,50

in grauer
unauffälliger Farbe.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. E. Richter,

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 30,—.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

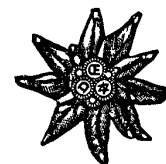
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Nummer 55.

6. Jahrgang. 1905.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Dezember.



1905.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 8. Dezember 1905, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. Hauptmann *Haertel* aus Riesa: Ueber Berg und Tal durch die Lüfte.

Mit Projektionsbildern.

Vorlage. Geh. Rat Dr. *L. Brandt*: Bromsilberbilder aus den Alpen und Italien.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für $\frac{3}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwecheln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 3. Februar 1906 stattfindenden Winterfestes wird besonders aufmerksam gemacht.

2. Reisebericht. Es wird an die Uebersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Baldige Einsendung ist dringend erwünscht.

3. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 500 Mark (gegen 402 Mk. im Vorjahr) gehabt. Dazu ist nach der Sitzung noch der Betrag von 33 Mk. gekommen. Hierzu treten ferner 105 Mk. Zinsen des für diesen Zweck bestimmten O. Schmidt'schen Vermächtnisses. — Sektionsmitglieder, welche sich

Für

Winter-Ausflüge

ins Gebirge

bietet mein reichhaltiges Lager grösste Auswahl aller Bedarfsartikel in zweckdienlicher u. praktischer Ausführung.

Norweger Ski \diamond Bayr. Rodel-Schlitten
Sport-Schlitten \diamond Kanadische Schneeschuhe \diamond Schneereifen \diamond Rennwolf
Eissegel \diamond Sport-Schlittschuhe \diamond Eis-Yachten \diamond Hörnerschlitten etc. \diamond \diamond
Schwed. Lederkleidung \diamond Joppen \diamond
Mützen \diamond Sweaters \diamond Schneehauben
Handschuhe \diamond Gamaschen etc. \diamond \diamond

Grosse illustrierte

Wintersport-Preisliste gratis und franko.



Gustav Steidel, Berlin SW., Leipzigerstr. 67.

an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder mittels Postanweisung „an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4“, zu senden oder sie in der Dezemberversammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die eingekommenen Beträge werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenbergr, Mayrhofen und Dornauerg (Zillertal), Bramberg (Pinzgau), sowie an die deutschen Gemeinden im Fersental verteilt.

4. Eine **gesellige Zusammenkunft** findet im Dezember nicht statt.

5. Die **Zeitschrift** für 1904 gelangt demnächst zur Versendung. Von den Mitgliedern, welche sie eingebunden bestellt haben, werden die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und Vororten 1,10 Mk., im übrigen Deutschland 1,25 Mk. bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den **Umtausch** eines ungebundenen Exemplars gegen ein gebundenes wünscht, wolle sich nicht an das Sektions-Bureau, sondern unmittelbar an **F. Bruckman Verlagsanstalt in München** wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 Mk. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugeschildt.

6. **Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.**

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6–7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. *Eduard Bluhm*, Direktor, S., Ritterstr. 12 . . . *Grün, G. Lazarus.*
2. *Hans Borchert*, Kaufmann, W., Friedrichstr. 157 . . . *Feustell, P. Schmidt.*
3. *Dr. Buhe*, Gerichts-Assessor, W., Winterfeldtstr. 3 . . . *E. Hartmann, K. Frank.*
4. *Raphael Eberhardt*, Bankprokurist, NW., Lessingstr. 31 . . . *O. Herbst, Michelly.*
5. *Dr. Karl Engel*, Arzt, SO., Waldemarstr. 55 . . . *K. Kapitzka, Kiessling.*
6. *Rudolph George jr.*, Bankier, W., Charlottenstr. 62 . . . *Eug. Schmidt, E. Weckmann.*
7. *Franz Gerber*, Amtsgerichtsrat, S., Urbanstr. 6 . . . *A. Koch, Siegmann.*
8. *Karl Golisch*, Bankvorsteher, W., Regensburgerstrasse 3 . . . *Rochna, G. Schröter.*
9. *Bruno Grunert*, Buchdruckereibesitzer, SW., Junkerstr. 16. *Curth, Ullrich.*
10. *Bernhard Hirschmann*, Direktor, W., Linkstr. 25 . . . *Ed. Cohn, Fieseler.*
11. *Dr. Heinrich Holtermann*, Geh. Ober-Regierungsrat, W., Ansbacherstr. 19 *L. Holtz, Wesener.*
12. *Alfred Horn*, Oberleutnant, SO., Köpenickerstrasse 195 *Heinr. Erler, F. Thou.*
13. *Dr. Karl Kastan*, Kammergerichts-Referendar, W., Augsburgerstr. 30/31 *K. Oppenheimer, Schönlanck.*
14. *Georg Kleine*, Oberlehrer, N., Wörtherstr. 45 . . . *Kutnewsky, Peitz.*
15. *Heinrich Korth*, Kaufmann, W., Genthinerstr. 8 . . . *Herholz, Hoffers.*

vorgeschlagen durch:

16. *Karl von Kühlewein*, Regierungsrat a. D., W., Keithstr. 2 *Kanitz, P. Pape.*
 17. *Dr. Licht*, Magistrats-Assessor, SW., Schönebergerstr. 5 *P. Grosser, W. Ledermann.*
 18. *Siegfried Loevy*, Fabrikbesitzer, N., Gartenstr. 96 . . . *Apolant, Licht.*
 19. *Max Oppenheim*, Referendar, NW., Lessingstr. 2 . . . *Kirstein, Loeser.*
 20. *Dr. Alfred Pabst*, Arzt, SO., Köpenickerstr. 76 . . . *Bonus, R. Ludwig.*
 21. *Alfred Perlewitz*, Oberlehrer, NW., Schleswiger Ufer 6 *Kuntze, Noël.*
 22. *Dr. Paul Philip*, Arzt, W., Passauerstr. 11 a *M. Bielschowsky, Brodmann.*
 23. *Fritz Rausenberger*, Professor, W., Nachodstr. 41 . . . *H. Kirchner, Lucke.*
 24. *Otto Ritter*, Bankier, NW., Alsenstr. 3 a *Kutscha, Müntzel.*
 25. *Heinrich Sachtleben*, Bankkassierer, SW., Am Johannisstr. 2 *O. Herbst, Michelly.*
 26. *Saueremann*, Amtsrichter, Beelitz (Mark) *Geissler, Hering.*
 27. *Alexander Scheffler*, Kaufmann, C., Alte Schönhauserstr. 36/37 *Lautzke, R. Vollmer.*
 28. *Erich Schonert*, Regierungsbauführer, SO., Mariannenplatz 5 *Hollefreund, R. Werner.*
 29. *Dr. Max Secklmann*, Arzt, W., Motzstr. 64 *F. Scholz, J. Scholz.*
 30. *Dr. Georg Simonsohn*, Magistra's-Assessor, W., Bayreutherstr. 44 *P. Grosser, Gg. Tietz.*
 31. *Otto Stichling*, Bildhauer, W., Kleiststr. 3 *Klimsch, Linckelmann.*
 32. *Richard Stölling*, Landgerichtsrat, W., Achenbachstr. 9 *A. Koch, Lauffer.*
 33. *Paul Vierung*, Kaufmann, Friedenau, Rönnebergstr. 16 *A. Feige, Weisse.*
 34. *Dr. Georg Wartenberg*, Oberlehrer, NW., Flensburgerstr. 16 *F. A. Meyer, Ohse.*
 35. *Richard Weise*, Zimmermeister, NW., Ottostr. 18 . . . *Hohmuth, Többecke.*
 36. *Hans Welle*, Kaufmann, S., Kottbuserdamm 8 *Hoffers, Linckelmann.*
 37. *Arthur Werther*, Direktor, W., Umlandstr. 175 . . . *Guttsmann, Wohl.*
 38. *Dr. Wiemuth*, Oberstabsarzt, Potsdam, Moltkestrasse 7 *Breslich, Walther.*
 39. *Karl Wilke*, Rechtsanwalt, SW., Wilhelmstr. 118 . . . *R.-A. M. Koch, E. Sander.*
 40. *Hellmuth Wolf*, Rentner, Grunewald, Knausstr. 8 . . . *Naundorff, C. Schäfer.*
 41. *Dr. Richard Wrzeszinski*, Kammergerichts-Referendar, SW., Grossbeerenstr. 14 *P. Grosser, V. Schneider.*
- In die Sektion wünschen wiedereinzutreten die Herren:
42. *Dr. Wilhelm Uckermann*, Professor, N., Weissenburgerstr. 76 *Krollick, Polenski.*
 43. *Dr. A. Thierfelder*, Prof., Kgl. Musikdirektor, Rostock, St. Georgstr. 39 *J. Scholz, Weisse.*
- Aus der Akadem. Sektion Berlin wünschen überzutreten die Herren:
44. *Dr. Erich Paasche*, Referendar, SW., Hafenplatz 1 . . . *v. Cederstolpe, Jauernik.*
 45. *Dr. Friedrich Wendel*, Chemiker, W., Lindauerstrasse 11 *G. Rode, Weilemann.*

vorgeschlagen durch:

- Aus der Sektion Braunschweig wünscht überzutreten Herr:
46. Dr. *Paul Hecht*, W., Viktoria Luiseplatz 6 . . . *Börstinghaus, Brückmann*.
- Aus der Sektion Bromberg wünscht überzutreten Herr:
47. *Friedrich Martini*, Kaufmann, W., Nollendorfstrasse 25 *Belde, Dr. H. Engel*.
- Aus der Sektion Frankfurt a. M. wünscht überzutreten Herr:
48. Dr. *Franz Meyer*, Arzt, NW., Kronprinzenufer 25 *Benda, Leppmann*.
- Aus der Sektion Hamburg wünscht überzutreten Herr:
49. *Ernst Boehm*, Kaufmann, W., Kurfürstenstr. 43 *Bach, E. Rosenstiel*.
- Aus der Sektion Tecklenburg wünscht überzutreten Herr:
50. *Banning*, Staatsanwaltschaftsrat, W., Neue Winterfeldtstr. 30 *Bering, J. Scholz*.
- Aus der Sektion Wiesbaden wünscht überzutreten Herr:
51. Dr. *Ahrens*, Arzt, W., Motzstr. 53 *Windels, R. Witte*.
- Berlin, den 25. November 1905.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der unterzeichnete Festausschuss zu dem

~~~~~ Winterfest ~~~~~

einzuladen, das am **Sonnabend den 3. Februar 1906** in den Kroll'schen Sälen als **Kostümfest** gefeiert werden soll.

Die Sektion hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Festausschusses beschlossen, die Berechtigung zur Teilnahme auf die Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörige zu beschränken, wie letztere unter No. 5 und 6 der nachstehend aufgeführten Bedingungen für den Besuch des Festes näher bezeichnet sind.

1. Der Besuch des Winterfestes der Sektion ist nur in **Alpenracht** gestattet.
2. Zur Teilnahme an diesem Feste werden Karten zu **6** und **12** Mark ausgegeben.
3. Die Karten sind auf den beigegebenen Formularen und zwar die Karten zu **6** Mark auf den weissen, die Karten zu **12** Mark auf den roten zu bestellen. Die Bestellungen müssen bis spätestens **den 6. Januar 1906 Nachm. 8 Uhr** auf dem Sektionsbureau eingegangen sein. Bestellungen, die später im Bureau einlaufen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
4. Zur Bestellung von Teilnehmerkarten berechtigt sind nur die Mitglieder der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins. Die Bestellungen seitens solcher Herren, welche erst in der Februarsitzung aufgenommen werden, finden nur Berücksichtigung, wenn noch Karten verfügbar sind.
5. Karten zu **6** Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, für letztere, soweit sie dauernd in dem Haussande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.

6. Karten zu **12** Mark können bestellt werden für
 - a. dem Hausstand nicht angehörige Kinder und deren Ehegatten.
 - b. Eltern und Schwiegereltern der Mitglieder.
 - c. Geschwister der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
 - d. die Ehegatten der Vorbenannten.
 - e. Nefen und Nichten der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
7. Für die unter 6 genannten werden Karten nur ausgefertigt, sofern die Mitglieder für sich selbst ebenfalls eine Karte lösen.
8. Falls die Zahl der Angemeldeten den verfügbaren Raum überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein. Die Bestimmungen hierüber werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.
9. Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten, und müssen mit der **eigenhändigen Unterschrift des Inhabers** versehen sein.
10. Die Mitglieder werden ersucht, die auf ihre Bestellungen entfallenden Karten auf dem Sektions-Bureau in den **Geschäftsstunden (9—3 Uhr wochentäglich) vom 22.—27. Januar 1906** unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abholen zu lassen.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die **ordentliche Monatsversammlung** fand am 10. November statt; sie war so zahlreich besucht, dass die zuletzt kommenden kaum noch Platz im Saale fanden. Wie stets im November, wurde eine Tellersammlung veranstaltet zum besten der Weihnachtsbescheerungen in unsern Hüttengebieten; sie hatte das erfreuliche Ergebnis von rund 500 Mk. Den Vortrag des abends hielt Herr W. Wildt über *Madonna di Campiglio*, das erst seit einigen Jahren berühmt gewordene Standquartier für Bergfahrten in der herrlichen Brentagruppe, das der von Norden kommende Wanderer entweder von Bozen aus über die Mendel oder von Welsch-Metz („Mezzo Lombardo“) über den herrlichen Molvener See und die Bocca di Brenta erreicht. Campiglio, ohnehin schon hauptsächlich von Deutschen besucht, hat für uns jetzt eine noch höhere Bedeutung dadurch erlangt, dass die Sektion Berlin, unterstützt durch die grossartige Spende eines ihrer Mitglieder, der dort Stammgast ist, am Tuckettpass eine Hütte zu errichten begonnen hat, die in diesem Sommer noch glücklich unter Dach gekommen ist. Bekanntlich hat dieser Vorgang die Eifersucht der irredentistischen Società degli Alpinisti Tridentini erregt, die nun ihrerseits dicht neben unserer Schutzhütte eine Trutzhütte baut. Der Vortragende besprach unter Vorführung einer sehr grossen Anzahl von Lichtbildern die schönen Spaziergänge und Ausflüge, an denen Campiglio so reich ist, z. B. den Monte Spinale, die Malga Ritorto, die Seen und Wasserfälle, zeigte den Hüttenplatz, von dem man eine prachtvolle Aussicht geniesst, nebst dem fortschreitenden Bau und schilderte sodann eine Anzahl von Bergfahrten, die er in der Brentagruppe ausgeführt hat: Cima Tosa, Brenta alta, Grosté und Cima Brenta. Es bietet sich hier dem Bergsteiger ein ausserordentlich reiches Arbeitsfeld; jeder Grad von Kraft und Fähigkeit kann sich an diesen prächtigen Gipfeln betätigen, und es lässt sich erwarten, dass, wenn erst durch unsere Hütte für Unterkunft und Verpflegung in der Höhe gesorgt sein wird, ein starker Strom von Bergwanderern sich in dieses; namentlich in Norddeutschland noch wenig gekannte Gebiet ergiessen wird. Auch die Nachbarschaft bietet eine grosse Anzahl der

☘ **S. Adam** ☘

Berlin W., Leipzigerstr. 27-28

Herren-, Damen- u. Knaben-Bekleidung.

SPEZIALITÄT:

Loden- Bekleidung für Jagd,
Touristik und Sport.

Havelocks, Wettermäntel, Peterinen, Touristen-
Anzüge und Joppen.

Echte bayr. Lodenstoffe für Damen und Herren.

Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport.

Herbst- und Winter-Katalog 1905/6 ist erschienen. Zusendung
postfrei und kostenlos.



Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. E. Richter,

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten
und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-
vereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen
Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe
mein überaus grosses Lager von **alten, echten,**
sowie **getreu nach Originalen gefertigte**
neue

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.

Zur Ergänzung der bereits vorhandenen Bauern-Tracht bietet mein
ausserordentlich reichhaltiges Lager echter, antiker

Silber-Schmuckgegenstände

eine Fülle schöner und wertvoller

☞ **Weihnachts-Geschenke** ☞
für Damen und Herren.

Es sind dies besonders: Mieder-Verschnürungen, Halsketten,
Ohringe, Armbänder, Haarpeile, Kugelnadeln, Münzen, Finger-
ringe, Châtelaines, Charivaris, Messer, Pfeifen, Gürtel etc.

Gustav Steidel

Leipziger Str. 67

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche

Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände
in

zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.

Norweger Skis + Rodel-Schlitten + Klapp-Rodel
+ Kanadische Schneeschuhe + Schneereifen +
Rennwolf + Sport-Schlittschuhe + Schwedische
Leder-Kleidung + Joppen + Mützen + Sweaters
+ Schneehauben + Lange Handschuhe + Lauf-
stiefel + Gamaschen etc.

Reich illustrierte Preisliste gratis und franko.



Telephon 1. 7572.

Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

(Inhaber: Otto Graefe, Mitglied der Sektion Berlin).

Das beste Weihnachtsgeschenk für den Alpinisten

ist ein

Photographischer Apparat:

Klappkamas mit Kassetten für
Platten von Mk. 16,50 an. Hierzu auch
Filmkassetten vorrätig, bei Tageslicht zu
laden und zu entladen!

Schlitzverschluss-
kamas von 60 Mk. an.

Rollfilm-Kamas von 36 Mk. an.

Projektions- u. Vergrößerungs-Apparate

(hierüber Spezialliste).

Letzte Neuheit: **Diapositiv - Celluloidfolien**

bei Tageslicht zu kopieren, geben die Details **prachtvoll wieder** (für Tonfixierbad).

| | | | | | | | | |
|------------------|---------------|------------|--------|------------|---------|---------|---------|---------|
| | 8 1/2 x 8 1/2 | 8 1/2 x 10 | 9 x 12 | 8 1/2 x 17 | 12 x 16 | 13 x 18 | 18 x 24 | 24 x 30 |
| per 6 Stck. Mk. | 0,80 | 1,- | 1,20 | 1,60 | 1,80 | 2,20 | 4,- | 7,- |
| per 12 Stck. Mk. | 1,50 | 2,- | 2,20 | 3,- | 3,50 | 4,20 | 8,- | 14,- |

Den Herren Mitgliedern steht mein neuester Hauptkatalog u. meine neue Monatsschrift gratis zur Verfügung.



Winter-Sport-Rüstzeug

und -Bekleidung für Damen und Herren
in engl. Homespuns und tiroler und bayrischen Loden.

Schnee

- Strümpfe, Socken, Gamaschen
- Handschuhe, Mützen, Sweaters
- Westen, Schlauchkappen, Hüte
- Kamelhaar-Unterzeug * * *
- Leder-Unterzeug, Brillen * *
- Pulswärmer, Ohrenschützer * *
- Kniewärmer, Wadenstutzen. *

Schneeschuhe, Schneereifen, Schlitten.

Pelz-

Joppen, Westen
und Mäntel.

Albert Ehrich

Pelz - Stiefel.

BERLIN W.⁶⁶

Mauerstrasse 95, Ecke Friedrichstrasse.

Mosettig-Battist

Pelerinen 16,50,
Ueberbeinkleider 7,50

in grauer
unauffälliger Farbe.

Jura-Kanin-
Unterkleidung.

Zum Winterfest:
Alpine Trachten
für Damen u. Herren.

„Bazar“ Nürnberg

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der
Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten
nur in meinen erweiterten Geschäfts-
räumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang er-
gebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.

Reich illustriertes
Trachtenalbum
Interessenten gratis.



Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins

alte echte **Schmucksachen**
in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- u. Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- und unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Costüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.
Massanfertigung aus antiken Stoffen nach
Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

„Bazar“ Nürnberg

Französischestr. 20.



Modern-Humoristischer Verlag

BERLIN W. 15, Kurfürstendamm 201.

Soeben erschienen:

W. Junk

D. u. Oe. H.-V., Sektion Berlin — Oe. H.-C.

Meine Alpenfahrt.

Dieses prächtig ausgestattete Werk — ein Quartband auf imit. Bütten mit eigens gegossenen Lettern farbig gedruckt, mit 4 bunten Tafeln, gemalt von Lucian Bernhard — enthält in Versen von überwältigender Komik die Abenteuer eines Alpenwanderers. Für jeden Bergfreund das schönste

☞ Weihnachtsgeschenk. ☛

Preis: Steif kartonniert Mk. 3,— (postfrei).

Eleg. Leinenband Mk. 4,50 „

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

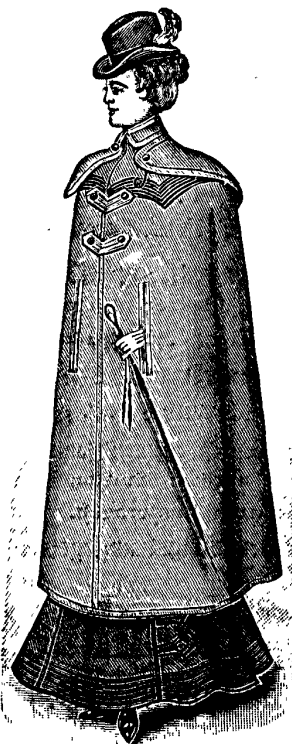
Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



27

S B B



N12<120422805010